

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 10

DIE BUNDESTAGSWAHL

AM 14. AUGUST 1949



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

W. Kohlhammer-Verlag / Stuttgart-Köln

Inhalt

Vorwort	3
I. Textteil	
A. Die gesetzlichen Grundlagen	5
1. Wahlrecht	5
a) Wahlberechtigung	5
b) Wahlausschließung	5
c) Wählbarkeit	5
2. Aufstellung der Kandidaten	5
3. Wahlkreise und Wahlbezirke	6
4. Sitzberechnung	6
5. Mehrheitswahl und Verhältniswahl	6
B. Die Wahlergebnisse	7
1. Wahlbeteiligung	7
2. Ungültige Stimmen	7
3. Stimmenverteilung	7
4. Sitzverteilung	8
5. Veränderlichkeit der Sitzverteilung	8
C. Berlin	8
II. Tabellenteil	
1. Verteilung der Abgeordnetensitze auf die Länder auf Grund der Einwohnerzahlen	9
2. Einteilung und Größe der Wahlkreise	9
3. Aufteilung der Abgeordnetensitze des Bundestages auf die einzelnen Länder und Parteien ...	10
4. Aufteilung der Mandate auf die Parteien nach verschiedenen Wahlverfahren	10
5. Ergebnisse der Landtagswahlen vor der Bundestagswahl im Vergleich mit den Ergebnissen der Bundestagswahl in den Ländern	11
6. Ergebnisse der Nachwahlen zum Bundestag in den ersten 2 Jahren der ersten Wahlperiode nach Ländern	11
7. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Ländern und Wahlkreisen	12
8. In den einzelnen Ländern zugelassene Wahlvorschläge	15
9. Ergebnisse der Bundestagswahl nach Ländern und Parteien	16
10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen	17
a) Grundzahlen	17
b) Verhältniszahlen	22
11. Ergebnisse der Wahl für das Abgeordnetenhaus in Berlin am 3. 12. 1950 nach Verwaltungsbezirken (Wahlkreisen)	25
III. Anhang	
1. Gesetzes-Texte	27
2. Zusammensetzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl am 14. 8. 1949 in den Ländern	31
3. Berechnungsbeispiel zum Höchstzahlverfahren nach d'Hondt	35
4. Alphabetisches Verzeichnis der Mitglieder des Bundestages nach dem Stand vom 20. 11. 1951	36

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Juni 1952



Statist. Bundesamt - Bibliothek



13-01235

C 13-01234)

Vorwort

Die Bundestagswahl vom 14. August 1949 wurde durch die einzelnen Länder durchgeführt. Das Büro der Ministerpräsidenten stellte die von den Landeswahlleitern ermittelten und gemeldeten Wahlergebnisse zusammen. Es bediente sich dazu der Hilfe des damaligen Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, also des jetzigen Statistischen Bundesamtes. Dieses Amt hat dann auch alsbald nach dem Wahltag in der Zeitschrift »Wirtschaft und Statistik« (Jahrg. 1949, Heft 8) die Hauptwahlergebnisse abgedruckt, kurz besprochen und in seinen Statistischen Berichten die folgenden Veröffentlichungen herausgebracht:

- VIII/5/1 Die Wahlkreise der Länder und die auf Landesebene zugelassenen Parteien für die Wahl zum Bundestag am 14. 8. 1949.
- VIII/5/2 Die Wahlen zum Bundestag (vorläufiges Gesamtergebnis).
- VIII/5/3 Die Wahlen zum Bundestag (endgültiges Gesamtergebnis).
- VIII/5/4 Die Wahlen zum Bundestag (endgültiges Ergebnis in den Wahlkreisen).
- VIII/5/5 Die Wahlen zum Bundestag. Die in den Wahlkreisen der Bundesländer für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmen in vH der gültigen Stimmen.

Diese Statistischen Berichte sind bereits seit längerer Zeit vergriffen. Wegen der mit der Vorbereitung der nächsten Bundestagswahl zusammenhängenden Maßnahmen werden die Ergebnisse der letzten Wahl häufig verlangt. Das Statistische Bundesamt hat daher im vorliegenden Band der »Statistik der Bundesrepublik Deutschland« das Ergebnis der Bundestagswahl 1949 nochmals zusammenfassend abgedruckt. Die Wiedergabe der zahlenmäßigen Wahlergebnisse wird durch eine textliche Einführung, durch eine Liste der Wahlkreise, ein Verzeichnis der Bundestagsabgeordneten und einen Abdruck des Wahlgesetzes ergänzt.

Der vorliegende Band ist im Statistischen Bundesamt in der von Reg.-Dir. Dr. Horstmann geleiteten Abteilung »Bevölkerungs- und Kulturstatistik« durch den Referenten Rangol bearbeitet worden.

Wiesbaden-Biebrich
im Juni 1952

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes

Die Bundestagswahl am 14. August 1949

A. Die gesetzlichen Grundlagen

Wie Abs. 2 des Art. 137 des Grundgesetzes bestimmt, wurde das Wahlgesetz zum ersten Bundestag und zur ersten Bundesversammlung vom Parlamentarischen Rat ausgearbeitet und verabschiedet und durch die Ministerpräsidenten der deutschen Länder, für die es zunächst gelten sollte, am 15. 6. 1949 verkündet. Gleichzeitig wurde durch Verordnung der 14. August als Wahltag festgesetzt. Abänderungswünsche der Militärgouverneure und Gegenanschläge der Ministerpräsidenten führten am 5. 8. 1949 zum »Gesetz zur Änderung des Wahlgesetzes«. Dieses Gesetz gewährleistete durch eine klare Formulierung des § 10 die Einheitlichkeit in der Berechnung der Mandate in den einzelnen Ländern. (Gesetzestexte im Anhang 1.)¹⁾

1. Wahlrecht

Das aktive und das passive Wahlrecht ist im Grundgesetz, im Bundeswahlgesetz und in den Durchführungsbestimmungen festgelegt.

a) Wahlberechtigung

Das Wahlrecht zum ersten Deutschen Bundestag besaßen alle deutschen Staatsangehörigen, die am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten vor dem Wahltag ihren Wohnsitz oder in Ermangelung eines anderen Wohnsitzes ihren Aufenthalt im Bundesgebiet hatten.

Personen deutscher Volkszugehörigkeit, welche die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besaßen, aber ihren ständigen Aufenthalt im Bundesgebiet genommen hatten, waren dann wahlberechtigt, wenn sie am 1. 1. 1945 ihren dauernden Wohnsitz innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 1. 3. 1938 gehabt hatten oder außerhalb dieser Grenzen beheimatet waren und von dort geflüchtet, ausgewiesen oder aus Kriegsgefangenschaft entlassen waren und in ihre Heimat nicht zurückkehren konnten.

Bei Heimkehrern wurde von dem Erfordernis der dreimonatigen Aufenthaltszeit Abstand genommen, wenn sie vor ihrer Einziehung zum Kriegsdienst ihren Wohnsitz im Bundesgebiet hatten oder, falls das nicht der Fall war, wenn ihre Angehörigen das Wahlrecht besaßen und sie sich nach ihrer Rückkehr am Aufenthaltsort dieser Angehörigen angemeldet hatten.

b) Wahlausschließung

Von der Wahlberechtigung waren diejenigen ausgeschlossen, die entmündigt waren, unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistiger Gebrechen unter Pflege-schaft standen oder die bürgerlichen Ehrenrechte nicht besaßen.

Weiterhin waren Personen nicht wahlberechtigt, denen nach den im Land ihres Wohnsitzes gültigen Bestimmun-

¹⁾ Eine vergleichende Übersicht über von den Ländern nach § 23 BWG erlassene Bestimmungen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl von Oberregierungsrat Dr. Rietdorf und Regierungsinspektor Baubkus findet sich im Sonderheft D, 2. Jg., Statistische Monatshefte, Schleswig-Holstein.

gen über die politische Säuberung die Wahlberechtigung aberkannt worden war oder die von der Militärregierung wegen ihrer Verbindung mit dem Nationalsozialismus verhaftet oder von ihrer Beschäftigung oder einer einflußreichen Stellung im öffentlichen oder privaten Leben entlassen, suspendiert oder ausgeschlossen waren, falls eine rechtskräftige Eingruppierung im Entnazifizierungsverfahren am Wahltag noch nicht vorlag.

Die Wahlberechtigung ruhte für Personen, die wegen Geisteskrankheit oder -schwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht waren oder sich in Strafhaft befanden.

Über die materiellen Voraussetzungen hinaus wurden an die Ausübung des Wahlrechtes auch formelle Voraussetzungen geknüpft. Der Wähler mußte in einer Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen sein oder einen Wahlschein besitzen.

Die Wahlberechtigten ohne Wahlschein mußten im Wahllokal ihres Wahlbezirkes ihre Stimme abgeben. Die Gültigkeit der Wahlscheine beschränkte sich auf die Wahlbezirke des ausstellenden Landes.

c) Wählbarkeit

Die Wählbarkeit oder das passive Wahlrecht setzte das aktive Wahlrecht voraus. Die an den Wähler gestellten Anforderungen wurden jedoch für den Kandidaten erhöht, indem dieser das 25. Lebensjahr vollendet haben und, ausgenommen bei Flüchtlings- und Vertriebeneneneigenschaft, seit mindestens einem Jahr deutscher Staatsangehöriger sein mußte. Darüber hinaus mußte er nach dem am 8. 5. 1949 geltenden Recht des Landes, in dem er kandidierte, zum Landtag wählbar sein.²⁾ Beamte, Richter und Angestellte des öffentlichen Dienstes mußten vor Annahme der Kandidatur für die Wahl zum Bundestag ihre Versetzung in den Wartestand beantragen.

2. Aufstellung der Kandidaten

Der Bundestag besteht gemäß § 8 BWG aus mindestens 400 Abgeordneten, die sich auf die einzelnen Länder im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl verteilen (s. Tabelle 1).

In Abs. 2 des § 8 war festgelegt, daß 60 vH der zu wählenden Abgeordneten durch Persönlichkeitswahl in den Wahlkreisen, 40 vH durch Listenwahl auf Landesergänzungsvorschläge bestimmt werden sollten. Der Gesetzgeber hatte sich also weder für das Mehrheits- noch für das Verhältniswahlrecht entschieden, vielmehr den Versuch unternommen, beide Wahlsysteme in einer bestimmten Art zu verbinden.

Die Kandidaten für die Wahlkreise und Landesergänzungsvorschläge waren gemäß § 17 BWG in einer Versammlung der betr. politischen Partei in geheimer Abstimmung festzustellen. Zu dieser Versammlung mußte eine der Mitgliederzahl oder den statutarischen Bestimmungen der Partei entsprechende Zahl von Delegierten

²⁾ Damit ergaben sich länderweise Unterschiede bzgl. der an die Kandidaten zu stellenden Anforderungen, z. B. in der Behandlung der Mitläufer.

eingeladen werden. Mit den Wahlvorschlägen war eine beglaubigte Abschrift der Niederschrift der entsprechenden Versammlung einzureichen.

Die Kreiswahlvorschläge mußten die Unterschrift von mindestens 500 Wählern des Kreises tragen, falls der Bewerber nicht für eine politische Partei auftrat. In letzterem Falle genügte die Unterschrift der für den Wahlkreis zuständigen Landesleitung der Partei.

Landesergänzungsvorschläge konnten nur von den im Lande zugelassenen politischen Parteien eingereicht werden. Die Zahl der Bewerber war unbeschränkt. Für die Unterzeichnung des Wahlvorschlages genügte die Unterschrift der obersten Parteileitung im Lande.

Bewerber der Landesergänzungsvorschläge konnten auch in den Kreiswahlvorschlägen der gleichen Partei und desselben Landes auftreten, sie konnten jedoch nicht gleichzeitig in zwei Kreiswahlvorschlägen kandidieren.

Für jeden Kandidaten der Kreiswahl- und Landesergänzungsvorschläge war eine Bescheinigung darüber erforderlich, daß er seiner Wahl zustimmt und die Wahlbarkeitsvoraussetzungen erfüllt.

3. Wahlkreise und Wahlbezirke

In jedem Wahlkreis wurde ein Abgeordneter gewählt; gewählt war der Bewerber, der die relativ meisten Stimmen auf sich vereinigte (§ 9 BWG). Die Wahlkreise mußten ein zusammenhängendes Ganzes bilden; bei ihrer Bildung sollten die Stadt- und Landkreisgrenzen möglichst erhalten bleiben. Sie sollten eine annähernd gleichgroße Einwohnerzahl umfassen. Die Abgrenzung der Wahlkreise war gemäß § 20 BWG in den einzelnen Ländern von einem durch das Landesparlament zu berufenden Ausschuß vorzunehmen. Die praktische Durchführung dieser Regelung führte, besonders in den großen Ländern mit vielen Wahlkreisen, die in verhältnismäßig kurzer Zeit Neubegrenzungen ihrer bisherigen Wahlkreise vornehmen mußten, zu erheblichen Schwierigkeiten.

Die durchschnittliche Einwohnerzahl der Wahlkreise weicht in den einzelnen Ländern nur gering von dem Bundesdurchschnitt ab. Dagegen sind die Spannen zwischen den einzelnen Wahlkreisen innerhalb der Länder teilweise sehr groß. Die stärkste Differenz weist Nordrhein-Westfalen auf, wo die Einwohnerzahl des größten Wahlkreises das Dreifache derjenigen des kleinsten beträgt. Aus Tabelle 2 geht hervor, wie stark die Einwohnerzahlen der einzelnen Wahlkreise vom Bundes- und Landesdurchschnitt abweichen.

Wie im folgenden noch näher ausgeführt wird, kam durch die von dem Gesetzgeber gewählte Verknüpfung des Mehrheits- und Verhältniswahlrechts das Mehrheitswahlverfahren kaum zur Auswirkung. Dieser Gedanke veranlaßte wohl auch die Landeswahlleiter schon vor der Wahl zu dem Hinweis, daß der räumliche Zusammenhang und die Erhaltung der Verwaltungseinheiten viel wichtiger bei der Aufstellung der Wahlkreise seien als eine gleichgroße Einwohnerzahl, die sich in der Zeit der immer noch starken Flüchtlingsverlagerung leicht verschieben könne. Besonders im Interesse der Vergleichbarkeit der Wahlergebnisse mit früheren oder den folgenden Wahlen war eine umfassende Änderung der Wahlkreise nicht ratsam. (Eine Aufstellung über die Zusammensetzung der Wahlkreise findet sich im Anhang 2.) Das Hessische

Landesvermessungsamt in Wiesbaden hat in Gemeinschaft mit dem Amt für Landeskunde in Remagen eine Karte der Wahlkreise zur Bundestagswahl herausgegeben.

Für die weitere Unterteilung der Wahlkreise in Wahlbezirke stellte das Bundeswahlgesetz keine Forderungen auf, so daß hierbei nach den Landesgesetzen zu den vorangegangenen Wahlen verfahren wurde. Jede selbständige politische Gemeinde sollte nach Möglichkeit einen Wahlbezirk bilden. Die Aufteilung von Gemeinden mit größerer Einwohnerzahl bei früheren Wahlen in mehrere Stimmbezirke wurde für die Bundestagswahl gewöhnlich beibehalten. Grundsätzlich wurde einerseits darauf geachtet, daß die Zahl der Stimmberechtigten in einem Wahlbezirk nicht übermäßig groß war (bei aufgeteilten Gemeinden sollte der Bezirk höchstens 1500 Stimmberechtigte umfassen), andererseits, daß sie nicht so gering ausfiel, daß sich die Art der Stimmabgabe der einzelnen Wahlberechtigten etwa ermitteln ließe und damit das Prinzip der geheimen Wahl aufgehoben würde.

4. Sitzberechnung

Die in allen Wahlkreisen abgegebenen Stimmen jeder im ganzen Lande zugelassenen Partei wurden zusammengezählt. Aus diesen Summen wurden nach dem Höchstzahlverfahren von d'Hondt die jeder Partei zustehenden Mandate errechnet, nachdem zuvor die Stimmen und Mandate in Abzug gebracht wurden, die auf nicht an Landesergänzungsvorschläge angeschlossene Kreiswahlvorschläge entfielen (Unabhängige; nicht im Landesmaßstab zugelassene Parteien). Die Stimmen der Parteien, deren Gesamtstimmenzahl weniger als 5 vH der gültigen Stimmen im Lande betrug, blieben auch bei Errechnung und Zuteilung der Mandate für den Landesergänzungsvorschlag unberücksichtigt, wenn sie in keinem Wahlkreis ein Mandat durch Mehrheitswahl errungen hatten.

Die Berechnung nach dem d'Hondt'schen Verfahren erfolgt in der Weise, daß die Stimmzahlen der einzelnen Parteien nacheinander durch 1, 2, 3, 4 usw. dividiert werden. Sodann wird, beginnend mit der Stimmzahl der größten Partei, jeweils die nächstgrößte Zahl festgestellt und mit einem Abgeordneten bedacht. Dieses wird so lange fortgesetzt, bis die Gesamtzahl der Abgeordneten erreicht ist. (Vgl. Berechnungsbeispiel, Anhang 3.)

Auf die für jede Partei so ermittelte Abgeordnetenzahl wurde die Zahl der in den Wahlkreisen von ihr errungenen Mandate angerechnet. Die übrigen ihr zustehenden Sitze wurden aus dem Landesergänzungsvorschlag in dessen Reihenfolge besetzt. Soweit die in den Wahlkreisen errungenen Mandate die durch das Höchstzahlverfahren bestimmte Zahl überstiegen, erhöhte sich entsprechend die Gesamtzahl der für das Land vorgesehenen Abgeordnetensitze.

5. Mehrheitswahl und Verhältniswahl

Nach § 9 BWG war im Wahlkreis derjenige Bewerber gewählt, der die meisten Stimmen auf sich vereinigte. Obwohl es sich hier vorerst um eine reine Personenwahl auf Grund der relativen Stimmenmehrheit in den Wahlkreisen handelte, lief das Wahlverfahren letzten Endes doch auf ein Verhältniswahlssystem hinaus, da die in den Wahlkreisen ermittelte Abgeordnetenzahl jeder Partei voll angerechnet wurde. Bestehen blieb lediglich das Prinzip der Persönlichkeitswahl, und zwar für 60 vH der Abgeordnetensitze.

Daß das bei der Bundestagswahl benutzte Verfahren tatsächlich einer Verhältniswahl gleichkommt, geht aus Tabelle 4 deutlich hervor. Die prozentuale Aufteilung der Abgeordneten in der ersten Spalte dieser Übersicht ist auf Grund der d'Hondt'schen Methode errechnet; von ihr weicht die tatsächliche Verteilung der Bundestagssitze nur dadurch ab, daß die SPD in Bremen und die CDU in Baden durch Mehrheitswahl je ein Mandat mehr errangen, als ihnen nach dem d'Hondt'schen Verfahren zustanden. Die Gruppe der Unabhängigen ist bei der Berechnung zur 1. Spalte als eine Partei behandelt worden. In der Spalte »nach reiner Mehrheitswahl« sind nur die 242 in den Wahlkreisen gewählten Abgeordneten prozentual aufgeteilt. Bei Durchführung einer reinen Mehrheitswahl hätte die Zahl der Wahlkreise entsprechend der Zahl der zu wählenden Abgeordneten auf 400 erhöht werden müssen. Dann könnte sich allerdings eine Änderung der parteimäßigen Zusammensetzung des Bundestages ergeben.

Bei Anwendung des reinen Mehrheitswahlverfahrens würde sich die Zahl der im Bundestag vertretenen Gruppen um fünf auf insgesamt sechs verringert haben. Dadurch änderte sich die Fraktionsstärke der verbleibenden Parteien. Die beiden größten Parteien, CDU und SPD, würden hier 87,2 vH sämtlicher Parlamentssitze erhalten. Alle übrigen Parteien würden dadurch zur Bedeutungslosigkeit herabgedrückt. Die drittstärkste Partei, die FDP, würde bei reiner Mehrheitswahl nur noch 5 vH gegenüber 13 vH bei reiner Verhältniswahl stellen.

B. Die Wahlergebnisse

1. Wahlbeteiligung

Die Zahl der Wahlberechtigten war bei der Bundestagswahl erheblich höher als bei allen vorangegangenen Nachkriegswahlen, da der anhaltende Flüchtlingszustrom aus den abgetrennten Gebieten sowie aus der Ostzone und die Heimkehr eines großen Teiles der Kriegsgefangenen zu einer Bevölkerungszunahme in allen Ländern des Bundesgebietes führten. Darüber hinaus war der Gesetzgeber daran interessiert, daß die Volksvertretung auf möglichst breiter Basis ruht. So ließ das Wahlgesetz zum ersten Deutschen Bundestag eine verhältnismäßig geringe Wohn- und Aufenthaltsdauer (3 Monate) genügen, machte bei Heimkehrern auch hier noch Zugeständnisse bei Vorliegen der schon aufgezeigten Voraussetzungen und forderte auch nicht unbedingt die deutsche Staatsangehörigkeit, sondern begnügte sich unter bestimmten Voraussetzungen mit der deutschen Volkszugehörigkeit. Weiterhin erhöhte die Erlangung der Wahlberechtigung vieler Personen, die bei vorangegangenen Wahlen aus politischen Gründen noch ausgeschlossen waren, die Zahl der Wahlberechtigten.

Wie sehr auch die Wähler selbst die Bedeutung dieser Wahl erkannten, geht aus der hohen Wahlbeteiligung hervor (Tabelle 7). Von den 31 207 620 Wahlberechtigten beteiligten sich 24 495 614 Personen an der Wahl. In allen Ländern des Bundesgebietes war die Wahlbeteiligung bei einem Bundesdurchschnitt von 78,5 vH eine weit größere als bei sämtlichen anderen Wahlen. Sie ist ungefähr im dreifachen Verhältnis zu der Erhöhung der Zahl der Wahlberechtigten gewachsen. Die Wahlbeteiligung kann insbesondere deswegen als außerordentlich hoch bezeichnet werden, weil der Wahlsonntag in die Ernte- und Urlaubszeit fiel und die Wahlscheine durch die von den Be-

satzungsbehörden geforderte Beschränkung nur im Land der ausstellenden Gemeinde Gültigkeit hatten. Unter den Ländern haben Bremen und Schleswig-Holstein mit fast 83 vH die stärkste, Württemberg-Hohenzollern mit knapp 65 vH die geringste Wahlbeteiligung aufzuweisen.

2. Ungültige Stimmen

Die Zahl der ungültigen Stimmen ist im Vergleich zu den vorangegangenen Wahlen stark zurückgegangen, doch ist der Bundesdurchschnitt mit 3,1 vH immer noch beträchtlich. Daß es sich hierbei in der Hauptsache nicht um Wähler handeln kann, die ihre Stimmzettel unbeabsichtigt ungültig machten, sondern um bewußte Stimmenthaltung, geht daraus hervor, daß zahlreiche ungültige Stimm Scheine mit Bemerkungen versehen waren. Die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen haben den höchsten Anteil an ungültigen Stimmen mit über 5 vH der Wahlberechtigten, Niedersachsen den geringsten mit 2,2 vH (vgl. Tabelle 7).

3. Stimmenverteilung

Die in den einzelnen Ländern zur Bundestagswahl zugelassenen Parteien sind aus Tabelle 8 zu entnehmen.

Von den 20 für die Bundestagswahl zugelassenen Parteien können CDU und CSU sowie FDP, BDV und DVP als verschiedene Landesgruppen einer Partei angesehen werden. Die DRP und DKP in Nordrhein-Westfalen waren für die Bundestagswahl eine Verbindung eingegangen. Da weiterhin die RPD sowie die VBH in Hamburg und die AP in Bremen keine Kandidaten aufstellten, verteilten sich die bei der Wahl abgegebenen Stimmen lediglich auf 13 Parteien und auf die in einzelnen Wahlkreisen aufgestellten parteilosen Kandidaten. Die Ergebnisse der Bundestagswahl nach Parteien und Ländern sind in Tabelle 9 zusammengestellt.

Entsprechend dem Anwachsen der Zahl der Wahlberechtigten, der größeren Wahlbeteiligung und dem Rückgang der ungültigen Stimmen im Vergleich zu den Landtagswahlen der Nachkriegszeit konnten bei der Bundestagswahl mit Ausnahme der Kommunistischen Partei alle Parteien eine Erhöhung der Stimmen gegenüber den vorangegangenen Landtagswahlen erzielen. Diese Feststellungen verdeutlicht ein Vergleich der Ergebnisse der Landtagswahlen und der Bundestagswahl mit den Ergebnissen der Bundestagswahl in den einzelnen Ländern (Tabelle 5).

Danach war die Entwicklung der Stimmenzahl der Parteien in den einzelnen Ländern sehr verschieden. Die CDU/CSU verlor bei größerer Gesamtstimmenzahl in Hamburg und Hessen, und die SPD hatte, ebenfalls bei Stimmengewinn im ganzen Bundesgebiet, in Hessen, Schleswig-Holstein und Württemberg-Hohenzollern Stimmenverluste zu verzeichnen. Die KPD verlor zwar im Bundesgebiet im Vergleich zu ihrer Gesamtstimmenzahl der Landtagswahlen aller Länder 16,8 vH, konnte aber in Bayern, Bremen und Hamburg ihre Stimmenzahl halten.

Die höchste Stimmenzahl erzielte im Bundesgebiet die CDU mit 7,4 Mill. Stimmen oder 31 vH der Gesamtzahl der Stimmen. In den Ländern Württemberg-Hohenzollern und Baden erhielt sie die absolute Mehrheit mit 59,1 bzw. 51,1 vH, während ihr in Schleswig-Holstein (30,7 vH), Nordrhein-Westfalen (36,9 vH), Württemberg-Baden (31,0 vH), Bayern (29,2 vH) und Rheinland-Pfalz (49,1 vH) die relative Mehrheit zufiel.

An zweiter Stelle folgt mit geringem Abstand die SPD mit 6,9 Mill. Stimmen oder 29,2 vH der gültigen Stimmen im Bundesgebiet. Die absolute Mehrheit konnte sie in keinem Lande erringen; dagegen stand sie in Niedersachsen (33,4 vH), Hessen (32,1 vH), Hamburg (39,6 vH) und Bremen (34,4 vH) an der Spitze aller Parteien.

Die FDP mit den Landesgruppen BDV und DVP steht an dritter Stelle mit 2,8 Mill. oder 11,9 vH sämtlicher Stimmen. Ihren höchsten Stimmenanteil erreichte sie in Hessen mit 28,2 vH.

Von den übrigen Parteien ist allein die KPD in sämtlichen Ländern vertreten. Sie steht mit größerem Abstand nach den drei größten Parteien mit 5,7 vH sämtlicher Stimmen des Bundesgebietes an vierter Stelle. Ihren größten Wahlerfolg hat die KPD in Hamburg mit 8,5 vH aufzuweisen, ihren geringsten mit 3,1 vH in Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Hervorzuheben ist noch die Bayern-Partei, die mit über 20 vH Stimmenanteil in Bayern dort den dritten Platz nach der CSU und SPD einnimmt. Die Gruppe der Parteilosen und Kreiswahlvorschläge weist einen Anteil von 4,8 vH im Bundesgebiet auf. Sie erreichte in Württemberg-Baden 18 vH und in Hessen 11,7 vH der gültigen Stimmen (Tabelle 10).

4. Sitzverteilung

Durch die Bestimmung des § 10 Abs. 3 des Wahlgesetzes, daß einer Partei die in den Wahlkreisen errungenen Mandate auch dann verbleiben, wenn die nach dem Höchstzahlverfahren für die Partei ermittelte Mandatszahl überschritten wird, erhöhte sich die in § 8 festgesetzte Zahl der Abgeordneten im Bundestag um 2 Sitze. Die SPD errang in Bremen und die CDU in Baden je einen Mehrsitz, womit Bremen 5 statt 4 und Baden 12 statt 11 Abgeordnete in den Bundestag entsenden konnten.

Da drei Parteien weder in einem Wahlkreis ein Mandat errungen hatten, noch in ihrer Gesamtstimmenzahl die nach § 10 Abs. 4 BWG erforderlichen 5 vH der gültigen Stimmen in einem der Länder erreichten, waren die 399 verbliebenen Sitze — 3 Sitze sind durch Mehrheitssiege parteiloser Kandidaten errungen worden — nur auf 10 Parteien zu verteilen. Die Aufteilung der Abgeordneten des Bundestages auf die einzelnen Länder und Parteien zeigt Tabelle 3.

Als stärkste Partei ist die CDU mit 139 Abgeordneten im Bundestag vertreten. Von diesen Abgeordneten sind 115 oder rd. 83 vH aus Kreiswahlsiegen hervorgegangen, während dieser Prozentsatz bei der SPD bei insgesamt 131 Abgeordneten rd. 73 vH und bei der FDP bei insgesamt 52 Abgeordneten 23 vH ausmacht.

Die Gruppe der Parteilosen ist mit 3 Abgeordneten auf Grund der Wahlsiege in zwei Wahlkreisen Württemberg-Badens und einem Wahlkreis Schleswig-Holsteins im Bundestag vertreten. Obwohl diese Gruppe einen höheren Stimmenanteil als die Bayern-Partei aufweist, ist sie mit nur einem reichlichen Sechstel der Zahl der Abgeordneten jener Partei vertreten, da sie bei der Verrechnung auf den

Landesergänzungsvorschlag keine Berücksichtigung fand. Die Bayern-Partei konnte 11 ihrer 17 Bundestagsitze in Wahlkreisen erzielen, bei der DP dagegen waren es nur 5 von 17 Mandaten, und die übrigen Parteien, insbesondere KPD, WAV und ZP, erhielten in keinem Wahlkreis die relative Mehrheit.

5. Veränderlichkeit der Sitzverteilung in der Wahlperiode

Nach dem Bundestagswahlgesetz bleibt die Sitzverteilung im Bundestag für die Wahlperiode nicht konstant, da nur dann der nachfolgende Bewerber des gleichen Landesergänzungsvorschlags rein listenmäßig nachrückt, wenn der freiwerdende Sitz von einem Abgeordneten dieses Vorschlags besetzt war. Wenn dagegen ein auf einen Wahlkreisvorschlag gewählter Bewerber erklärt, daß er die Wahl nicht annimmt, ein solcher stirbt oder seinen Sitz gemäß § 7 BWG verliert, so bestimmt § 15 BWG, daß eine Nachwahl stattfinden muß. Der in der Nachwahl gewählte Bewerber braucht also nicht der Partei anzugehören, die bei der Bundestagswahl in dem Wahlkreis die relative Mehrheit errungen hatte. Die bis zur Abfassung dieses Berichts in einzelnen Ländern durchgeführten Nachwahlen zeigt Tabelle 6. Das alphabetische Verzeichnis der Mitglieder des Bundestages nach dem Stand vom 20. 11. 1951 in Anhang 4 enthält sowohl die neugewählten wie auch die nach den LEV nachgerückten Bewerber.¹⁾ Bis zum 20. 11. 1951 hat die CDU/CSU einen Sitz von der SPD gewonnen, die FDP einen Sitz an die SPD verloren, während die Sitzzahl der SPD bei einem Gewinn von der FDP und einem Verlust an die CDU noch dem Ergebnis der Bundestagswahl entspricht.

C. Berlin

Berlin hat nach § 26 BWG bis zu einer staatsrechtlichen Eingliederung in die Deutsche Bundesrepublik das Recht, Abgeordnete mit beratender Stimme in den Deutschen Bundestag zu entsenden. Da sich die ursprünglich 8, jetzt 19 Sitze für die Berliner Abgeordneten im Bundestag nach den Ergebnissen der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus unter den Parteien verteilen, soll hier auch kurz auf diese Wahl eingegangen werden, die am 3. 12. 1950 stattfand.

An der Wahl beteiligten sich von rd. 1 664 000 Wahlberechtigten rd. 1 505 000 oder 94 vH. Der Anteil der ungültigen Stimmen an der Zahl der abgegebenen Stimmen betrug 2,7 vH. Die Ergebnisse in den einzelnen Wahlkreisen — die den Verwaltungsbezirken entsprachen — weist die Tabelle 11 aus. Danach gewannen die drei größten Parteien SPD, CDU und FDP zusammen allein 92,3 vH sämtlicher Stimmen. Alle übrigen wahlzugelassenen Parteien (DP, BHE, Kons.P., USPD, FSU) blieben mit ihren Stimmenzahlen unter 5 vH und erhielten kein Mandat. Die relative Mehrheit besitzt die SPD mit einem prozentualen Anteil von 44,6. Ihr folgen die CDU mit 24,6 vH und mit geringem Abstand die FDP mit 23,1 vH. Danach verteilen sich die 19 Sitze im Bundestag auf die SPD mit 9 und die CDU und FDP mit je 5 Abgeordneten.

¹⁾ Drucksache Nr. 2800 — Deutscher Bundestag, 1. Wahlperiode 1949.

1. Verteilung der Abgeordnetensitze auf die Länder auf Grund der Einwohnerzahlen

Land	Abgeordnete			
	insgesamt (nach § 8 des Wahlgesetzes)	entsprechend der Einwohnerzahl am		
		29.10.1946 1)	30.6.1949 2)	30.9.1951 3)
Bundesgebiet	400	400	400	400
Schleswig-Holstein	23	23,6	23,0	20,7
Hamburg	13	12,8	13,0	13,7
Niedersachsen	58	57,0	58,1	55,8
Nordrhein-Westfalen	109	107,0	109,0	112,2
Bremen	4	4,4	4,6	4,8
Hessen	36	36,4	36,3	36,4
Württemberg-Baden	33	32,8	32,7	33,0
Bayern (einschl. Lindau)	78	80,5	78,5	76,2
Rheinland-Pfalz	25	25,1	24,4	25,7
Baden	11	10,8	10,9	11,5
Württemberg-Hohenzollern	10	9,6	9,5	10,0

1) Ergebnis der Volkszählung; ohne Personen in Kriegsgefangenen-, Zivilinternierten-, Flüchtlingsdurchgangs- und Ausländerlagern. - 2) Bevölkerung ohne Ausländer in Lagern; vgl. "Wirtschaft und Statistik" 1. Jg., NF, Heft 9, Dezember 1949, S. 848 f. - 3) Fortgeschriebene Bevölkerung ohne Ausländer in IRO-Lagern.

2. Einteilung und Größe der Wahlkreise

Bezeichnung	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Baden	Württemberg-Hohenzollern	Bundesgebiet
Gesamtzahl der Abgeordneten (nach § 8 Wahlges.)	23	13	58	109	4	36	33	78	25	11	10	400
davon in Mehrheitswahl: rechnerisch 60 vH	13,8	7,8	34,8	65,4	2,4	21,6	19,8	46,8	15,0	6,6	6,0	240,0
tatsächliche Zahl d. Wahlkreise	14	8	34	66	3	22	20	47	15	7	6	242
Einwohnerzahl der Wahlkreise am 30.6.1949												
im Durchschnitt	193 850	192 650	201 971	195 148	179 767	195 186	192 865	197 313	192 007	183 129	187 500	195 262
im kleinsten Wahlkreis	176 524	159 711	176 733	102 665	176 986	159 190	132 841	163 075	168 541	166 824	160 498	102 665
im größten Wahlkreis	215 549	211 544	229 843	304 153	183 166	236 884	249 286	230 690	230 716	195 856	208 460	304 153
größte Spanne	39 025	51 833	53 110	201 488	6 180	77 694	116 445	67 615	62 175	29 032	47 962	201 488
Zahl der Wahlkreise mit Abweichung vom Landesdurchschnitt um:												
um:												
bis 10vH	13	7	29	24	3	8	5	32	11	7	4	143
über 10 bis 20vH	1	1	5	19	-	13	5	15	3	-	2	64
" 20 " 30vH	-	-	-	14	-	1	7	-	1	-	-	23
" 30 " 40vH	-	-	-	5	-	-	3	-	-	-	-	8
" 40 " 50vH	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	3
" 50 vH	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Gesamtzahl der Wahlkreise	14	8	34	66	3	22	20	47	15	7	6	242

3. Aufteilung der Abgeordnetensitze des Bundestages auf die einzelnen Länder und Parteien

Land	Abgeordnete insgesamt	davon entfallen auf die Wahlvorschläge										
		CDU CSU	SPD	FDP DVP BDV	KPD	BP	DP	DKP DRP	SSW	WAV	ZP	Partei- lose
Schleswig-Holstein	23	8	8	2	-	-	3	-	1	-	-	1
Hamburg	13	3	6	2	1	-	1	-	-	-	-	-
Niedersachsen	58	12	24	5	-	-	12	5	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	109	43	37	10	9	-	-	-	-	-	10	-
Bremen	5+	1	3+	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Hessen	36	9	13	12	2	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	33	12	10	7	2	-	-	-	-	-	-	2
Bayern	78	24	18	7	-	17	-	-	-	12	-	-
Rheinland-Pfalz	25	13	7	4	1	-	-	-	-	-	-	-
Baden	12+	7+	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	10	7	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	402 +(400)	139 (138)	131 (130)	52	15	17	17	5	1	12	10	3
Erhöhung der Abgeordnetenzahl gemäß § 10 Abs. 3 BWG												
davon im Mehrheitswahlverfahren												
Schleswig-Holstein	14	7	6	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Hamburg	8	3	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	34	4	24	1	-	-	5	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	66	40	25	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	22	3	12	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	20	11	5	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Bayern	47	24	12	-	-	11	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	15	11	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden	7	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	6	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	242	115	96	12	-	11	5	-	-	-	-	3

4. Aufteilung der Mandate auf die Parteien nach verschiedenen Wahlverfahren (vH)

Wahlvorschlag	Abgeordnete		
	nach reiner Verhältnisswahl	nach reiner Mehrheitswahl	im Bundestag
CDU, CSU	34,5	47,5	34,6
SPD	32,5	39,7	32,6
FDP, DVP, BDV	13,0	5,0	12,9
KPD	3,8	-	3,7
BP	4,2	4,5	4,2
DP	4,2	2,1	4,2
DRP, DKP	1,2	-	1,2
SSW	0,3	-	0,3
WAV	3,0	-	3,0
ZP	2,5	-	2,5
Parteilose	0,8	1,2	0,8
	100	100	100

5. Ergebnisse der Landtagswahlen vor der Bundestagswahl im Vergleich mit den Ergebnissen der Bundestagswahl in den Ländern¹⁾

Land (Datum der Landtagswahl)		Bevölkerung ²⁾		Wahlberechtigte		Abgegebene Stimmen		Ungültige Stimmen	
		Anzahl		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH ³⁾
Schleswig-Holstein (20.4.47)	a	2 635 128		1 594 794	100	1 113 005	69,8	39 801	3,6
	b	2 664 500		1 731 022	100	1 431 020	82,7	33 349	2,3
Hamburg (13.10.46)	a	1 420 871		968 454	100	765 008	79,0	29 415	3,8
	b	1 531 200		1 141 214	100	926 435	81,2	20 991	2,3
Niedersachsen (20.4.47)	a	6 300 053		3 956 675	100	2 576 366	65,1	116 887	4,5
	b	6 754 200		4 425 610	100	3 439 964	77,7	73 999	2,2
Nordrhein-Westfalen (20.4.47)	a	11 972 391		7 860 608	100	5 290 598	67,3	261 706	4,9
	b	12 795 600		8 681 794	100	6 909 719	79,6	183 176	2,7
Bremen (12.10.47)	a	489 425		338 011	100	229 245	67,8	10 387	4,5
	b	534 100		379 839	100	310 980	81,9	7 115	2,3
Hessen (1.12.46)	a	3 958 515		2 380 109	100	1 741 416	73,2	132 028	7,6
	b	4 253 000		2 906 239	100	2 247 390	77,3	119 112	5,3
Württemberg-Baden (24.11.46)	a	3 576 071		1 875 074	100	1 344 602	71,7	74 838	5,6
	b	3 825 500		2 517 274	100	1 825 339	72,5	76 068	4,2
Bayern ⁵⁾ (1.12.46)	a	8 789 650		4 210 636	100	3 189 552	75,7	141 215	4,4
	b	9 151 400		5 984 175	100	4 851 576	81,1	123 953	2,6
Rheinland-Pfalz (18.5.47)	a	2 742 838		1 667 617	100	1 299 302	77,9	137 594	10,6
	b	2 868 300		1 900 797	100	1 513 756	79,6	82 200	5,4
Baden (18.5.47)	a	1 182 042		694 953	100	471 389	67,8	43 565	9,2
	b	1 276 100		813 924	100	570 239	70,1	27 516	4,8
Württemberg-Hohenz. (18.5.47)	a	1 050 709		615 812	100	408 956	66,4	30 623	7,5
	b	1 123 900		725 732	100	469 196	64,7	15 737	3,4
Bundesgebiet	a	44 117 693		26 162 743	100	18 429 439	70,4	1 018 059	5,5
	b	46 777 800		31 207 620	100	24 495 614	78,5	763 216	3,1

Land (Datum der Landtagswahl)		Von den gültigen Stimmen entfielen auf:							
		CDU, CSU (BCSV) 4)		SPD, (SP) 4)		DVP, FDP (LDP) 4)		KPD (KP) 4)	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein (20.4.47)	a	365 534	34,1	469 994	43,8	53 359	5,0	50 398	4,7
	b	428 956	30,7	413 257	29,6	103 492	7,4	43 744	3,1
Hamburg (13.10.46)	a	196 069	26,7	317 215	43,1	133 393	18,1	76 509	10,4
	b	178 786	19,7	358 873	39,6	143 371	15,8	76 747	8,5
Niedersachsen (20.4.47)	a	489 322	19,9	1 066 380	43,4	215 805	8,8	138 977	5,7
	b	593 691	17,6	1 125 295	33,4	252 141	7,5	104 132	3,1
Nordrhein-Westfalen (20.4.47)	a	1 889 581	37,6	1 607 487	32,0	298 995	5,9	702 410	14,0
	b	2 481 523	36,9	2 109 172	31,4	581 456	8,6	513 225	7,6
Bremen (12.10.47)	a	48 118	22,0	91 235	41,7	11 998	5,5	19 290	8,8
	b	51 290	16,9	104 509	34,4	39 228	12,9	20 530	6,8
Hessen (1.12.46)	a	498 158	31,0	687 431	42,7	252 207	15,7	171 592	10,7
	b	454 437	21,4	684 042	32,1	597 081	28,1	142 539	6,7
Württemberg-Baden (24.11.46)	a	487 085	38,4	404 716	31,9	247 710	19,5	130 253	10,3
	b	542 588	31,0	441 237	25,2	318 498	18,2	129 283	7,4
Bayern ⁵⁾ (1.12.46)	a	1 593 908	52,3	871 760	28,6	172 242	5,7	185 023	6,1
	b	1 380 448	29,2	1 075 416	22,7	404 145	8,5	195 852	4,1
Rheinland-Pfalz (18.5.47)	a	548 253	47,2	398 787	34,3	70 639	6,1	100 819	8,7
	b	702 125	49,0	408 905	28,6	226 625	15,8	89 026	6,2
Baden (18.5.47)	a	239 312	55,9	95 829	22,4	60 980	14,3	31 703	7,4
	b	277 276	51,1	128 599	23,7	94 612	17,4	22 755	4,2
Württemberg-Hohenz. (18.5.47)	a	205 037	54,2	78 707	20,8	67 018	17,7	27 571	7,3
	b	267 964	59,1	85 670	18,9	69 271	15,3	23 873	5,3
Bundesgebiet	a	6 560 377	37,7	6 089 541	35,0	1 584 346	9,1	1 634 545	9,4
	b	7 359 084	31,0	6 934 975	29,2	2 829 920	11,9	1 361 706	5,7

1) a) Landtagswahl, b) Bundestagswahl.- 2) Nach Zählung vom 29.10.1946 mit Fortschreibung bis zum 30.6.1949.-
3) Abgegebene Stimmen = 100.- 4) Nur bei Landtagswahl.- 5) Einschliesslich Lindau.

6. Ergebnisse der Nachwahlen zum Bundestag in den ersten 2 Jahren der ersten Wahlperiode nach Ländern

Land	Nachwahl am	in Wahlkreis Nr.	Parteizugehörigkeit	
			in der Bundestagswahl	in der Nachwahl
Schleswig-Holstein	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-
Niedersachsen	6. 5.51	18	SPD	SPD
Nordrhein-Westfalen	19.11.50	63	CDU	CDU
Bremen	-	-	-	-
Hessen	11. 3.51	2	SPD	SPD
	25. 4.51	1	FDP	SPD
Württemberg-Baden	-	-	-	-
Bayern	14. 5.50	29	SPD	CSU
	27. 5.51	44	CSU	CSU
Rheinland-Pfalz	23. 9.51	12	SPD	SPD
Baden	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-

7. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Ländern und Wahlkreisen

Land Wahlkreis	Wahl- berechtigte 1)	Abgegebene Stimmen				
		insgesamt		davon		
		Anzahl	vH der Wahlbe- rechtigten	gültige Stimmen		ungültige Stimmen
				Anzahl	vH	Anzahl
Bundesgebiet	31 207 620	24 495 614	78,5	23 732 398	96,9	763 216
Schleswig-Holstein	1 731 022	1 431 020	82,7	1 397 671	97,7	33 349
1 Husum	117 513	94 615	80,5	92 922	98,2	1 693
2 Flensburg	131 177	112 871	86,0	111 440	98,7	1 431
3 Schleswig	123 483	103 269	83,6	101 893	98,7	1 376
4 Norder- u. Süderdithmarschen	116 535	94 709	81,3	92 944	98,1	1 765
5 Rendsburg	133 432	110 887	83,1	109 131	98,4	1 756
6 Kiel	151 052	124 920	82,7	122 573	98,1	2 347
7 Plön	110 396	93 000	84,2	90 453	97,3	2 547
8 Oldenburg	111 164	88 512	79,6	84 900	95,9	3 612
9 Lübeck	125 050	100 569	80,4	97 322	96,8	3 247
10 Segeberg	120 692	101 517	84,1	99 337	97,9	2 180
11 Steinburg	126 182	106 285	84,2	103 838	97,7	2 447
12 Pinneberg	128 599	108 495	84,4	104 918	96,7	3 577
13 Stormarn	117 945	96 331	81,7	93 337	96,9	2 994
14 Hgzt. Lauenburg	117 802	95 040	80,7	92 663	97,5	2 377
Hamburg	1 141 214	926 435	81,2	905 444	97,7	20 991
15 Lokstedt	132 234	109 154	82,5	106 736	97,8	2 418
16 Eppendorf	137 647	111 009	80,6	108 854	98,1	2 155
17 Eimsbüttel	161 430	125 503	77,7	122 819	97,9	2 684
18 Barmbek	146 198	117 759	80,5	114 954	97,6	2 805
19 Wandsbek	154 483	126 794	82,1	123 573	97,5	3 221
20 Eppendorf-Winterhude	121 164	97 758	80,7	95 774	98,0	1 984
21 Altona	149 168	122 337	82,0	120 078	98,2	2 259
22 Finkenwerder	138 890	116 121	83,6	112 656	97,0	3 465
Niedersachsen	4 425 610	3 439 964	77,7	3 365 965	97,8	73 999
23 Aurich-Emden	120 088	83 234	69,3	81 280	97,7	1 954
24 Leer	119 529	81 168	67,9	78 531	96,8	2 637
25 Wilhelmshaven	126 709	98 748	77,9	96 250	97,5	2 498
26 Emsland	112 188	87 478	78,0	85 206	97,4	2 272
27 Bersenbrück-Lingen	109 361	92 984	85,0	91 152	98,0	1 832
28 Osnabrück Stadt und Land	148 082	121 409	82,0	119 456	98,4	1 953
29 Delmenhorst-Wesermarsch	138 636	106 585	76,9	104 066	97,6	2 519
30 Oldenburg-Ammerland	141 441	101 434	71,7	100 118	98,7	1 316
31 Vechta-Gloppenburg	102 242	88 130	86,2	86 447	98,1	1 683
32 Cuxhaven-Hadeln-Wesermünde	134 461	96 929	72,1	94 810	97,6	2 119
33 Stade-Bremervörde	143 677	115 313	80,3	113 039	98,0	2 274
34 Verden-Rotenburg-Osterholz	140 931	106 308	75,4	104 081	97,9	2 227
35 Lüneburg-Dannenberg	127 233	94 147	74,0	91 916	97,6	2 231
36 Harburg-Sothau	120 254	91 281	75,9	89 334	97,9	1 947
37 Fallingb.-Hoya	138 330	102 488	74,1	100 656	98,2	1 832
38 Celle	128 894	98 985	76,8	97 028	98,0	1 957
39 Uelzen	116 122	91 372	78,7	89 587	98,0	1 785
40 Stadt Hannover Nd.	170 195	124 589	73,2	122 893	98,6	1 696
41 Stadt Hannover Sd.	133 897	103 344	77,2	101 799	98,5	1 545
42 Hannover Land	127 779	104 129	81,5	101 144	97,1	2 985
43 Neustadt-Grafsch. Schaumburg	134 370	107 767	80,2	105 759	98,1	2 008
44 Nienburg-Schaumburg-Lippe	118 876	93 403	78,6	91 286	97,7	2 117
45 Diepholz-Melle-Wittlage	116 872	84 649	72,4	81 448	96,2	3 201
46 Hameln-Springe	144 693	117 846	81,4	115 753	98,2	2 093
47 Alfeld-Holzwinden	127 904	107 610	84,1	104 920	97,5	2 690
48 Hildesheim Stadt und Land	131 331	108 795	82,8	106 822	98,2	1 973
49 Gandersheim-Salzgitter	131 526	104 987	79,8	102 303	97,4	2 684
50 Stadt Braunschweig	159 954	117 971	73,8	116 133	98,4	1 838
51 Braunschweig Land Helmstedt	125 331	103 718	82,8	100 952	97,3	2 766
52 Wolfenbüttel-Goslar-Land	125 041	100 411	80,3	98 106	97,7	2 305
53 Harz	131 460	104 296	79,3	102 034	97,8	2 262
54 Peine-Gifhorn	120 849	98 197	81,3	95 827	97,6	2 370
55 Northeim-Einbeck-Duderstadt	127 694	106 160	83,1	103 923	97,9	2 237
56 Göttingen-Münden	129 660	94 099	72,6	91 906	97,7	2 193
Nordrhein-Westfalen	8 681 794	6 909 719	79,6	6 726 543	97,3	183 176
60 Aachen Stadt	89 538	67 501	75,4	66 052	97,9	1 449
61 Aachen Land	140 432	115 116	82,0	109 260	94,9	5 856
62 Geilenkirchen-Erkelenz-Jülich	135 721	112 555	82,9	106 632	94,7	5 923
63 Düren-Monschau-Schleiden	131 306	106 481	81,1	102 687	96,4	3 794
64 Bergheim-Euskirchen	119 961	100 220	83,5	96 327	96,1	3 893
65 Köln Land	97 158	79 822	82,2	76 493	95,8	3 329
66 Köln I	153 628	108 467	70,6	107 295	98,9	1 172
67 Köln II	139 774	100 576	72,0	99 069	98,5	1 507
68 Köln III	118 105	88 290	74,8	86 805	98,3	1 485
69 Bonn Stadt und Land	175 188	135 712	77,5	132 902	97,9	2 810
70 Siegburg	143 918	116 147	80,7	112 207	96,6	3 940
71 Oberbergischer Kreis	83 669	64 953	77,6	63 536	97,8	1 417
72 Rhein.-Bergischer Kreis	108 245	88 181	81,5	85 943	97,5	2 238
73 Rhein-Wupper-Kreis	143 549	112 780	78,6	109 755	97,3	3 025

1) in Wählerlisten + abgegebene Wahlscheine (Wttb.-Ba. ohne abg. Wahlscheine)

noch: 7. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Ländern und Wahlkreisen

Land Wahlkreis	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen				
		insgesamt		davon		
		Anzahl	vH der Wahlbe- rechtigten	gültige Stimmen		ungültige Stimmen
				Anzahl	vH	Anzahl
noch Nordrhein-Westfalen						
74 Remscheid-Solingen	182 456	144 955	79,4	142 107	98,0	2 848
75 Wuppertal I	130 214	98 273	75,5	97 007	98,7	1 266
76 Wuppertal II	130 716	100 856	77,2	99 351	98,5	1 505
77 Düsseldorf-Mettmann	160 338	126 516	78,9	123 367	97,5	3 149
78 Düsseldorf I	171 292	124 929	72,9	122 640	98,2	2 289
79 Düsseldorf II	173 089	127 387	73,6	124 867	98,0	2 520
80 Neuss-Grevenbroich	129 691	104 518	80,6	100 467	96,1	4 051
81 Krefeld	119 126	86 848	72,9	85 004	97,9	1 844
82 Rheydt-M. Gladbach-Viersen	157 478	120 475	76,5	117 647	97,7	2 828
83 Kempen-Krefeld	114 734	93 763	81,7	90 500	96,5	3 263
84 Moers	147 359	116 448	79,0	112 954	97,0	3 494
85 Geldern-Kleve	94 955	81 464	85,8	78 685	96,6	2 779
86 Rees-Dinslaken	96 115	77 444	80,6	75 496	97,5	1 948
87 Oberhausen	128 779	99 335	77,1	96 978	97,6	2 357
88 Mülheim	100 993	77 980	77,2	76 023	97,5	1 957
89 Essen I	137 569	103 742	75,4	102 063	98,4	1 679
90 Essen II	137 601	102 845	74,7	100 855	98,1	1 990
91 Essen III	139 347	105 456	75,7	103 780	98,4	1 676
92 Duisburg I	132 141	104 245	78,9	102 102	97,9	2 143
93 Duisburg II	140 779	106 602	75,7	104 556	98,1	2 046
94 Borken-Bocholt-Ahaus	119 291	103 924	87,1	101 771	97,9	2 153
95 Steinfurt-Tecklenburg	160 705	134 651	83,8	131 842	97,9	2 809
96 Beckum-Warendorf	120 454	103 503	85,9	101 225	97,8	2 278
97 Münster Stadt und Land	128 276	101 336	79,0	99 699	98,4	1 637
98 Lüdninghausen-Coesfeld	118 311	103 172	87,2	100 964	97,9	2 208
99 Gelsenkirchen	209 576	162 231	77,4	158 446	97,7	3 785
100 Recklinghausen-Land	151 446	126 839	83,8	123 008	97,0	3 831
101 Recklinghausen-Stadt	68 583	55 636	81,1	54 423	97,8	1 213
102 Gladbeck-Bottrop	104 630	88 455	84,5	86 332	97,6	2 123
103 Warburg-Höxter-Büren	132 800	110 649	83,3	108 549	98,1	2 100
104 Paderborn-Wiedenbrück	145 105	119 107	82,1	115 923	97,3	3 184
105 Bielefeld-Land-Halle	101 790	84 124	82,6	80 496	95,7	3 628
106 Bielefeld-Stadt	104 614	85 592	81,8	82 651	96,6	2 941
107 Herford-Stadt und Land	141 560	109 075	77,1	103 526	94,9	5 549
108 Detmold	94 426	73 045	77,4	70 642	96,7	2 403
109 Lemgo	86 958	66 542	76,5	64 205	96,5	2 337
110 Minden-Lübbecke	170 835	127 489	74,6	121 344	95,2	6 145
111 Wattenscheid-Wanne-Eickel	102 340	84 791	82,9	82 348	97,1	2 443
112 Herne-Castrop-Rauxel	116 931	98 192	84,0	94 929	96,7	3 263
113 Ennepe-Ruhr-Witten	198 971	165 272	83,1	160 242	97,0	5 030
114 Hagen	100 482	80 857	80,5	79 141	97,9	1 716
115 Dortmund I	131 741	105 038	79,7	102 269	97,4	2 769
116 Dortmund II	130 212	101 719	78,1	99 084	97,4	2 635
117 Dortmund III - Lünen	124 453	99 439	79,9	96 780	97,3	2 659
118 Bochum	193 940	160 378	82,7	156 339	97,5	4 039
119 Iserlohn Stadt und Land	136 970	111 636	81,5	108 744	97,4	2 892
120 Unna-Hamm	159 878	134 956	84,4	129 176	95,7	5 780
121 Meschede-Olpe	102 498	88 131	86,0	86 486	98,1	1 645
122 Arnsberg-Soest	138 762	114 515	82,5	112 097	97,9	2 418
123 Lippstadt-Brilon	106 669	91 102	85,4	89 349	98,1	1 753
124 Altena-Lüdenscheid	132 098	106 293	80,5	104 052	97,9	2 241
125 Siegen Stadt und Land Wittgenstein	141 525	111 148	78,5	109 049	98,1	2 099
Bremen	379 839	310 980	81,9	303 865	97,7	7 115
57 Bremen-Ost	124 661	104 604	83,9	102 866	98,3	1 738
58 Bremen-West	126 163	101 239	80,2	99 115	97,9	2 124
59 Bremerhaven, Bremen-Nord	129 015	105 137	81,5	101 884	96,9	3 253
Hessen	2 906 239	2 247 390	77,3	2 128 278	94,7	119 112
126 Hofgeismar	132 967	103 091	77,5	99 735	96,7	3 356
127 Kassel Stadt und Land	156 506	128 698	82,2	122 104	94,9	6 594
128 Eschwege	120 772	102 362	84,8	97 562	95,3	4 800
129 Frankenberg	131 308	101 740	77,5	98 412	96,7	3 328
130 Hersfeld	112 514	93 897	83,5	90 360	96,2	3 537
131 Marburg	126 656	89 334	70,5	86 635	97,0	2 699
132 Dillkreis	140 121	98 182	70,1	92 898	94,6	5 284
133 Giessen	143 130	109 222	76,3	105 173	96,3	4 049
134 Fulda	151 291	121 969	80,6	117 178	96,1	4 791
135 Oberlahnkreis	116 124	87 910	75,7	82 631	94,0	5 279
136 Büdingen	150 594	115 684	76,8	108 544	93,8	7 140
137 Limburg	129 821	105 636	81,4	100 648	95,3	4 988
138 Wiesbaden	154 936	119 629	77,2	116 332	97,2	3 297
139 Hanau	126 891	107 912	85,0	99 154	91,9	8 758
140 Frankfurt/M.	124 140	82 327	66,3	77 876	94,6	4 451
141 Frankfurt/M.	134 288	85 547	63,7	82 057	95,9	3 490
142 Frankfurt/M.	123 381	80 576	65,3	77 350	96,0	3 226
143 Groß-Gerau	147 467	121 850	82,6	110 202	90,4	11 648
144 Offenbach Stadt und Land	149 947	125 586	83,8	115 944	92,3	9 642
145 Darmstadt Stadt und Land	119 379	96 485	80,8	89 572	92,8	6 913
146 Dieburg	103 842	83 584	80,5	77 088	92,2	6 496
147 Bergstrasse	110 164	86 169	78,2	80 823	93,8	5 346

Die Bundestagswahl am 14. August 1949
noch: 7. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Ländern und Wahlkreisen

Land Wahlkreis	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen				
		insgesamt		davon		
				gültige Stimmen		ungültige Stimmen
		Anzahl	vH der Wahlbe- rechtigten	Anzahl	vH	Anzahl
Württemberg-Baden	2 517 274	1 825 339	72,5	1 749 271	95,8	76 068
163 Stuttgart I (West)	164 251	111 699	68,0	108 225	96,9	3 474
164 Stuttgart II (Ost)	170 618	120 012	70,3	115 978	96,6	4 034
165 Ludwigsburg	115 428	87 499	75,8	84 641	96,7	2 858
166 Heilbronn	126 848	92 160	72,7	88 223	95,7	3 937
167 Böblingen	139 752	95 002	68,0	91 588	96,4	3 414
168 Esslingen	131 741	99 268	75,4	96 563	97,3	2 705
169 Göppingen	139 345	104 272	74,8	102 111	97,9	2 161
170 Ulm	149 509	105 131	70,3	102 110	97,1	3 021
171 Aalen	135 175	104 557	77,3	101 086	96,7	3 471
172 Backnang	82 881	56 291	67,9	55 102	97,9	1 189
173 Crailsheim	112 605	78 318	69,6	76 632	97,8	1 686
174 Waiblingen	88 614	60 645	68,4	58 287	96,1	2 358
175 Karlsruhe Stadt	134 557	97 860	72,7	91 633	93,6	6 227
176 Mannheim Stadt	160 431	100 312	62,5	97 888	97,6	2 424
177 Heidelberg	160 180	121 459	75,8	114 841	94,6	6 618
178 Karlsruhe Land	149 873	110 856	74,0	100 521	90,7	10 335
179 Bruchsal	83 483	64 744	77,6	58 973	91,1	5 771
180 Mannheim Land	87 648	72 654	82,9	68 694	94,5	3 960
181 Sinsheim	88 927	66 778	75,1	63 758	95,5	3 020
182 Tauberbischofsheim	95 408	75 822	79,5	72 417	95,5	3 405
Bayern	5 984 175	4 851 576	81,1	4 727 623	97,4	123 953
190 Altötting	123 538	106 225	86,0	104 693	98,6	1 532
191 Fürstenfeldbruck	118 129	96 274	81,5	94 579	98,2	1 695
192 Ingolstadt	138 084	114 208	82,7	112 350	98,4	1 858
193 Miesbach	119 876	97 300	81,2	95 516	98,2	1 784
200 München-Nord	148 665	98 035	65,9	96 613	98,5	1 422
201 München-Ost	147 444	99 498	67,5	98 006	98,5	1 492
202 München-Süd	146 452	100 148	68,4	98 687	98,5	1 461
203 München-West	145 920	99 760	68,4	98 187	98,4	1 573
204 München Land	143 896	114 154	79,3	112 329	98,4	1 825
205 Rosenheim	136 836	112 527	82,2	110 713	98,4	1 814
206 Traunstein	132 617	111 015	83,7	107 948	97,2	3 067
207 Weilheim	135 175	112 209	83,0	109 740	97,8	2 469
208 Deggendorf	119 462	96 738	81,0	95 562	98,8	1 176
209 Landshut	123 381	104 898	85,0	103 402	98,6	1 496
210 Passau	102 784	84 673	82,4	83 550	98,7	1 123
211 Pfarrkirchen	105 698	89 875	85,0	88 815	98,8	1 060
212 Straubing	114 249	95 020	83,2	94 022	98,9	998
213 Vilshofen	111 862	93 812	83,9	92 348	98,4	1 464
214 Amberg	124 724	108 012	86,6	105 960	98,1	2 052
215 Burglengenfeld	104 094	91 186	87,6	89 487	98,1	1 699
216 Cham	99 429	85 285	85,8	83 671	98,1	1 614
217 Regensburg	128 586	104 608	81,4	102 798	98,3	1 810
218 Tirschenreuth	110 024	97 118	88,3	94 953	97,8	2 165
219 Bamberg	116 271	99 940	86,0	97 897	98,0	2 043
220 Bayreuth	123 089	99 775	81,1	96 429	96,6	3 346
221 Coburg	132 307	111 029	83,9	108 425	97,7	2 604
222 Forchheim	112 441	95 639	85,1	93 248	97,5	2 391
223 Hof	126 220	103 816	82,3	99 720	96,1	4 096
224 Kulmbach	119 924	100 512	83,8	98 140	97,6	2 372
225 Ansbach	135 617	107 855	79,5	101 386	94,0	6 469
226 Erlangen	123 182	99 925	81,1	96 977	97,0	2 948
227 Nürnberg	168 194	133 298	79,3	128 410	96,3	4 888
228 Nürnberg-Fürth	157 929	126 098	79,8	121 591	96,4	4 507
229 Schwabach	129 272	106 247	82,2	100 813	94,9	5 434
230 Weissenburg i. Bayern	140 136	116 938	83,4	114 102	97,6	2 836
231 Aschaffenburg	145 831	121 958	83,6	117 175	96,1	4 783
232 Bad Kissingen	127 382	105 557	82,9	103 141	97,7	2 416
233 Karlstadt	115 544	96 456	83,5	93 739	97,2	2 717
234 Schweinfurt	130 819	109 113	83,4	105 961	97,1	3 152
235 Würzburg	144 858	113 639	78,4	110 580	97,3	3 059
236 Augsburg-Stadt	126 365	94 287	74,6	91 225	96,8	3 062
237 Augsburg-Land	123 890	102 299	82,6	98 446	96,2	3 853
238 Dillingen a.d. Donau	116 971	92 776	79,3	90 117	97,1	2 659
239 Donauwörth	111 674	91 736	82,1	86 918	94,7	4 818
240 Kaufbeuren	118 544	99 058	83,6	96 887	97,8	2 171
241 Kempten (Allgäu)	142 635	115 775	81,2	112 365	97,1	3 410
242 Memmingen	114 155	95 272	83,5	90 002	94,5	5 270
Rheinland-Pfalz	1 900 797	1 513 756	79,6	1 431 556	94,6	82 200
148 Altenkirchen	140 605	115 919	82,4	110 333	95,2	5 586
149 Ahrweiler	114 953	95 397	83,0	90 588	95,0	4 809
150 Koblenz	117 955	95 068	80,6	89 905	94,6	5 163
151 Cochem	110 534	87 562	79,2	82 594	94,3	4 968
152 Kreuznach	122 976	88 400	71,9	83 936	95,0	4 464
153 Prüm	111 829	90 735	81,1	85 566	94,3	5 169
154 Trier	121 858	100 227	82,2	93 179	93,0	7 048
155 Oberwesterwaldkreis	153 801	112 133	72,9	105 775	94,3	6 358
156 Mainz	122 807	95 589	77,8	90 424	94,6	5 165

Die Landtagswahl am 14. August 1949
noch: 7. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Ländern und Wahlkreisen

Land Wahlkreis	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen				
		insgesamt		davon		
				gültige Stimmen		ungültige Stimmen
		Anzahl	vH der Wahlbe- rechtigten	Anzahl	vH	Anzahl
noch Rheinland-Pfalz						
167 Worms	124 488	97 331	78,2	92 115	94,6	5 216
168 Ludwigshafen	130 924	108 024	82,5	101 433	93,9	6 591
169 Neustadt	136 327	109 983	80,7	104 357	94,9	5 626
170 Kaiserslautern	135 636	105 152	77,5	99 862	95,0	5 290
171 Zweibrücken	126 504	103 344	81,7	97 489	94,3	5 855
172 Speyer	129 600	108 892	84,0	104 000	95,5	4 892
Baden	813 924	570 239	70,1	542 723	95,2	27 516
183 Konstanz	108 483	73 901	68,1	70 398	95,3	3 503
184 Donaueschingen	114 228	82 120	71,9	79 064	96,3	3 056
185 Lörrach	121 553	81 351	66,9	77 783	95,6	3 576
186 Freiburg	106 097	73 967	69,7	71 391	96,5	2 576
187 Emmendingen	117 373	83 473	71,1	79 041	94,7	4 432
188 Offenburg	121 216	86 249	71,2	81 442	94,4	4 807
189 Bühl	124 974	89 178	71,4	83 612	93,8	5 566
Württemberg-Hohenzollern	725 732	469 196	64,7	453 459	96,6	15 737
190 Reutlingen	135 825	83 492	61,5	80 968	97,0	2 524
191 Calw	118 842	58 758	49,4	56 671	96,4	2 087
192 Rottweil	106 059	68 192	64,3	65 586	96,2	2 606
193 Balingen	124 274	77 493	62,4	74 912	96,7	2 581
194 Biberach	116 109	87 437	75,3	84 680	96,8	2 757
195 Ravensburg	124 623	93 824	75,3	90 642	96,6	3 182

8. In den einzelnen Ländern zugelassene (+) Wahlvorschläge

Wahlvorschlag	Schles- wig- Holstein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Nord- rhein- west- falen	Bremen	Hessen	Württem- berg- Baden	Bayern	Rhein- land- Pfalz	Baden	Württem- berg- Hohen- zollern
Christlich Demokratische Union CDU	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+
Christlich Soziale Union CSU								+			
Sozialdemokratische Partei SPD	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Freie Demokratische Partei FDP	+	+	+	+		+		+	+	+	
Bremer Demokratische Volkspartei BDV					+						
Deutsche Volkspartei DVP							+				+
Kommunistische Partei KPD	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Bayernpartei BP								+			
Deutsche Partei DP	+	+	+		+						
Deutsche Konservative Partei DKP	+	+		+							
Deutsche Rechts- partei DRP			+	+							
Europ. Volksbewegung Deutschlands EVD										+	+
Radikalsoz. Freiheits- partei RSF	+	+	+	+	+		+				
Rhein.-Westf. Volks- partei RWVP				+							
Südschleswiger Wähler- verband SSW	+										
Wirtschaftl. Aufbau Vereinigung WAV								+			
Zentrums Partei ZP	+		+	+							
Unabhängige und Parteilose UN	+	+	+	+	+	+	+	+	+		

9. Ergebnisse der Bundestagswahl nach Ländern und Parteien

Wahlvorschlag	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen
Grundzahlen						
Wahlberechtigte	31 207 620	1 731 022	1 141 214	4 425 610	8 681 794	379 839
Abgegebene Stimmen	24 495 614	1 431 020	926 435	3 439 964	6 909 719	310 980
dar.gültige Stimmen	23 732 398	1 397 671	905 444	3 365 965	6 726 543	303 865
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:						
CDU, CSU	7 359 084	428 956	178 786	593 691	2 481 523	51 290
SPD	6 934 975	413 257	358 873	1 125 295	2 109 172	104 509
FDP, DVP, BDV	2 829 920	103 492	143 371	252 141	581 456	39 228
KPD	1 361 706	43 744	76 747	104 132	513 225	20 530
BP	986 478	-	-	-	-	-
DP	939 934	169 240	118 583	597 542	-	54 569
DKP, DRP	429 031	27 066	10 838	273 129	117 998	-
EVD	26 162	-	-	-	-	-
RSF	216 749	18 122	13 830	33 275	142 648	6 446
RWVP	21 931	-	-	-	21 931	-
SSW	75 398	75 388	-	-	-	-
WAV	681 888	-	-	-	-	-
ZP	727 505	12 606	-	113 464	601 435	-
Parteilose und Kreiswahlvorschläge	1 141 647	105 800	4 416	273 296	157 155	27 293
Wahlvorschlag	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Baden	Württemberg- Hohenzollern
Grundzahlen						
Wahlberechtigte	2 906 239	2 517 274	5 984 175	1 900 797	813 924	725 732
Abgegebene Stimmen	2 247 390	1 825 339	4 851 576	1 513 756	570 239	469 196
dar.gültige Stimmen	2 128 278	1 749 271	4 727 623	1 491 556	542 723	453 459
Von den gültigen Stimmen entfallen auf:						
CDU, CSU	454 437	542 588	1 380 448	702 125	277 276	267 964
SPD	684 042	441 237	1 075 416	408 905	128 599	85 670
FDP, DVP, BDV	597 081	318 498	404 145	226 625	94 612	69 271
KPD	142 539	129 283	195 852	89 026	22 755	23 873
BP	-	-	986 478	-	-	-
DP	-	-	-	-	-	-
DKP, DRP	-	-	-	-	-	-
EVD	-	-	-	-	-	-
RSF	-	2 428	-	-	19 481	6 681
RWVP	-	-	-	-	-	-
SSW	-	-	-	-	-	-
WAV	-	-	681 888	-	-	-
ZP	-	-	-	-	-	-
Parteilose und Kreiswahlvorschläge	250 179	315 237	3 396	4 875	-	-
Wahlvorschlag	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen
Verhältniszahlen						
Abgegebene Stimmen auf 100%						
Wahlberechtigte	78,5	82,7	81,2	77,7	79,6	81,9
Gültige Stimmen je 100 Abgegebene Stimmen	96,9	97,7	97,7	97,8	97,3	97,7
Von 100 gültigen Stimmen entfallen auf:						
CDU, CSU	31,0	30,7	19,7	17,6	36,9	16,9
SPD	29,2	29,6	39,6	33,4	31,4	34,4
FDP, DVP, BDV	11,9	7,4	15,8	7,5	8,6	12,9
KPD	5,7	3,1	8,5	3,1	7,6	6,8
BP	4,2	-	-	-	-	-
DP	4,0	12,1	13,1	17,8	-	18,0
DKP, DRP	1,8	1,9	1,2	8,1	1,8	-
EVD	0,1	-	-	-	-	-
RSF	0,9	1,3	1,5	1,0	2,1	2,1
RWVP	0,1	-	-	-	0,3	-
SSW	0,3	5,4	-	-	-	-
WAV	2,9	-	-	-	-	-
ZP	3,1	0,9	-	3,4	8,9	-
Parteilose und Kreiswahlvorschläge	4,8	7,6	0,5	8,1	2,3	9,0
Wahlvorschlag	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Baden	Württemberg- Hohenzollern
Verhältniszahlen						
Abgegebene Stimmen auf 100%						
Wahlberechtigte	77,3	72,5	81,1	79,6	70,1	64,7
Gültige Stimmen je 100 Abgegebene Stimmen	94,7	95,8	97,4	94,6	95,2	96,6
Von 100 gültigen Stimmen entfallen auf:						
CDU, CSU	21,4	31,0	29,2	49,0	51,1	59,1
SPD	32,1	25,2	22,7	28,6	23,7	18,9
FDP, DVP, BDV	28,1	18,2	8,5	15,8	17,4	15,3
KPD	6,7	7,4	4,1	6,2	4,2	5,3
BP	-	-	20,9	-	-	-
DP	-	-	-	-	-	-
DKP, DRP	-	-	-	-	-	-
EVD	-	-	-	-	-	-
RSF	-	0,1	-	-	3,6	1,5
RWVP	-	-	-	-	-	-
SSW	-	-	-	-	-	-
WAV	-	-	14,4	-	-	-
ZP	-	-	0,1	0,3	-	-
Parteilose und Kreiswahlvorschläge	11,8	18,0	0,1	0,3	-	-

10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen

Grundzahlen

Schleswig-Holstein

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge									
		CDU	SPD	FDP	KPD	DP	DKP	RSF	SSW	ZP	Un
1 Husum	92 922	28 901	19 987	11 817	1 405	7 171	3 720	304	18 875	742	-
2 Flensburg	111 440	-	16 801	-	1 895	-	-	4 284	34 988	-	53 472
3 Schleswig	101 893	28 850	17 489	1 101	1 530	4 800	8 424	607	15 227	889	22 976
4 Norderdithmarschen	92 944	30 412	24 129	3 950	1 857	28 195	1 238	564	1 470	1 129	-
5 Rendsburg	109 131	41 567	24 087	2 893	2 679	20 302	937	1 131	3 978	950	10 607
6 Kiel	122 573	64 894	43 712	1 766	6 690	1 523	607	1 567	850	964	-
7 Plön	90 453	42 242	31 127	8 064	2 162	3 457	1 039	1 729	-	633	-
8 Oldenburg	84 900	31 237	33 479	6 558	2 787	6 760	1 549	1 584	-	946	-
9 Lübeck	97 322	24 228	34 865	15 353	4 282	14 018	2 693	473	-	1 410	-
10 Segeberg	99 337	30 757	30 137	6 123	2 505	22 187	1 580	2 458	-	1 019	2 571
11 Steinburg	103 838	26 932	37 916	14 078	3 755	18 078	1 239	625	-	1 215	-
12 Pinneberg	104 918	27 588	38 117	15 229	5 634	14 500	1 066	1 747	-	1 037	-
13 Stormarn	93 337	30 133	34 888	12 208	3 520	9 128	1 700	747	-	1 013	-
14 Hztg. Lauenburg	92 663	21 215	26 523	4 352	3 043	19 121	1 274	302	-	659	16 174
Zusammen:	1 397 671	428 956	413 257	103 492	43 744	169 240	27 066	18 122	75 388	12 606	105 800

Hamburg

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge							
		CDU	SPD	FDP	KPD	DP	DKP	RSF	Un
15 Lokstedt	106 736	37 450	42 598	-	9 239	13 730	1 195	1 752	772
16 Eppendorf	108 854	45 546	38 368	-	6 929	14 437	1 702	1 872	-
17 Eimsbüttel	122 819	46 234	43 717	-	13 922	14 972	1 824	2 150	-
18 Barmbek	114 954	-	49 938	36 162	9 200	16 309	1 170	1 366	809
19 Wandsbek	123 573	-	50 313	42 655	9 880	15 850	1 346	2 326	1 203
20 Eppendorf-Winterhude	95 774	-	36 611	37 107	7 694	10 897	1 148	1 564	753
21 Altona	120 078	49 556	43 269	-	7 941	15 666	1 419	1 348	879
22 Finkenwerder	112 656	-	54 059	27 447	11 942	16 722	1 034	1 452	-
Zusammen:	905 444	178 786	358 873	143 371	76 747	118 583	10 838	13 830	4 416

Niedersachsen

	Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge								
			CDU	SPD	FDP	KPD	DP	DRP	RSF	ZP	Un
23	Aurich-Emden	81 280	10 916	28 847	8 116	4 272	8 069	9 312	4 534	456	6 758
24	Leer	78 531	20 957	27 549	9 684	2 207	4 787	9 972	1 715	1 660	-
25	Wilhelmshaven	96 250	9 859	31 399	13 120	5 133	5 659	22 817	586	676	7 001
26	Emsland	85 206	43 001	16 088	1 490	1 455	5 968	1 468	247	15 489	-
27	Bersenbrück-Lingen	91 152	33 086	27 580	1 611	1 546	3 824	3 596	227	19 682	-
28	Osnabrück	119 456	42 323	31 945	2 676	3 090	7 535	1 538	551	15 973	13 825
29	Delmenhorst- Wesermarsch	104 066	16 234	32 962	19 582	3 560	13 375	-	1 133	2 037	15 183
30	Oldenburg-Ammerland	100 118	12 302	19 852	24 837	3 512	14 404	8 939	571	1 132	14 569
31	Vechta-Cloppenburg	86 447	39 726	9 592	1 030	905	-	1 667	221	22 882	10 424
32	Cuxhaven-Hadeln- Wesermünde	94 810	8 772	32 476	9 583	2 464	30 042	-	-	998	10 475
33	Stade-Bremervörde	113 039	10 510	44 714	4 095	1 911	45 698	3 179	2 451	481	-
34	Verden-Rotenburg- Osterholz	104 081	12 384	31 555	-	2 329	34 076	3 662	1 851	588	17 636
35	Lüneburg-Dannenberg	91 916	14 469	29 111	6 889	3 520	29 018	4 096	285	424	4 104
36	Harburg-Soltau	89 334	13 120	26 165	6 060	2 656	26 503	13 073	944	813	-
37	Fallingb.-Hoya	100 656	10 146	27 004	4 966	1 727	32 522	3 866	520	1 318	18 587
38	Celle	97 028	10 570	27 030	3 568	3 131	26 747	10 595	1 269	504	13 614
39	Uelzen	89 587	8 224	32 266	3 508	1 945	28 737	13 742	545	620	-
40	Stadt Hannover Nord	122 893	19 729	54 253	15 042	5 375	16 084	10 803	922	685	-
41	Stadt Hannover Süd	101 799	14 993	56 107	8 099	5 463	9 865	6 423	502	347	-
42	Hannover-Land	101 144	17 385	46 405	6 906	4 424	16 511	8 148	774	591	-
43	Neustadt-Grafsch. Schaumburg	105 759	11 806	36 446	4 817	2 996	22 806	8 136	702	2 173	15 877
44	Nienburg-Schaum- burg-Lippe	91 286	13 965	32 607	3 950	2 557	15 855	5 494	297	1 303	15 258
45	Diepholz-Melle- Wittlage	81 448	20 307	22 343	1 146	1 852	27 875	2 271	630	5 024	-
46	Hameln-Springe	115 753	13 121	39 486	4 433	3 262	20 002	14 706	726	820	19 197
47	Alfeld-Holzminde	104 920	14 260	45 558	6 343	3 576	14 268	6 698	342	1 309	12 566
48	Hildesheim	106 822	23 022	33 274	2 653	2 483	8 411	10 229	963	6 192	19 595

Die Bundestagswahl am 14. August 1949

noch: 10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen
Grundzahlen

noch: Niedersachsen

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge								
		CDU	SPD	FDP	KPD	DP	DRP	RSF	ZP	Un
49 Gandesheim-Salz- gitter	102 303	16 343	36 040	11 776	4 145	15 379	15 805	1 549	1 266	-
50 Stadt Braunschweig	116 133	19 571	46 311	6 373	5 471	20 612	14 306	1 873	1 616	-
51 Braunschweig Land	100 952	16 828	31 595	3 848	2 406	11 413	18 881	1 710	1 484	12 787
52 Helmstedt	98 106	18 268	38 748	8 062	3 492	14 925	7 777	641	1 234	4 959
53 Wolfenbüttel- Goslar-Land	102 034	15 480	36 444	12 911	3 382	18 698	4 419	1 415	625	8 660
54 Harz	95 827	14 674	32 824	2 299	3 056	25 603	15 934	682	755	-
55 Peine-Gifhorn	103 923	18 404	31 631	13 552	1 817	14 717	3 017	1 580	1 891	17 314
56 Northeim-Einbeck- Duderstadt	91 906	8 936	29 088	19 116	3 012	7 554	8 560	317	416	14 907
Zusammen:	3 365 965	593 691	1 125 295	252 141	104 132	597 542	273 129	33 275	113 464	273 296

Nordrhein-Westfalen

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge								
		CDU	SPD	FDP	KPD	DKP,DRP	RSF	RWVP	ZP	Un
60 Aachen-Stadt	66 052	35 114	20 053	4 204	3 573	389	366	374	1 979	-
61 Aachen-Land	109 260	54 842	35 771	3 601	8 860	853	1 457	426	3 450	-
62 Geilenkirchen- Erkelenz	106 632	68 451	23 011	3 284	3 238	1 714	606	272	4 223	1 833
63 Düren-Monschau- Schleiden	102 687	63 189	22 180	3 614	2 750	2 233	1 977	2 687	4 057	-
64 Bergheim-Euskirchen	96 327	46 087	33 294	5 634	3 017	1 213	323	3 043	3 716	-
65 Köln-Land	76 493	32 859	28 178	6 162	5 569	820	169	179	904	1 653
66 Köln I	107 295	45 232	34 809	16 045	7 825	1 576	395	312	1 101	-
67 Köln II	99 069	44 461	32 844	10 893	7 575	1 573	317	285	1 121	-
68 Köln III	86 805	37 681	29 930	7 461	8 554	1 523	587	209	860	-
69 Bonn Stadt u. Land	132 902	72 951	28 262	18 721	3 788	1 065	540	609	5 111	1 855
70 Siegburg	112 207	41 717	23 971	13 535	3 890	1 331	752	261	26 750	-
71 Oberbergischer Kreis	63 536	23 526	20 573	12 381	2 015	1 011	236	83	2 590	1 121
72 Rhein-Bergischer Kreis	85 943	41 777	21 109	8 671	3 458	1 379	1 031	-	4 349	4 169
73 Rhein-Wupper-Kreis	109 755	38 216	26 942	19 392	10 831	3 139	7 709	318	3 208	-
74 Remscheid-Solingen	142 107	30 454	35 456	28 404	29 760	2 284	11 469	358	3 922	-
75 Wuppertal I	97 007	-	32 754	38 251	10 235	-	5 873	970	8 924	-
76 Wuppertal II	99 351	37 230	30 427	-	11 574	-	12 541	405	7 174	-
77 Düsseldorf-Mett- mann	123 367	42 069	38 750	13 265	13 235	2 515	5 062	279	8 192	-
78 Düsseldorf I	122 640	52 108	32 780	14 758	9 874	1 702	528	544	9 104	1 242
79 Düsseldorf II	124 867	46 392	40 999	9 885	16 630	1 969	513	526	6 901	1 052
80 Neuss-Greven- broich	100 467	47 487	29 253	6 539	5 109	1 267	337	530	9 945	-
81 Krefeld	85 004	29 727	26 058	13 236	5 007	1 335	549	523	8 569	-
82 Rheydt-M.Gladbach	117 647	43 962	23 770	12 080	6 028	1 022	308	714	24 296	5 467
83 Kempen-Krefeld	90 500	39 407	23 151	6 851	3 720	756	489	225	15 901	-
84 Moers	112 954	39 392	40 698	6 565	8 420	4 608	3 189	317	6 997	2 768
85 Geldern-Kleve	78 685	47 193	13 669	2 345	2 157	518	217	288	9 706	2 892
86 Rees-Dinslaken	75 496	26 781	23 353	6 986	5 651	556	354	80	11 735	-
87 Oberhausen	96 978	28 152	28 084	4 501	8 405	1 460	3 192	209	19 548	3 427
88 Mülheim	76 023	21 441	26 543	9 975	7 681	5 408	1 620	174	2 400	781
89 Essen I	102 063	28 172	35 994	4 803	13 371	2 042	2 663	210	14 808	-
90 Essen II	100 855	25 198	39 207	3 898	14 142	1 546	3 081	202	13 581	-
91 Essen III	103 780	33 577	30 146	12 063	6 603	2 787	4 342	241	14 021	-
92 Duisburg I	102 102	27 432	40 413	8 280	13 408	1 705	3 081	217	7 566	-
93 Duisburg II	104 556	35 303	38 312	8 949	11 079	1 986	2 999	296	5 632	-
94 Borken-Bocholt- Ahaus	101 771	42 522	16 494	2 212	2 532	539	163	84	29 808	7 417
95 Steinfurt-Tecklen- burg	131 842	48 585	30 814	6 027	2 842	1 137	232	110	31 595	10 500
96 Beckum-Warendorf	101 225	42 216	23 388	3 015	4 115	-	349	234	20 714	7 194
97 Münster Stadt und Land	99 699	34 466	21 509	8 958	2 433	1 230	468	173	30 462	-
98 Lüdinghausen- Coesfeld	100 964	41 816	21 406	2 431	3 833	547	271	123	23 700	6 837
99 Gelsenkirchen	158 446	39 535	57 902	6 920	24 240	1 710	8 647	287	19 205	-
100 Recklinghausen- Land	123 008	46 877	39 504	2 472	13 334	1 694	1 958	283	12 774	4 112
101 Recklinghausen- Stadt	54 423	20 899	17 173	2 081	6 608	1 256	1 111	72	3 830	1 393
102 Gladbeck-Bottrop	86 332	29 534	30 705	1 279	13 698	1 170	2 315	142	7 489	-
103 Warburg - Höxter- Büren	108 549	43 736	17 913	3 333	1 330	1 180	251	169	26 666	13 971

Die Bundestagswahl am 14. August 1949
noch: 10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen
Grundzahlen

noch: Nordrhein-Westfalen

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge								
		CDU	SPD	FDP	KPD	DKP, DRP	RSF	RWVP	ZP	Un
Paderborn-Wieden- brück	115 923	51 252	24 695	4 403	1 748	3 546	659	260	23 216	6 144
Bielefeld-Land- Halle	80 496	28 572	37 509	3 868	2 983	1 519	986	86	1 297	3 676
Bielefeld-Stadt	82 651	23 079	37 059	9 537	3 747	2 184	1 941	121	2 349	2 634
Herdorf-Stadt u. Land	103 526	29 755	47 484	6 510	4 816	-	7 704	174	1 132	5 951
Detmold	70 642	22 229	33 945	7 139	3 502	5 088	354	75	1 250	7 060
Lemgo	64 205	17 381	25 441	8 594	3 028	1 745	855	125	901	6 135
Minden-Lübbecke	121 344	46 222	50 771	7 895	6 271	-	2 406	184	609	6 986
Wattenscheid- Wanne-Eickel	82 348	28 493	33 737	3 808	11 858	763	1 930	179	1 580	-
Herne-Castrop- Rauxel	94 929	32 869	39 538	4 701	11 628	1 421	986	201	1 873	1 712
Ennepe-Ruhr-Witten	160 242	38 232	64 966	25 981	17 374	3 657	5 938	328	2 510	1 256
Hagen	79 141	25 634	25 555	12 424	11 479	1 234	1 782	159	1 874	-
Dortmund I	102 269	29 541	44 369	12 362	10 689	2 267	808	271	1 962	-
Dortmund II	99 084	30 577	41 043	8 723	13 395	1 241	925	317	2 863	-
Dortmund III- Lünen	96 780	29 445	43 393	7 624	11 669	1 517	1 049	214	1 869	-
Bochum	156 339	49 442	61 062	12 091	16 064	2 289	8 719	277	3 689	2 706
Iserlohn-Stadt u. Land	108 744	30 541	37 484	11 199	6 047	1 992	3 551	223	13 897	3 810
Unna-Hamm	129 176	39 177	54 902	12 561	9 763	2 727	586	188	9 272	-
Meschede-Olpe	86 486	48 041	15 924	2 590	1 509	1 321	272	113	13 024	3 692
Arnsberg-Soest	112 097	45 637	26 413	6 647	2 679	1 469	624	99	21 741	6 788
Lippstadt-Brilon	89 349	43 518	15 680	6 439	1 927	742	203	-	12 783	8 057
Altena-Lüdenscheid	104 052	32 672	38 417	14 309	5 814	1 752	5 457	163	2 570	2 898
Siegen-Stadt und Land, Wittgenstein	109 049	41 448	32 233	8 391	3 238	13 776	276	131	1 590	7 966
Zusammen:	6 726 543	2 481 523	2 109 172	581 456	513 225	117 998	142 648	21 931	601 435	157 155

Bremen

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge						
		CDU	SPD	BDV	KPD	DP	RSF	Un
Bremen-Ost	102 866	20 255	30 718	18 886	4 875	16 856	2 225	9 051
Bremen-West	99 115	14 139	35 787	13 887	8 080	15 308	2 517	9 397
Bremerhaven, Bremen-Nord	101 884	16 896	38 004	6 455	7 575	22 405	1 704	8 845
Zusammen:	303 865	51 290	104 509	39 228	20 530	54 569	6 446	27 293

Hessen

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge				
		CDU	SPD	FDP	KPD	Un
Korbach	99 735	13 875	27 422	35 103	4 459	18 876
Kassel	122 104	13 886	51 624	45 379	11 215	-
Melsungen	97 562	10 420	34 685	29 583	5 170	17 704
Ziegenhain	98 412	13 349	28 733	34 941	3 363	18 026
Hersfeld	90 360	16 736	30 565	25 582	2 846	14 631
Marburg	86 635	16 549	22 951	31 357	3 210	12 568
Wetzlar	92 898	15 247	27 430	27 710	5 034	17 477
Giessen	105 173	10 445	26 905	41 499	4 795	21 529
Fulda	117 178	50 411	23 199	21 899	2 930	18 739
Bad Homburg	82 631	20 463	25 361	22 119	4 189	10 499
Friedberg	108 544	15 208	35 963	31 812	6 168	19 393
Bad Schwalbach	100 648	38 810	24 354	21 401	2 790	13 293
Wiesbaden	116 332	27 179	33 557	42 381	7 195	6 020
Hanau	99 154	23 751	31 637	16 937	13 688	13 141
Frankfurt/Main	77 876	19 612	30 155	17 852	6 803	3 454
Frankfurt/Main	82 057	16 393	32 253	20 543	6 851	6 017
Frankfurt/Main	77 350	16 468	31 218	19 017	6 596	4 051
Frankfurt-Höchst	110 202	29 806	42 729	27 030	10 637	-
Offenbach	115 944	28 286	43 119	20 108	11 186	13 245
Darmstadt	89 572	10 614	31 114	32 948	9 702	5 194

noch: 10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen
Grundzahlen

noch: Hessen

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge				
		CDU	SPD	FDP	KPD	Un
146 Dieburg	77 088	18 374	28 199	15 408	6 752	8 355
147 Heppenheim	80 823	28 555	20 869	16 472	6 960	7 967
Zusammen:	2 128 278	454 437	684 042	597 081	142 539	250 179

(8)

Württemberg-Baden

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge					
		CDU	SPD	DVP	KPD	RSF	Un
163 Stuttgart I	108 225	20 820	31 694	29 470	10 808	1 316	14 117
164 Stuttgart II	115 978	21 215	38 338	27 771	14 372	1 112	13 170
165 Ludwigsburg	84 641	13 874	22 576	22 411	6 179	-	19 601
166 Heilbronn	88 223	20 258	23 110	24 874	7 083	-	12 898
167 Böblingen	91 588	27 273	21 722	14 486	6 492	-	21 615
168 Esslingen	96 563	25 312	26 059	11 114	7 009	-	27 069
169 Göppingen	102 111	27 503	21 492	13 053	5 029	-	35 034
170 Ulm	102 110	40 927	27 399	12 898	4 230	-	16 656
171 Aalen	101 086	53 498	15 106	8 400	3 655	-	20 427
172 Backnang	55 102	16 783	8 973	16 166	2 330	-	10 850
173 Crailsheim	76 632	27 219	8 241	24 200	1 430	-	15 542
174 Waiblingen	58 287	16 072	14 687	23 491	4 037	-	-
175 Karlsruhe-Stadt	91 633	25 064	33 863	15 125	9 026	-	8 555
176 Mannheim-Stadt	97 888	24 100	37 471	12 594	18 312	-	5 411
177 Heidelberg	114 841	42 175	34 135	25 557	8 337	-	4 637
178 Karlsruhe-Land	100 521	34 688	28 715	13 091	8 097	-	15 930
179 Bruchsal	58 973	28 752	12 586	5 539	2 586	-	9 510
180 Mannheim-Land	68 694	17 551	14 244	-	6 883	-	30 016
181 Sinsheim	63 758	24 088	10 928	8 937	2 158	-	17 647
182 Tauberbischofsheim	72 417	35 416	9 898	9 321	1 230	-	16 552
Zusammen:	1 749 271	542 588	441 237	318 498	129 283	2 428	315 237

(11)

Bayern

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge						
		CSU	SPD	FDP	KPD	BP	WAV	Un
196 Altötting	104 693	26 515	17 037	4 065	2 512	35 036	19 528	-
197 Fürstenfeldbruck	94 579	25 615	20 381	6 754	3 363	23 331	15 135	-
198 Ingolstadt	112 350	33 128	20 779	4 090	2 956	33 498	17 899	-
199 Miesbach	95 516	21 804	20 747	11 067	4 084	22 351	15 463	-
200 München-Nord	96 613	17 417	23 113	12 205	8 810	20 675	14 393	-
201 München-Ost	98 006	16 502	30 189	8 570	11 225	20 730	10 790	-
202 München-Süd	98 687	18 076	27 320	9 299	9 702	22 656	11 634	-
203 München-West	98 187	16 479	26 595	9 405	9 243	23 115	13 350	-
204 München-Land	112 329	27 115	22 723	7 558	3 915	36 459	14 559	-
205 Rosenheim	110 713	25 403	20 280	7 197	4 697	33 682	19 454	-
206 Traunstein	107 948	24 825	21 166	7 998	3 755	36 221	13 983	-
207 Weilheim	109 740	31 641	22 019	10 372	4 080	25 860	15 768	-
208 Deggendorf	95 562	23 880	14 180	3 043	3 023	33 884	17 552	-
209 Landshut	103 402	25 625	21 424	6 972	2 768	34 051	12 562	-
210 Passau	83 550	27 561	12 277	2 351	1 626	20 772	18 963	-
211 Pfarrkirchen	88 815	21 245	7 452	2 251	977	34 852	22 038	-
212 Straubing	94 022	28 481	11 760	2 416	1 948	31 756	17 661	-
213 Vilshofen	92 348	22 791	11 945	1 748	1 723	33 881	20 260	-
214 Amberg	105 960	35 502	23 747	5 797	2 731	25 963	12 220	-
215 Burglangensfeld	89 487	33 144	21 813	2 907	2 944	21 481	7 198	-
216 Cham	83 671	30 335	18 632	3 456	2 210	23 014	6 024	-
217 Regensburg	102 798	34 809	19 981	3 996	4 926	19 513	19 573	-
218 Tirschenreuth	94 953	33 921	26 798	5 090	3 327	18 379	7 438	-
219 Bamberg	97 897	32 305	17 973	6 328	2 843	32 091	6 357	-
220 Bayreuth	96 429	17 321	38 277	14 593	5 692	14 745	5 801	-
221 Coburg	108 425	20 176	38 682	20 999	4 172	12 080	12 316	-
222 Forchheim	93 248	32 574	17 238	7 639	1 655	21 478	12 664	-
223 Hof	99 720	16 393	34 904	14 564	6 026	14 149	13 684	-
224 Kulmbach	98 140	19 204	27 040	11 511	3 335	16 735	20 315	-
225 Ansbach	101 386	35 419	18 093	24 341	1 919	7 600	14 014	-
226 Erlangen	96 977	18 479	26 026	19 062	3 682	5 956	20 376	-
227 Nürnberg	128 410	20 053	50 882	17 558	13 420	6 234	20 263	-

1) Davon freie Wählergruppe Notgemeinschaft 20 508
freie Wählergruppe Dr. Harzendorf 14 526

Die Bundestagswahl am 14. August 1949

noch: 10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen
Verhältniszahlen

noch: Bayern

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge						
		CSU	SPD	FDP	KPD	BP	WAV	Un
18 Nürnberg-Fürth	121 591	16 062	45 289	16 775	12 003	8 054	23 408	-
19 Schwabach	100 813	20 753	33 759	20 486	7 046	5 623	13 146	-
10 Weissenburg	114 102	48 671	25 330	11 691	2 811	12 342	13 257	-
17 Aschaffenburg	117 175	54 806	25 534	3 863	3 749	8 782	20 441	-
32 Bad Kissingen	103 141	43 704	17 390	7 827	1 687	22 393	10 140	-
33 Karlstadt	93 739	50 582	14 906	3 911	2 027	12 659	9 654	-
34 Schweinfurt	105 961	40 746	24 773	9 061	2 887	15 178	13 316	-
35 Würzburg	110 580	48 422	23 919	7 541	5 296	13 905	11 497	-
36 Augsburg-Stadt	91 225	26 411	24 245	7 851	6 275	12 650	13 793	-
37 Augsburg-Land	98 446	38 994	21 032	4 335	2 568	17 129	14 388	-
38 Dillingen	90 117	32 010	18 144	4 499	1 991	17 710	15 763	-
39 Donauwörth	86 918	31 470	14 876	6 359	1 763	13 676	18 774	-
40 Kaufbeuren	96 887	30 374	16 157	6 368	1 691	23 477	18 820	-
41 Kempten	112 365	48 882	21 526	10 020	2 875	21 600	7 462	-
42 Memmingen	90 002	34 823	17 063	8 356	1 894	19 072	8 794	-
Zusammen:	4 727 623	1 380 448	1 075 416	404 145	195 852	986 478	681 888	3 396

Rheinland-Pfalz

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge				
		CDU	SPD	FDP	KPD	Un
48 Altenkirchen	110 333	59 150	30 701	15 561	4 921	-
49 Ahrweiler	90 588	61 509	17 045	8 783	3 251	-
150 Koblenz	89 905	51 672	22 480	11 542	4 211	-
151 Cochem	82 594	55 041	9 057	17 190	1 306	-
152 Kreuznach	83 936	28 816	22 922	25 507	6 691	-
153 Prüm	85 566	68 649	8 794	6 918	1 205	-
154 Trier	93 179	60 401	17 261	12 428	3 089	-
155 Westerbürg	105 775	56 811	29 825	14 599	4 540	-
156 Mainz	90 424	35 567	30 227	17 780	6 850	-
157 Worms	92 115	25 812	33 708	21 917	5 803	4 875
158 Ludwigshafen	101 433	30 081	43 763	12 641	14 948	-
159 Neustadt	104 357	35 883	41 074	19 498	7 902	-
160 Kaiserslautern	99 862	32 436	36 487	18 987	11 952	-
161 Zweibrücken	97 489	45 447	33 703	10 753	7 586	-
162 Speyer	104 000	54 850	31 858	12 521	4 771	-
Zusammen:	1 431 556	702 125	408 905	226 625	89 026	4 875

Baden

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge				
		CDU	SPD	FDP	KP	EVD
183 Konstanz	70 398	35 524	16 386	11 276	3 405	3 807
184 Donaueschingen	79 064	43 145	15 574	15 115	2 782	2 448
185 Lörrach	77 775	32 117	24 743	14 381	4 510	2 024
186 Freiburg	71 391	34 704	19 391	10 684	2 580	4 032
187 Emmendingen	79 041	41 719	20 510	11 704	2 467	2 641
188 Offenburg	81 442	40 332	16 601	19 062	2 852	2 595
189 Bühl	83 612	49 735	15 394	12 390	4 159	1 934
Zusammen:	542 723	277 276	128 599	94 612	22 755	19 481

Württemberg-Hohenzollern

Wahlkreis	Gültige Stimmen insgesamt	davon entfielen auf die Wahlvorschläge				
		CDU	SPD	DVP	KPD	EVD
190 Reutlingen	80 968	26 346	26 977	17 246	7 647	2 752
191 Calw	56 671	26 382	13 141	13 242	3 906	-
192 Rottweil	65 586	33 436	14 537	11 695	5 105	1 113
193 Balingen	74 912	44 414	13 042	13 894	3 562	-
194 Biberach	84 680	69 471	6 287	6 335	1 672	915
195 Ravensburg	90 642	68 215	11 686	6 859	1 981	1 901
Zusammen:	453 459	267 964	85 670	69 271	23 873	6 681

noch: 10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen
Verhältniszahlen

Land Wahlkreis	Von je 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge														
	CDU GSU	SPD	FDP DVP BDV	KPD	BP	DP	DKP DRP	EVD	RSF	RWVP	SSW	WAV	ZP	Un	
Bundesgebiet	31,0	29,2	11,9	5,7	4,2	4,0	1,8	0,1	0,9	0,1	0,3	2,9	3,1	4,8	
Schleswig-Holstein	30,7	29,6	7,4	3,1	-	12,1	1,9	-	1,3	-	5,4	-	0,9	7,6	
1 Husum	31,1	21,5	12,7	1,5	-	7,7	4,0	-	0,4	-	20,3	-	0,8	-	
2 Flensburg	-	15,1	-	1,7	-	-	-	-	3,8	-	31,4	-	-	48,0	
3 Schleswig	28,3	17,2	1,1	1,5	-	4,7	8,3	-	0,6	-	14,9	-	0,9	22,5	
4 Norderdithmarschen	32,7	26,0	4,2	2,0	-	30,3	1,3	-	0,6	-	1,6	-	1,3	-	
5 Rendsburg	38,1	22,1	2,7	2,5	-	18,6	0,9	-	1,0	-	3,6	-	0,8	9,7	
6 Kiel	52,9	35,7	1,4	5,5	-	1,2	0,5	-	1,3	-	0,7	-	0,8	-	
7 Plön	46,7	34,4	8,9	2,4	-	3,8	1,1	-	1,9	-	-	-	0,8	-	
8 Oldenburg	36,8	39,4	7,7	3,3	-	8,0	1,8	-	1,9	-	-	-	1,1	-	
9 Lübeck	24,9	35,8	15,8	4,4	-	14,4	2,8	-	0,5	-	-	-	1,4	-	
10 Segeberg	31,0	30,3	6,2	2,5	-	22,3	1,6	-	2,5	-	-	-	1,0	2,6	
11 Steinburg	25,9	36,5	13,6	3,6	-	17,4	1,2	-	0,6	-	-	-	1,2	-	
12 Pinneberg	26,3	36,3	14,5	5,4	-	13,8	1,0	-	1,7	-	-	-	1,0	-	
13 Stormarn	32,3	37,4	13,1	3,8	-	9,8	1,8	-	0,8	-	-	-	1,0	-	
14 Hsgt. Lauenburg	22,9	28,6	4,7	3,3	-	20,6	1,4	-	0,3	-	-	-	0,7	17,5	
Hamburg	19,7	39,6	15,8	8,5	-	13,1	1,2	-	1,5	-	-	-	-	0,5	
15 Lokstedt	35,1	39,9	-	8,7	-	12,9	1,1	-	1,6	-	-	-	-	0,7	
16 Eppendorf	41,8	35,2	-	6,4	-	13,3	1,6	-	1,7	-	-	-	-	-	
17 Eimsbüttel	37,6	35,6	-	11,3	-	12,2	1,5	-	1,8	-	-	-	-	-	
18 Barmbek	-	43,4	31,5	8,0	-	14,2	1,0	-	1,2	-	-	-	-	0,7	
19 Wandsbek	-	40,7	34,5	8,0	-	12,8	1,1	-	1,9	-	-	-	-	1,0	
20 Eppendorf-Winterhude	-	38,2	38,7	8,0	-	11,4	1,2	-	1,6	-	-	-	-	0,9	
21 Altona	41,3	36,0	-	6,6	-	13,0	1,2	-	1,1	-	-	-	-	0,8	
22 Finkenwerder	-	48,0	24,4	10,6	-	14,8	0,9	-	1,3	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	17,6	33,4	7,5	3,1	-	17,8	8,1	-	1,0	-	-	-	3,4	8,1	
23 Aurich-Emden	13,4	35,5	10,0	5,3	-	9,9	11,5	-	5,6	-	-	-	0,6	8,2	
24 Leer	26,7	35,1	12,3	2,8	-	6,1	12,7	-	2,2	-	-	-	2,1	-	
25 Wilhelmshaven	10,3	32,6	13,6	5,3	-	5,9	23,7	-	0,6	-	-	-	0,7	7,3	
26 Emsland	50,5	18,9	1,7	1,7	-	7,0	1,7	-	0,3	-	-	-	18,2	-	
27 Bersenbrück-Lingen	36,3	30,3	1,8	1,7	-	4,2	3,9	-	0,2	-	-	-	21,6	-	
28 Osnabrück	35,4	26,7	2,2	2,6	-	6,3	1,3	-	0,5	-	-	-	13,4	11,6	
29 Delmenhorst-Wesermarsch	19,6	31,7	18,8	3,4	-	12,9	-	-	1,1	-	-	-	2,0	14,5	
30 Oldenburg-Ammerland	12,3	19,8	24,8	3,5	-	14,4	8,9	-	0,6	-	-	-	1,1	14,6	
31 Vechta-Cloppenburg	45,9	11,1	1,2	1,0	-	-	1,9	-	0,3	-	-	-	26,5	12,1	
32 Cuxhaven-Hadeln-Wesermünde	9,3	34,3	10,1	2,6	-	31,7	-	-	-	-	-	-	1,0	11,0	
33 Stade-Bremervörde	9,3	39,6	3,6	1,7	-	40,4	2,8	-	2,2	-	-	-	0,4	-	
34 Verden-Rotenburg-Osterholz	11,9	30,3	-	2,2	-	32,7	3,5	-	1,8	-	-	-	0,6	17,0	
35 Lüneburg-Dannenberg	15,7	31,7	7,5	3,8	-	31,6	4,4	-	0,3	-	-	-	0,5	4,5	
36 Harburg-Soltau	14,7	29,3	6,8	2,9	-	29,7	14,6	-	1,1	-	-	-	0,9	-	
37 Fallingb.-Hoya	10,1	26,8	4,9	1,7	-	32,3	3,8	-	0,5	-	-	-	1,3	18,6	
38 Celle	10,9	27,9	3,7	3,2	-	27,6	10,9	-	1,3	-	-	-	0,5	14,0	
39 Uelzen	9,2	36,0	3,9	2,2	-	32,1	15,3	-	0,6	-	-	-	0,7	-	
40 Hannover-Nord Stadt	16,1	44,1	12,2	4,4	-	13,1	8,8	-	0,7	-	-	-	0,6	-	
41 Hannover-Süd	14,7	55,1	8,0	5,4	-	9,7	6,3	-	0,5	-	-	-	0,3	-	
42 Hannover Land	17,2	45,9	6,8	4,4	-	16,3	8,0	-	0,8	-	-	-	0,6	-	
43 Neustadt Grfsch. Schaumburg	11,2	34,5	4,6	2,8	-	21,5	7,7	-	0,7	-	-	-	2,0	15,0	
44 Nienburg-Schaumburg-Lippe	15,3	35,7	4,3	2,8	-	17,4	6,0	-	0,4	-	-	-	1,4	16,7	
45 Diepholz-Melle-Wittlage	24,9	27,4	1,4	2,3	-	34,2	2,8	-	0,8	-	-	-	6,2	-	
46 Hameln-Springe	11,3	34,1	3,8	2,8	-	17,3	12,7	-	0,6	-	-	-	0,7	16,7	
47 Alfeld-Holzwinden	13,6	43,4	6,0	3,4	-	13,6	6,4	-	0,3	-	-	-	1,2	12,1	
48 Hildesheim	21,6	31,1	2,5	2,3	-	7,9	9,6	-	0,9	-	-	-	5,8	18,3	
49 Gandesheim-Salzgitter	16,0	35,2	11,5	4,1	-	15,0	15,5	-	1,5	-	-	-	1,2	-	
50 Braunschweig-Stadt	16,9	39,9	5,5	4,7	-	17,7	12,3	-	1,6	-	-	-	1,4	-	
51 Braunschweig-Land Helmstedt	16,7	31,3	3,8	2,4	-	11,3	18,7	-	1,7	-	-	-	1,5	12,6	
52 Wolfenbüttel-Goslar-Land	18,6	39,5	8,2	3,6	-	15,2	7,9	-	0,7	-	-	-	1,2	5,1	
53 Harz	15,2	35,7	12,7	3,3	-	18,3	4,3	-	1,4	-	-	-	0,6	8,5	
54 Peine-Gifhorn	15,3	34,3	2,4	3,2	-	26,7	16,6	-	0,7	-	-	-	0,8	-	
55 Northeim-Einbeck-Duderstadt	17,7	30,4	13,0	1,7	-	14,2	2,9	-	1,5	-	-	-	1,8	16,8	
56 Göttingen-Münden	9,7	31,6	20,8	3,3	-	8,2	9,3	-	0,3	-	-	-	0,6	16,2	
Nordrhein-Westfalen	36,9	31,4	8,6	7,6	-	-	1,8	-	2,1	0,3	-	-	8,9	2,4	
60 Aachen-Stadt	53,2	30,3	6,4	5,4	-	-	0,6	-	0,5	0,6	-	-	3,0	-	
61 Aachen-Land	50,2	32,7	3,3	8,1	-	-	0,8	-	1,3	0,4	-	-	3,2	-	
62 Geilenkirchen-Erkelenz-Jülich	64,2	21,6	3,1	3,0	-	-	1,6	-	0,6	0,2	-	-	4,0	1,7	
63 Düren-Monschau-Schleiden	61,5	21,6	3,5	2,7	-	-	2,2	-	1,9	2,6	-	-	4,0	-	
64 Bergheim-Euskirchen	47,8	34,6	5,8	3,1	-	-	1,3	-	0,3	3,2	-	-	3,9	-	
65 Köln-Land	43,0	36,8	8,0	7,3	-	-	1,1	-	0,2	0,2	-	-	1,2	2,2	
66 Köln I	42,1	32,4	15,0	7,3	-	-	1,5	-	0,4	0,3	-	-	1,0	-	
67 Köln II	44,9	33,2	11,0	7,6	-	-	1,6	-	0,3	0,3	-	-	1,1	-	
68 Köln III	43,4	34,5	8,6	9,9	-	-	1,7	-	0,7	0,2	-	-	1,0	-	
69 Bonn Stadt und Land	54,9	21,3	14,1	2,8	-	-	0,8	-	0,4	0,5	-	-	3,8	1,4	
70 Siegburg	37,1	21,4	12,1	3,5	-	-	1,2	-	0,7	0,2	-	-	23,8	-	
71 Oberbergischer Kreis	37,0	32,4	19,5	3,2	-	-	1,6	-	0,4	0,1	-	-	4,1	1,7	

noch: 10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen
Verhältniszahlen

Land Wahlkreis	Von je 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge														
	CDU CSU	SPD	FDP DVP BDV	KPD	BP	DP	DKP DRP	EVD	RSF	RWVP	SSW	WAV	ZP	Un	
noch: Nordrhein-Westfalen															
72 Rhein-Bergischer Kreis	48,6	24,6	10,1	4,0	-	-	1,6	-	1,2	-	-	-	5,1	4,8	
73 Rhein-Wupper-Kreis	34,8	24,5	17,7	9,9	-	-	2,9	-	7,0	0,3	-	-	2,9	-	
74 Remscheid-Solingen	21,4	25,0	20,0	20,9	-	-	1,6	-	8,1	0,3	-	-	2,7	-	
75 Wuppertal I	-	33,8	39,4	10,6	-	-	-	-	6,0	1,0	-	-	9,2	-	
76 Wuppertal II	37,5	30,6	-	11,7	-	-	-	-	12,6	0,4	-	-	7,2	-	
77 Düsseldorf-Mettmann	34,1	31,4	10,8	10,7	-	-	2,1	-	4,1	0,2	-	-	6,6	-	
78 Düsseldorf I	42,5	26,7	12,0	8,1	-	-	1,4	-	0,4	0,5	-	-	7,4	1,0	
79 Düsseldorf II	37,2	32,8	7,9	13,3	-	-	1,6	-	0,4	0,4	-	-	5,5	0,9	
80 Neuss-Grevenbroich	47,3	29,1	6,5	5,1	-	-	1,3	-	0,3	0,5	-	-	9,9	-	
81 Krefeld	35,0	30,6	15,6	5,9	-	-	1,6	-	0,6	0,6	-	-	10,1	-	
82 Rheydt-M.Gladbach-Viersen	37,4	20,2	10,3	5,1	-	-	0,9	-	0,3	0,6	-	-	20,6	4,6	
83 Kempen-Krefeld	43,5	25,6	7,6	4,1	-	-	0,8	-	0,6	0,2	-	-	17,6	-	
84 Moers	34,9	36,0	5,8	7,5	-	-	4,1	-	2,8	0,3	-	-	6,2	2,4	
85 Geldern-Cleve	60,0	17,4	2,6	2,7	-	-	0,6	-	0,3	0,4	-	-	12,3	3,7	
86 Rees-Dinslaken	35,5	30,9	9,3	7,5	-	-	0,7	-	0,5	0,1	-	-	15,5	-	
87 Oberhausen	29,0	29,0	4,6	8,7	-	-	1,5	-	3,3	0,2	-	-	20,2	3,5	
88 Mülheim	28,2	34,9	13,1	10,1	-	-	7,1	-	2,2	0,2	-	-	3,2	1,0	
89 Essen I	27,7	35,2	4,7	13,1	-	-	2,0	-	2,6	0,2	-	-	14,5	-	
90 Essen II	25,0	38,9	3,9	14,0	-	-	1,5	-	3,0	0,2	-	-	13,5	-	
91 Essen III	32,4	29,1	11,6	6,3	-	-	2,7	-	4,2	0,2	-	-	13,5	-	
92 Duisburg I	26,9	39,6	8,1	13,1	-	-	1,7	-	3,0	0,2	-	-	7,4	-	
93 Duisburg II	33,7	36,6	8,6	10,6	-	-	1,9	-	2,9	0,3	-	-	5,4	-	
94 Borken-Bocholt-Ahaus	41,8	16,2	2,1	2,5	-	-	0,5	-	0,2	0,1	-	-	29,3	7,3	
95 Steinfurt-Tecklenburg	36,8	23,4	4,6	2,1	-	-	0,9	-	0,2	0,1	-	-	24,0	7,9	
96 Beckum-Warendorf	41,7	23,1	3,0	4,1	-	-	-	-	0,3	0,2	-	-	20,5	7,1	
97 Münster-Stadt und Land	34,6	21,6	9,0	2,4	-	-	1,2	-	0,5	0,2	-	-	30,5	-	
98 Lüdinghausen-Coesfeld	41,4	21,2	2,4	3,8	-	-	0,5	-	0,3	0,1	-	-	23,5	6,8	
99 Gelsenkirchen	25,0	36,5	4,4	15,3	-	-	1,1	-	5,4	0,2	-	-	12,1	-	
100 Recklinghausen-Land	38,1	32,1	2,0	10,8	-	-	1,4	-	1,6	0,2	-	-	10,4	3,4	
101 Recklinghausen-Stadt	38,4	31,6	3,8	12,2	-	-	2,3	-	2,0	0,1	-	-	7,0	2,6	
102 Gladbeck-Bottrop	34,2	35,6	1,5	15,8	-	-	1,3	-	2,7	0,2	-	-	8,7	-	
103 Warburg-Höxter-Büren	40,3	16,5	3,1	1,2	-	-	1,1	-	0,2	0,1	-	-	24,6	12,9	
104 Paderborn-Wiedenbrück	44,2	21,3	3,8	1,5	-	-	3,1	-	0,6	0,2	-	-	20,0	5,3	
105 Bielefeld-Land-Halle	35,5	46,6	4,8	3,7	-	-	1,9	-	1,2	0,1	-	-	1,6	4,6	
106 Bielefeld-Stadt	27,9	44,8	11,5	4,5	-	-	2,7	-	2,3	0,2	-	-	2,9	3,2	
107 Herdorf-Stadt und Land	28,7	45,9	6,3	4,7	-	-	-	-	7,4	0,2	-	-	1,1	5,7	
108 Detmold	31,5	33,9	10,1	4,9	-	-	7,2	-	0,5	0,1	-	-	1,8	10,0	
109 Lemgo	27,1	39,6	13,4	4,7	-	-	2,7	-	1,3	0,2	-	-	1,4	9,6	
110 Minden-Lübbecke	38,1	41,8	6,5	5,2	-	-	-	-	2,0	0,1	-	-	0,5	5,8	
111 Wattenscheid-Wanne-Eickel	34,6	41,0	4,6	14,4	-	-	0,9	-	2,4	0,2	-	-	1,9	-	
112 Herne-Kastrop-Rauxel	34,6	41,7	5,0	12,2	-	-	1,5	-	1,0	0,2	-	-	2,0	1,8	
113 Ennepe-Ruhr-Witten	23,9	40,5	16,2	10,9	-	-	2,2	-	3,7	0,2	-	-	1,6	0,8	
114 Hagen	32,4	32,3	15,7	14,5	-	-	1,6	-	2,2	0,2	-	-	1,1	-	
115 Dortmund I	28,9	43,4	12,1	10,4	-	-	2,2	-	0,8	0,3	-	-	1,9	-	
116 Dortmund II	30,9	41,4	8,8	13,5	-	-	1,3	-	0,9	0,3	-	-	2,9	-	
117 Dortmund III-Lünen	30,4	44,8	7,9	12,1	-	-	1,6	-	1,1	0,2	-	-	1,9	-	
118 Bochum	31,6	39,1	7,7	10,3	-	-	1,5	-	5,6	0,2	-	-	2,3	1,7	
119 Iserlohn-Stadt und Land	28,1	34,5	10,3	5,5	-	-	1,8	-	3,3	0,2	-	-	12,8	3,5	
120 Unna-Hamm	30,3	42,5	9,7	7,6	-	-	2,1	-	0,5	0,1	-	-	7,2	-	
121 Meschede-Olpe	55,6	18,4	3,0	1,7	-	-	1,5	-	0,3	0,1	-	-	15,1	4,3	
122 Arnsberg-Soest	40,7	23,6	5,9	2,4	-	-	1,3	-	0,6	0,1	-	-	19,4	6,0	
123 Lippstadt-Brilon	48,7	17,6	7,2	2,2	-	-	0,8	-	0,2	-	-	-	14,3	9,0	
124 Altena-Lüdenscheid	31,4	36,9	13,7	5,6	-	-	1,7	-	5,2	0,2	-	-	2,5	2,8	
125 Siegen Stadt u. Land, Wittgenstein	38,0	29,6	7,7	3,0	-	-	12,6	-	0,2	0,1	-	-	1,5	7,3	
Bremen															
57 Bremen-Ost	19,7	29,9	18,4	4,7	-	16,3	-	-	2,2	-	-	-	-	8,8	
58 Bremen-West	14,3	36,1	14,0	8,2	-	15,4	-	-	2,5	-	-	-	-	9,5	
69 Bremerhaven-Bremen-Nord	16,6	37,3	6,3	7,4	-	22,0	-	-	1,7	-	-	-	-	8,7	
Hessen															
126 Korbach	13,9	27,5	35,2	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18,9	
127 Kassel	11,4	42,3	37,1	9,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
128 Melsungen	10,7	35,6	30,3	5,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18,1	
129 Ziegenhain	13,6	29,2	35,5	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18,3	
130 Hersfeld	18,5	33,9	28,3	3,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,2	
131 Marburg	19,1	26,5	36,2	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,5	
132 Wetzlar	16,4	29,5	29,9	5,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18,8	
133 Giessen	9,9	25,6	39,5	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20,5	
134 Fulda	43,0	19,8	18,7	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,0	
135 Bad Homburg	24,8	30,7	26,8	5,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,6	
136 Friedberg	14,0	33,1	29,3	5,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17,9	
137 Bad Schwalbach	38,6	24,2	21,3	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,2	
138 Wiesbaden	23,4	28,8	36,4	6,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,2	
139 Hanau	24,0	31,9	17,1	13,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13,2	
140 Frankfurt/Main	25,3	38,7	22,9	8,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,4	
141 Frankfurt/Main	20,0	39,3	25,0	8,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7,3	

Die Bundestagswahl am 14. August 1949

noch: 10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen
Verhältniszahlen

Land Wahlkreis	Von je 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge													
	CDU CSU	SPD	FDP DVP BDV	KPD	BP	DF	DKP DRP	EVD	RSF	RWVP	SSW	WAV	ZP	Un
noch: Hessen														
142 Frankfurt/Main	21,3	40,4	24,6	8,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,2
143 Frankfurt/Main-Höchst	27,0	38,8	24,5	9,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
144 Offenbach	24,4	37,2	17,3	9,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11,4
145 Darmstadt	11,8	34,8	36,8	10,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,8
146 Dieburg	23,8	36,6	20,0	8,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10,8
147 Heppenheim	35,3	25,8	20,4	8,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,9
Württemberg-Baden	31,0	25,2	18,2	7,4	-	-	-	-	0,2	-	-	-	-	18,0
163 Stuttgart I	19,2	29,3	27,2	10,0	-	-	-	-	1,2	-	-	-	-	13,1
164 Stuttgart II	18,3	33,1	23,9	12,4	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	11,3
165 Ludwigsburg	16,4	26,7	26,5	7,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23,1
166 Heilbronn	23,0	26,2	28,2	8,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14,6
167 Böblingen	29,8	23,7	15,8	7,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23,6
168 Esslingen	26,2	27,0	11,5	7,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28,0
169 Göttingen	26,9	21,0	12,8	4,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34,4
170 Ulm	40,1	26,8	12,6	4,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,4
171 Aalen	52,9	14,9	8,3	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20,3
172 Backnang	30,5	16,3	29,3	4,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19,7
173 Crailsheim	35,5	10,8	31,6	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20,2
174 Waiblingen	27,6	25,2	40,3	6,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
175 Karlsruhe-Stadt	27,4	37,0	16,5	9,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9,2
176 Mannheim-Stadt	24,6	38,3	12,8	18,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,6
177 Heidelberg	36,7	29,7	22,3	7,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4,0
178 Karlsruhe-Land	34,5	28,6	13,0	8,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15,8
179 Bruchsal	48,8	21,3	9,4	4,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16,1
180 Mannheim-Land	29,5	20,7	-	10,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43,8
181 Sinsheim	37,8	17,1	14,0	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27,7
182 Tauberbischofsheim	48,9	13,7	12,9	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22,8
Bayern	29,2	22,7	8,5	4,1	20,9	-	-	-	-	-	-	14,4	-	0,1
196 Altötting	25,3	16,3	3,9	2,4	33,5	-	-	-	-	-	-	18,6	-	-
197 Fürstenfeldbruck	27,1	21,6	7,1	3,6	24,6	-	-	-	-	-	-	16,0	-	-
198 Ingolstadt	29,5	18,5	3,7	2,6	29,8	-	-	-	-	-	-	15,9	-	-
199 Miesbach	22,8	21,7	11,6	4,3	23,4	-	-	-	-	-	-	16,2	-	-
200 München-Nord	18,0	23,9	12,7	9,1	21,4	-	-	-	-	-	-	14,9	-	-
201 München-Ost	16,8	30,8	8,7	11,5	21,2	-	-	-	-	-	-	11,0	-	-
202 München-Süd	18,3	27,7	9,4	9,9	22,9	-	-	-	-	-	-	11,8	-	-
203 München-West	16,8	27,1	9,6	9,4	23,5	-	-	-	-	-	-	13,6	-	-
204 München-Land	24,1	20,2	6,7	3,5	32,5	-	-	-	-	-	-	13,0	-	-
205 Rosenheim	22,9	18,3	6,5	4,2	30,5	-	-	-	-	-	-	17,6	-	-
206 Traunstein	23,0	19,6	7,4	3,5	33,6	-	-	-	-	-	-	12,9	-	-
207 Weilheim	28,8	20,1	9,5	3,7	23,5	-	-	-	-	-	-	14,4	-	-
208 Deggendorf	25,0	14,8	3,2	3,2	35,4	-	-	-	-	-	-	18,4	-	-
209 Landshut	24,8	20,7	6,8	2,7	32,9	-	-	-	-	-	-	12,1	-	-
210 Passau	33,0	14,7	2,8	1,9	24,9	-	-	-	-	-	-	22,7	-	-
211 Pfarrkirchen	23,9	8,4	2,5	1,1	39,3	-	-	-	-	-	-	24,8	-	-
212 Straubing	30,3	12,5	2,5	2,1	33,8	-	-	-	-	-	-	18,8	-	-
213 Vilshofen	24,7	12,9	1,9	1,9	36,7	-	-	-	-	-	-	21,9	-	-
214 Amberg	33,5	22,4	5,5	2,6	24,5	-	-	-	-	-	-	11,5	-	-
215 Burglengenfeld	37,0	24,4	3,2	3,3	24,0	-	-	-	-	-	-	8,1	-	-
216 Cham	36,3	22,3	4,1	2,6	27,5	-	-	-	-	-	-	7,2	-	-
217 Regensburg	33,9	19,4	3,9	4,8	19,0	-	-	-	-	-	-	19,0	-	-
218 Tirschenreuth	35,7	28,2	5,4	3,5	19,4	-	-	-	-	-	-	7,8	-	-
219 Bamberg	33,0	18,3	6,5	2,9	32,8	-	-	-	-	-	-	6,5	-	-
220 Bayreuth	18,0	39,7	15,1	5,9	15,3	-	-	-	-	-	-	6,0	-	-
221 Coburg	18,6	35,7	19,4	3,8	11,1	-	-	-	-	-	-	11,4	-	-
222 Forchheim	34,9	18,5	8,2	1,8	23,0	-	-	-	-	-	-	13,6	-	-
223 Hof	16,4	35,0	14,6	6,1	14,2	-	-	-	-	-	-	13,7	-	-
224 Kulmbach	19,6	27,6	11,7	3,4	17,0	-	-	-	-	-	-	20,7	-	-
225 Ansbach	34,9	17,9	24,0	1,9	7,5	-	-	-	-	-	-	13,8	-	-
226 Erlangen	19,1	26,8	19,7	3,8	6,1	-	-	-	-	-	-	21,0	-	3,5
227 Nürnberg	15,6	39,6	13,7	10,4	4,9	-	-	-	-	-	-	15,8	-	-
228 Nürnberg-Fürth	13,2	37,3	13,8	9,9	6,6	-	-	-	-	-	-	19,2	-	-
229 Schwabach	20,6	33,5	20,3	7,0	5,6	-	-	-	-	-	-	13,0	-	-
230 Weissenburg	42,7	22,2	10,2	2,5	10,8	-	-	-	-	-	-	11,6	-	-
231 Aschaffenburg	46,8	21,8	3,3	3,2	7,5	-	-	-	-	-	-	17,4	-	-
232 Bad Kissingen	42,4	16,9	7,6	1,6	21,7	-	-	-	-	-	-	9,8	-	-
233 Karlstadt	54,0	15,9	4,2	2,1	13,5	-	-	-	-	-	-	10,3	-	-
234 Schweinfurt	38,5	23,4	8,6	2,7	14,3	-	-	-	-	-	-	12,5	-	-
235 Würzburg	43,8	21,6	6,8	4,8	12,6	-	-	-	-	-	-	10,4	-	-
236 Augsburg-Stadt	28,9	26,6	8,6	6,9	13,9	-	-	-	-	-	-	15,1	-	-
237 Augsburg-Land	39,6	21,4	4,4	2,6	17,4	-	-	-	-	-	-	14,6	-	-
238 Dillingen	35,5	20,1	5,0	2,2	19,7	-	-	-	-	-	-	17,5	-	-
239 Donauwörth	36,2	17,1	7,3	2,0	15,8	-	-	-	-	-	-	21,6	-	-
240 Kaufbeuren	31,4	16,7	6,6	1,7	24,2	-	-	-	-	-	-	19,4	-	-
241 Kempten	40,0	18,2	10,3	1,9	19,5	-	-	-	-	-	-	10,1	-	-
242 Memmingen	38,6	18,9	9,3	2,1	21,2	-	-	-	-	-	-	9,9	-	-

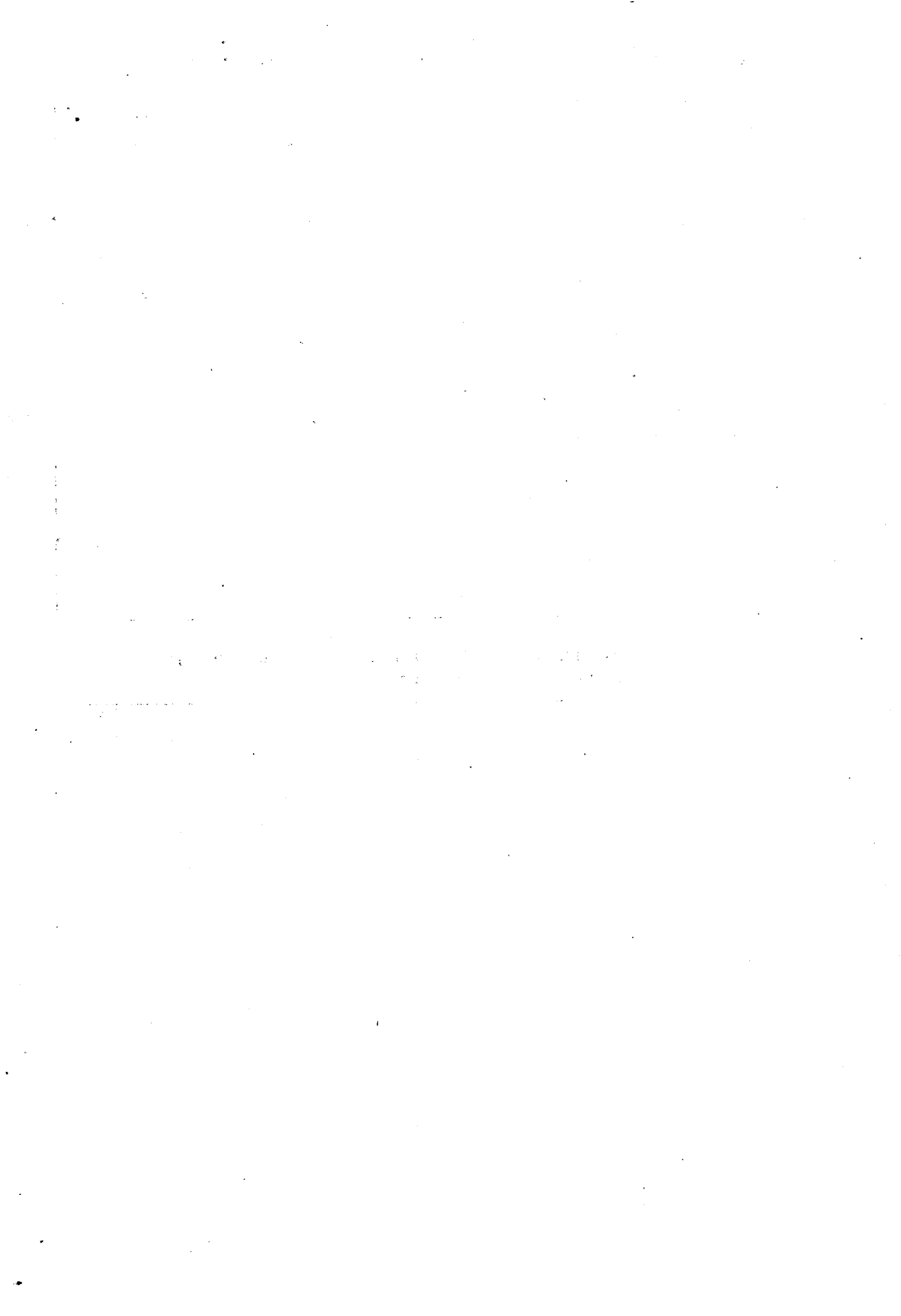
noch: 10. In den Ländern und Wahlkreisen abgegebene Stimmen nach Wahlvorschlägen
Verhältniszahlen

Land Wahlkreis	Von je 100 gültigen Stimmen entfielen auf die Wahlvorschläge														Un
	CDU CSU	SPD	FDP DVP BDV	KPD	BP	DP	DKP DRP	EVD	RSF	RWVP	SSW	WAV	ZP		
Rheinland-Pfalz	49,0	28,6	15,8	6,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	
148 Altenkirchen	53,6	27,8	14,1	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
149 Ahrweiler	67,9	18,8	9,7	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
150 Koblenz	57,5	25,0	12,8	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
151 Kochem	66,6	11,0	20,8	1,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
152 Kreuznach	34,3	27,3	30,4	8,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
153 Prüm	80,2	10,3	8,1	1,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
154 Trier	64,8	18,5	13,4	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
155 Westerburg	53,7	28,2	13,8	4,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
156 Mainz	39,3	33,4	19,7	7,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
157 Worms	28,0	36,6	23,8	6,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
158 Ludwigshafen	29,7	43,1	12,5	14,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,3	
159 Neustadt	34,4	39,3	18,7	7,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
160 Kaiserslautern	32,5	36,5	19,0	12,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
161 Zweibrücken	46,6	34,6	11,0	7,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
162 Speyer	52,8	30,6	12,0	4,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Baden	51,1	23,7	17,4	4,2	-	-	-	3,6	-	-	-	-	-	-	
163 Konstanz	50,5	23,3	16,0	4,8	-	-	-	5,4	-	-	-	-	-	-	
164 Donaueschingen	54,6	19,7	19,1	3,5	-	-	-	3,1	-	-	-	-	-	-	
165 Lörrach	41,3	31,8	18,5	5,8	-	-	-	2,6	-	-	-	-	-	-	
166 Freiburg	48,6	27,2	15,0	3,6	-	-	-	5,6	-	-	-	-	-	-	
167 Emmendingen	52,8	25,9	14,8	3,1	-	-	-	3,4	-	-	-	-	-	-	
168 Offenburg	49,5	20,4	23,4	3,5	-	-	-	3,2	-	-	-	-	-	-	
169 Bühl	59,5	18,4	14,8	5,0	-	-	-	2,3	-	-	-	-	-	-	
Württemberg-Hohenzollern	59,1	18,9	15,3	5,3	-	-	-	1,5	-	-	-	-	-	-	
170 Reutlingen	32,5	33,3	21,3	9,4	-	-	-	3,5	-	-	-	-	-	-	
171 Calw	46,6	23,2	23,4	6,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
172 Rottweil	50,5	22,2	17,8	7,8	-	-	-	1,7	-	-	-	-	-	-	
173 Balingen	59,3	17,4	18,5	4,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
174 Biberach	82,0	7,4	7,5	2,0	-	-	-	1,1	-	-	-	-	-	-	
175 Ravensburg	75,2	12,9	7,6	2,2	-	-	-	2,1	-	-	-	-	-	-	

11. Ergebnisse der Wahl für das Abgeordnetenhaus in Berlin am 3. 12. 1950
nach Verwaltungsbezirken (Wahlkreisen)

Verwaltungsbezirk (Wahlkreis)	Wahlbe- rech- tigte (End- summe)	Abgege- bene Stimmen ins-1 gesamt)	Abgegebene gültige Stimmen 1)									Ungülti- ge und ausge- fallene Stimmen
			ins- gesamt	Liste 1 SPD	Liste 2 CDU	Liste 3 FDP	Liste 4 Kons.P.	Liste 5 DP	Liste 6 BHE	Liste 7 USPD	Liste 8 FSU	
Grundzahlen												
2 Tiergarten	87 670	82 549	80 331	37 500	21 733	15 635	704	2 629	1 393	541	196	2 218
3 Wedding	188 507	172 563	165 249	96 489	36 466	22 507	954	4 113	2 483	1 746	491	7 314
6 Kreuzberg	162 630	149 037	144 245	77 026	35 795	22 551	1 118	4 121	2 255	1 077	302	4 792
7 Charlottenburg	178 230	154 154	151 358	57 908	39 422	39 705	1 637	7 066	4 425	850	345	2 796
8 Spandau	122 528	112 525	109 856	50 367	24 848	24 203	1 091	5 387	3 179	542	239	2 669
9 Wilmersdorf	118 123	100 845	99 371	29 781	27 241	33 548	884	4 317	2 952	348	300	1 474
10 Zehlendorf	70 718	61 889	61 018	17 482	16 291	21 712	510	2 515	1 997	198	313	871
11 Schöneberg	148 759	134 708	131 878	51 202	33 981	36 059	1 020	5 531	2 997	685	403	2 830
12 Steglitz	120 952	109 078	107 218	33 217	28 276	36 286	1 175	4 786	2 744	446	288	1 860
13 Tempelhof	90 907	84 769	83 059	32 016	21 349	23 178	723	3 243	1 818	412	320	1 710
14 Neukölln	220 777	204 413	196 749	105 407	43 394	36 102	1 261	5 275	2 924	1 924	462	7 664
20 Reinickendorf	154 194	138 009	133 529	65 630	32 068	26 007	878	4 766	2 718	975	487	4 480
West - Berlin	1 663 995	1504 539	1463 861	654 025	360 864	337 493	11 955	53 749	31 885	9 744	4 146	40 678
Verhältniszahlen (vH)												
2 Tiergarten	-	94,2	100,0	46,6	27,1	19,5	0,9	3,3	1,7	0,7	0,2	2,7
3 Wedding	-	91,5	100,0	58,3	22,1	13,6	0,6	2,5	1,5	1,1	0,3	4,2
6 Kreuzberg	-	91,6	100,0	53,4	24,8	15,6	0,8	2,9	1,6	0,7	0,2	3,2
7 Charlottenburg	-	86,5	100,0	38,3	26,0	26,2	1,1	4,7	2,9	0,6	0,2	1,8
8 Spandau	-	91,8	100,0	45,9	22,6	22,0	1,0	4,9	2,9	0,5	0,2	2,4
9 Wilmersdorf	-	85,4	100,0	29,9	27,4	33,8	0,9	4,3	3,0	0,4	0,3	1,5
10 Zehlendorf	-	87,5	100,0	28,7	26,7	35,6	0,8	4,1	3,3	0,3	0,5	1,4
11 Schöneberg	-	90,6	100,0	38,8	25,8	27,3	0,8	4,2	2,3	0,5	0,3	2,1
12 Steglitz	-	90,2	100,0	30,9	26,4	33,8	1,1	4,5	2,6	0,4	0,3	1,7
13 Tempelhof	-	93,2	100,0	38,5	25,7	27,9	0,9	3,9	2,2	0,5	0,4	2,1
14 Neukölln	-	92,5	100,0	53,5	22,1	18,4	0,6	2,7	1,5	1,0	0,2	3,8
20 Reinickendorf	-	89,5	100,0	49,1	24,0	19,5	0,7	3,6	2,0	0,7	0,4	3,3
West - Berlin	-	90,4	100,0	44,6	24,6	23,1	0,8	3,7	2,2	0,7	0,3	2,7

1) Einschliesslich der Abstimmungen auf Wahlschein.



Anhang 1

Gesetzestexte

a) Wahlgesetz zum ersten Bundestag und zur ersten Bundesversammlung der Bundesrepublik Deutschland vom 15. Juni 1949.

Auf Grund der mit Schreiben der Militärgouverneure vom 13. Juni 1949 erfolgten Anordnung über das vom Parlamentarischen Rat am 10. Mai 1949 beschlossene Wahlgesetz verkünden wir hiermit dieses Gesetz mit den von den Militärgouverneuren mit Schreiben vom 28. Mai 1949 und 1. Juni 1949 vorgenommenen Änderungen wie folgt:

A. Wahl zum Bundestag

§ 1

(1) Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag

- 1) deutscher Staatsangehöriger ist,
- 2) das einundzwanzigste Lebensjahr vollendet hat,
- 3) und seit mindestens 3 Monaten vor dem Wahltag seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines anderen Wohnsitzes seinen Aufenthalt im Bundesgebiet hat.

(2) Wahlberechtigt sind auch, wenn die Voraussetzung zu Absatz 1, Ziffer 1, nicht vorliegt, alle diejenigen Personen deutscher Volkszugehörigkeit, welche am 1. 1. 1945 ihren dauernden Wohnsitz innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 1. 3. 1938 hatten oder außerhalb dieser Grenzen beheimatet waren und von dort geflüchtet oder ausgewiesen oder aus Kriegsgefangenschaft entlassen sind, in ihre Heimat nicht zurückkehren können und ihren ständigen Aufenthalt im Bundesgebiet genommen haben.

§ 2

Ausgeschlossen von der Wahlberechtigung ist:

- 1) wer entmündigt ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht;
- 2) wer durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte rechtskräftig verloren hat;
- 3) wer nach den im Lande seines Wohnsitzes geltenden Bestimmungen über die politische Säuberung nicht wahlberechtigt ist;
- 4) wer von der Militärregierung wegen seiner Verbindung mit dem Nationalsozialismus verhaftet oder von seiner Beschäftigung oder einer einflußreichen Stellung im öffentlichen oder privaten Leben entlassen, suspendiert oder ausgeschlossen wurde, falls eine rechtskräftige Eingruppierung im Entnazifizierungsverfahren am Wahltag noch nicht vorliegt.

§ 3

Die Wahlberechtigung ruht für Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind oder sich in Strafhafte befinden.

§ 4

Wählen kann nur, wer in einer Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

§ 5

(1) Wählbar ist jeder Wahlberechtigte,

- a) der am Wahltag fünfundzwanzig Jahre alt ist,
- b) der am Wahltag seit mindestens einem Jahr die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder der, ohne bisher die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, Flüchtling oder Vertriebener im Sinne des § 1 Absatz 2 ist,
- c) und nach dem am 8. Mai 1949 geltenden Recht des Landes, in dem er kandidiert, zum Landtag wählbar wäre. Bestimmungen, die die Wählbarkeit von einem bestimmten Wohnsitz oder Aufenthalt oder einer bestimmten Wohn- oder Aufenthaltsdauer in einem Lande abhängig machen, finden dabei keine Anwendung.

(2) Beamte und Richter des Bundes, sowie Beamte einer bundesunmittelbaren Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechtes oder einer der in Artikel 130 des Grundgesetzes aufgeführten Einrichtungen, die Hoheitsbefugnisse ausüben, müssen vor der Annahme der Wahl in den Bundestag ihre Versetzung in den Wartestand beantragen. Die Versetzung der Beamten in den Wartestand ist ohne Anspruch auf Wartegeld, jedoch unter Aufrechterhaltung ihrer Ansprüche auf Wiedereinstellung für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Bundestag auszusprechen. Diese Vorschrift gilt sinngemäß auch für Angestellte der vorgenannten Verwaltungen, die Hoheitsbefugnisse ausüben.

§ 6

Ein gewählter Bewerber ist erst dann Abgeordneter, wenn er dem Landeswahlleiter schriftlich die Annahme der Wahl erklärt hat.

§ 7

(1) Ein Abgeordneter verliert seinen Sitz

- 1) durch Verzicht;
- 2) durch nachträglichen Verlust des Wahlrechtes;
- 3) durch strafgerichtliche Aberkennung der Rechte aus öffentlichen Wahlen;
- 4) durch Ungültigkeitserklärung der Wahl oder sonstiges Ausscheiden beim Wahlprüfungsverfahren;
- 5) durch eine nachträglich festgestellte Änderung des Wahlergebnisses.

(2) Der Verzicht ist dem Landeswahlleiter, nach der ersten Einberufung des Bundestages dem Bundestagspräsidenten zu erklären; er muß schriftlich sein und kann nicht widerrufen werden.

§ 8

(1) Der Bundestag besteht aus mindestens 400 Abgeordneten, die in den Ländern des Bundes nach folgendem Verfahren gewählt werden. Es wählen die Länder:

Baden	11 Abgeordnete
Bayern (einschl. Lindau)	78 "
Bremen	4 "
Hamburg	13 "
Hessen	36 "
Niedersachsen	58 "
Nordrhein-Westfalen	109 "
Rheinland-Pfalz	25 "
Schleswig-Holstein	23 "
Württemberg-Baden	33 "
Württemberg-Hohenzollern	10 "

(2) Die Landesregierungen verteilen die ihren Ländern zugeteilten Sitze zwischen Wahlkreisen und Landesergänzungsvorschlägen im ungefähren Verhältnis von 60 zu 40.

§ 9

In jedem Wahlkreis wird ein Abgeordneter gewählt; gewählt ist der Bewerber, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

§ 10

(1) Alle im Lande abgegebenen Stimmen jeder Partei werden zusammengezählt und aus diesen Summen nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) die jeder Partei zustehenden Mandate errechnet.

(2) Von der für jede Partei so ermittelten Abgeordnetenzahl wird die Zahl der in den Wahlkreisen von ihr errungenen Mandate abgerechnet. Die hiernach ihr zustehenden Sitze aus dem Landesergänzungsvorschlag werden in dessen Reihenfolge besetzt.

(3) In den Wahlkreisen errungene Mandate verbleiben der Partei auch dann, wenn sie die nach Absatz 1 ermittelte Zahl übersteigen. In einem solchen Fall erhöht sich die Gesamtzahl der für das Land vorgesehenen Abgeordnetensitze um die gleiche Zahl; die so erhöhte Gesamtzahl ist der Berechnung nach Absatz 1 zugrunde zu legen.

(4) Parteien, deren Gesamtstimmenzahl weniger als fünf vom Hundert der gültigen Stimmen im Lande beträgt, werden bei der Errechnung und Zuteilung der Mandate nach Absatz 1 bis 3 nicht berücksichtigt.

(5) Die Vorschrift in Absatz 4 findet keine Anwendung, sofern die Partei in einem Wahlkreis des Landes ein Mandat errungen hat.

§ 11

(1) Bei dem Kreiswahlleiter sind spätestens am 17. Tage vor dem Wahltag bis 18 Uhr während der Dienststunden Kreiswahlvorschläge schriftlich einzureichen; sie müssen von mindestens fünfhundert Wählern des Wahlkreises unterschrieben sein. Ist in einem Wahlvorschlag angegeben, daß der Bewerber für eine politische Partei auftritt, so genügt die Unterschrift der für den Wahlkreis zuständigen Landesleitung der Partei.

(2) Jeder Wahlvorschlag darf nur den Namen eines Bewerbers enthalten und dessen Namen, Vornamen, Geburtstag, Geburtsort, Beruf und Anschrift angeben; tritt der Bewerber für eine politische Partei auf, so ist deren Bezeichnung ebenfalls beizufügen.

(3) Jeder Bewerber hat seine Zustimmung schriftlich und gleichzeitig eine amtlich beglaubigte Bescheinigung vorzulegen, daß er die Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllt. Diese Unterlagen sind bis zu dem in Absatz 1 vorgeschriebenen Termin einzureichen.

(4) Namen, Vornamen, Beruf und Anschrift der Unterzeichner des Wahlvorschlages sind anzugeben.

§ 12

Jeder Bewerber kann nur auf einem Wahlvorschlag eines Wahlkreises genannt sein.

§ 13

Jeder Wähler hat eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt durch Ankreuzen des Kreiswahlvorschlages, dem er seine Stimme geben will.

§ 14

(1) Beim Landeswahlleiter können bis 18 Uhr des 17. Tages vor dem Wahltag politische Parteien ihre Wahlvorschläge für die Landesergänzungsvorschläge einreichen. Die Zahl der Bewerber eines solchen Wahlvorschlages ist unbeschränkt. Auf Inhalt und Einreichung dieser Wahlvorschläge finden die Bestimmungen der §§ 11 und 12 entsprechende Anwendung; jedoch genügt für die Unterzeichnung des Wahlvorschlages die Unterschrift der obersten Parteileitung im Lande.

(2) Die Bewerber auf den Landesergänzungsvorschlägen können auch in den Kreiswahlvorschlägen der gleichen Partei in demselben Lande als Bewerber auftreten.

(3) Landesergänzungsvorschläge können nur von den im Lande im Landesmaßstab zugelassenen politischen Parteien eingereicht werden.

§ 15

Erklärt ein Bewerber, daß er die Wahl nicht annimmt, stirbt ein Abgeordneter oder verliert er seinen Sitz (vgl. § 7), so findet, wenn er auf einem Kreiswahlvorschlag gewählt war, Nachwahl statt, im anderen Fall rückt der nachfolgende Bewerber des gleichen Landesergänzungsvorschlages nach.

§ 16

Die Verbindung von Wahlvorschlägen mehrerer Parteien ist unstatthaft.

§ 17

Die Aufstellung der Kandidaten für Wahlkreise und Landesergänzungsvorschläge ist in geheimer Abstimmung in einer Versammlung der betreffenden politischen Partei festzustellen, zu der eine der Mitgliederzahl oder den statutarischen Bestimmungen der Partei entsprechende Zahl von Delegierten ordnungsmäßig einzuladen ist. Eine beglaubigte Abschrift der Niederschrift solcher Versammlung ist mit den Wahlvorschlägen einzureichen.

§ 18

Wahlberechtigte können nur in dem Wahlbezirk abstimmen, in dessen Wählerlisten oder Wahlkarteien sie eingetragen sind. Inhaber von Wahlscheinen können in jedem beliebigen Wahlbezirk des Landes wählen.

§ 19

(1) Seeleuten, die sich infolge ihres Berufes nur vorübergehend in einer Gemeinde aufhalten, ist der Wahlschein von der Aufenthaltsgemeinde zu erteilen, wenn sie ihr Wahlrecht in dieser Gemeinde ausüben wollen; sie müssen aber in ihrem Seefahrtbuch einen vom Seemannsamt oder von der Gemeindebehörde eingetragenen, noch gültigen Vermerk vorweisen, der sie zur Entgegennahme eines Wahlscheines berechtigt. Zu diesem Zweck ist den Seeleuten ihr Seefahrtbuch auszuhändigen. Wird der Wahlschein am Wahltag erst nach 12 Uhr mittags beantragt, so kann der Antrag zurückgewiesen werden, wenn eine Beteiligung an der Wahl nicht mehr möglich erscheint.

(2) Das Seemannsamt ist verpflichtet, auf Antrag einen Vermerk in das Seefahrtbuch einzutragen, nachdem es bei der Gemeindebehörde, bei der der Antragsteller in der Wählerliste zu führen ist, festgestellt hat, daß keine Bedenken bestehen. Die Eintragung des Vermerks wird der Gemeindebehörde mitgeteilt, die es in der Wählerliste bei dem Namen des Wahlberechtigten vermerkt.

(3) Die Erteilung des Wahlscheines wird bei der Ausfertigung von der Gemeindebehörde bei dem Vermerk unter Angabe des Wahltages bescheinigt.

§ 20

(1) Die Wahlkreise müssen ein zusammenhängendes Ganzes bilden; bei ihrer Bildung sollen die Stadt- und Landkreisgrenzen möglichst erhalten bleiben. Sie sollen eine annähernd gleichgroße Einwohnerzahl umfassen.

(2) Die Abgrenzung der Wahlkreise in jedem Land erfolgt durch einen vom Landesparlament zu berufenden Ausschuß.

§ 21

Wer seine Eintragung in die Wählerliste (Wahlkartei) durch falsche Angaben erwirkt,
wer einen anderen als Wähler einträgt, von dem er weiß, daß er keinen Anspruch auf Eintragung hat,
wer die Eintragung eines Wahlberechtigten als Wähler verhindert, obwohl er dessen Wahlberechtigung kennt,
wer wählt, obwohl er zu den nach diesem Gesetz von der Wahlberechtigung ausgeschlossenen Personen gehört,
wer sich als Bewerber aufstellen läßt, obwohl er nach diesem Gesetz nicht wählbar ist,
wer in mehr als einem Stimmbezirk oder unter falschem Namen wählt,
wird mit Gefängnisstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 5000.— DM bestraft, soweit nicht in anderen Strafgesetzen eine höhere Strafe angedroht ist.

§ 22

(1) Die Wahl findet spätestens drei Monate nach dem Tage des Inkrafttretens des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland statt. Der Wahltag ist ein Sonntag.

(2) Die Ministerpräsidenten bestimmen den Wahltag.

§ 23

(1) Alle zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl einschließlich der Ermittlung des Wahlergebnisses weiterhin erforderlichen Durchführungsbestimmungen erläßt jedes Land durch Verordnung seiner Landesregierung für sein Gebiet.

(2) Die Länder haben die Wahlergebnisse aus Wahlkreisen und Land schnellstens den Ministerpräsidenten zu übermitteln.

B. Wahl zur Bundesversammlung

§ 24

(1) Die nach Artikel 54 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland von den Länderparlamenten zu Mitgliedern der Bundesversammlung zu wählenden Delegierten werden nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechtes gewählt.

(2) Die Ministerpräsidenten bestimmen innerhalb von drei Tagen nach Feststellung des Wahlergebnisses, wieviel Delegierte von jedem Landesparlament zu wählen sind. Die Länderparlamente sind gehalten, die Wahl der Delegierten unverzüglich nach Zugang dieser Mitteilung vorzunehmen und das Ergebnis der Wahl nebst Annahmeerklärungen den Ministerpräsidenten zu übermitteln.

§ 25

(1) Die Ministerpräsidenten berufen auf spätestens den dreißigsten Tag nach der Wahl des Bundestages diesen zu seiner Konstituierung und die Bundesversammlung zur Wahl des ersten Bundespräsidenten ein. Unmittelbar nach der Wahl des Präsidenten des Bundestages findet die Wahl des Bundespräsidenten statt.

(2) Die Wahlhandlung leitet der Präsident des Bundestages. Er teilt dem Gewählten die Wahl mit. Der Gewählte gibt die Annahmeerklärung ihm gegenüber ab.

(3) Der Präsident des Bundestages veranlaßt die Vornahme der Vereidigung des Bundespräsidenten und die Bekanntgabe seines Amtsantrittes in den Amtsblättern der Landesregierungen.

C. Schluß- und Übergangsbestimmungen

§ 26

Groß-Berlin hat das Recht, bis zum Eintritt des Landes Berlin in die Bundesrepublik Deutschland 8 Abgeordnete mit beratender Funktion in den Bundestag zu entsenden.

§ 27

Dieses Gesetz tritt zugleich mit dem vom Parlamentarischen Rat beschlossenen Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in Kraft.

Schlagenbad, den 15. Juni 1949.

gez. Unterschriften

b) Gesetz zur Ergänzung und Abänderung des »Wahlgesetzes zum ersten Bundestag und zur ersten Bundesversammlung der Bundesrepublik Deutschland vom 15. Juni 1949« vom 5. August 1949.

Auf Grund der von den Militärgouverneuren am heutigen Tage erteilten Ermächtigung verkünden wir hiermit dieses Gesetz:

Einziges Artikel

Der § 10 des „Wahlgesetzes zum ersten Bundestag und zur ersten Bundesversammlung der Bundesrepublik Deutschland vom 15. Juni 1949“ erhält folgende neue Fassung:

(1) Alle im Lande abgegebenen Stimmen jeder im Landesmaßstab zugelassenen Partei werden zusammengezählt. Aus diesen Summen werden nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) die jeder Partei zustehenden Mandate errechnet, wobei zuvor die Mandate in Abzug gebracht werden, welche auf solche Kreiswahlvorschläge entfallen, die nicht an Landesergänzungsvorschläge angeschlossen sind (Unabhängige; nicht im Landesmaßstab zugelassene Parteien).

(2) Von der für jede Partei so ermittelten Abgeordnetenzahl wird die Zahl der in den Wahlkreisen von ihr errungenen Mandate abgerechnet. Die hiernach ihr zustehenden Sitze aus dem Landesergänzungsvorschlag werden in dessen Reihenfolge besetzt.

(3) In den Wahlkreisen errungene Mandate verbleiben der Partei auch dann, wenn sie die nach Absatz 1 ermittelte Zahl übersteigen. In einem solchen Fall erhöht sich die Gesamtzahl der für das Land vorgesehenen Abgeordnetensitze um die gleiche Zahl; eine erneute Berechnung nach Absatz 1 findet nicht statt.

(4) Parteien, deren Gesamtstimmenzahl weniger als fünf vom Hundert der gültigen Stimmen im Lande beträgt, werden bei der Errechnung und Zuteilung der Mandate nach Absatz 1 bis 3 nicht berücksichtigt.

(5) Die Vorschrift in Absatz 4 findet keine Anwendung, sofern die Partei in einem Wahlkreis des Landes ein Mandat errungen hat.

Das Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 5. August 1949.

gez. Unterschriften

Anhang 2

Die Zusammensetzung der Wahlkreise für die Bundestagswahl am 14. 8. 1949 in den Ländern.

Die Zahl der Wahlkreise beträgt insgesamt 242.

Land Schleswig-Holstein = 14 Wahlkreise

- 1 1. Husum
Südtondern
Eiderstedt
- 2 2. Flensburg
- 3 3. Schleswig
Eckernförde
- 4 4. Norder- und Süderdithmarschen
- 5 5. Rendsburg
- 6 6. Kiel
- 7 7. Plön
Eutin-Nord
- 8 8. Oldenburg
Eutin-Süd
- 9 9. Lübeck
- 10 10. Segeberg
Neumünster
- 11 11. Steinburg
- 12 12. Pinneberg
- 13 13. Störmarn
- 14 14. Herzogtum Lauenburg

Land Hamburg = 8 Wahlkreise

- 15 1. Lokstedt
Eimsbüttel
Altona
Stellingen
- 16 2. Eppendorf
Winterhude
- 17 3. Eimsbüttel
Altona
- 18 4. Barmbek
Uhlenhorst
Billstedt
Bergedorf
Vier- und Marschlande
- 19 5. Wandsbek
Alstertal
Walddörfer
Rahlstedt
- 20 6. Eppendorf-Winterhude
Barmbek-Uhlenhorst
- 21 7. Altona
Blankenese
- 22 8. Finkenwerder
Wilhelmsburg
Harburg
Süderelbe

Land Niedersachsen = 34 Wahlkreise

- 23 1. Aurich-Emden
- 24 2. Leer
- 25 3. Wilhelmshaven
- 26 4. Emsland
- 27 5. Bersenbrück-Lingen

- 28 6. Osnabrück Stadt und Land
- 29 7. Delmenhorst-Wesermarsch
- 30 8. Oldenburg-Ammerland
- 31 9. Vechta-Cloppenburg
- 32 10. Cuxhaven-Hadeln-Wesermünde
- 33 11. Stade-Bremervörde
- 34 12. Verden-Rotenburg-Osterholz
- 35 13. Lüneburg-Dannenberg
- 36 14. Harburg-Soltau
- 37 15. Fallingb.-Hoya
- 38 16. Celle
- 39 17. Uelzen
- 40 18. Hannover-Nord
- 41 19. Hannover-Süd
- 42 20. Hannover-Land
- 43 21. Neustadt-Grafschaft Schaumburg
- 44 22. Nienburg-Schaumburg-Lippe
- 45 23. Diepholz-Melle-Wittlage
- 46 24. Hameln-Springe
- 47 25. Alfeld-Holzwinden
- 48 26. Hildesheim Stadt und Land
- 49 27. Gandersheim-Salzgitter
- 50 28. Braunschweig-Stadt
- 51 29. Braunschweig-Land-Helmstedt
- 52 30. Wolfenbüttel-Goslar-Land
- 53 31. Harz
- 54 32. Peine-Gifhorn
- 55 33. Northeim-Einbeck-Duderstadt
- 56 34. Göttingen-Münden

Land Nordrhein-Westfalen = 66 Wahlkreise

- 60 1. Aachen-Stadt
- 61 2. Aachen-Land
- 62 3. Geilenkirchen
Erkelenz
Jülich
- 63 4. Düren
Monschau
Schleiden
- 64 5. Bergheim
Euskirchen
- 65 6. Köln-Land
- 66 7. Köln I
- 67 8. Köln II
- 68 9. Köln III
- 69 10. Bonn Stadt und Land
- 70 11. Siegburg
- 71 12. Oberbergischer Kreis
- 72 13. Rheinisch-Bergischer Kreis
- 73 14. Rhein-Wupper-Kreis
- 74 15. Remscheid-Solingen
- 75 16. Wuppertal I

noch Land Nordrhein-Westfalen

- 76 17. Wuppertal II
- 77 18. Düsseldorf-Mettmann
- 78 19. Düsseldorf I
- 79 20. Düsseldorf II
- 80 21. Neuß-Grevenbroich
- 81 22. Krefeld
- 82 23. Rheydt
München-Gladbach
Viersen
- 83 24. Kempen
Krefeld
- 84 25. Moers
- 85 26. Geldern
Kleve
- 86 27. Rees
Dinslaken
- 87 28. Oberhausen
- 88 29. Mülheim
- 89 30. Essen I
- 90 31. Essen II
- 91 32. Essen III
- 92 33. Duisburg I
- 93 34. Duisburg II
- 94 35. Borken-Bocholt-Ahaus
- 95 36. Steinfurt-Tecklenburg
- 96 37. Beckum-Warendorf
- 97 38. Münster Stadt und Land
- 98 39. Lüdinghausen-Coesfeld
- 99 40. Gelsenkirchen
- 100 41. Recklinghausen-Land
- 101 42. Recklinghausen-Stadt
- 102 43. Gladbeck-Bottrop
- 103 44. Warburg-Höxter-Büren
- 104 45. Paderborn-Wiedenbrück
- 105 46. Bielefeld-Land-Halle
- 106 47. Bielefeld-Stadt
- 107 48. Herford Stadt und Land
- 108 49. Detmold
- 109 50. Lemgo
- 110 51. Minden-Lübbecke
- 111 52. Wattenscheid-Wanne-Eickel
- 112 53. Herne-Castrop-Rauxel
- 113 54. Ennepe-Witten
- 114 55. Hagen
- 115 56. Dortmund I
- 116 57. Dortmund II
- 117 58. Dortmund III, Lünen
- 118 59. Bochum
- 119 60. Iserlohn Stadt und Land
- 120 61. Unna-Hamm
- 121 62. Meschede-Olpe
- 122 63. Arnsberg-Soest
- 123 64. Lippstadt-Brilon
- 124 65. Altena-Lüdenscheid
- 125 66. Siegen Stadt und Land
Wittgenstein

Land Bremen = 3 Wahlkreise

- 57 1. Bremen-Ost
- 58 2. Bremen-West
- 59 3. Bremerhaven-Bremen-Nord

Land Hessen = 22 Wahlkreise

- 126 1. Hofgeismar
Waldeck
Wolfhagen
- 127 2. Kassel Stadt und Land

- 128 3. Eschwege
Melsungen
Witzenhausen
- 129 4. Frankenberg
Fritzlar-Homburg
Ziegenhain
- 130 5. Hersfeld
Hünfeld
Rotenburg
- 131 6. Marburg Stadt und Land
Biedenkopf
- 132 7. Dillkreis
Wetzlar
- 133 8. Gießen Stadt und Land
Alsfeld
- 134 9. Fulda Stadt und Land
Lauterbach
Schlüchtern
- 135 10. Oberlahnkreis
Obertaunuskreis
Usingen
- 136 11. Büdingen
Friedberg
- 137 12. Limburg
Rheingaukreis
Untertaunuskreis
- 138 13. Wiesbaden
- 139 14. Hanau Stadt und Land
Gelnhausen
- 140 15. }
- 141 16. } Frankfurt
- 142 17. }
- 143 18. Groß-Gerau
Main-Taunuskreis
- 144 19. Offenbach Stadt und Land
- 145 20. Darmstadt Stadt und Land
- 146 21. Dieburg
Erbach
- 147 22. Bergstraße

Land Württemberg-Baden = 20 Wahlkreise

- 163 1. Stuttgart-West I
- 164 2. Stuttgart-Ost II
- 165 3. Ludwigsburg
- 166 4. Heilbronn
- 167 5. Böblingen
- 168 6. Eßlingen
- 169 7. Göppingen
- 170 8. Ulm
- 171 9. Aalen
- 172 10. Backnang
- 173 11. Crailsheim
- 174 12. Waiblingen
- 175 13. Karlsruhe-Stadt
- 176 14. Mannheim-Stadt
- 177 15. Heidelberg
- 178 16. Karlsruhe-Land
- 179 17. Bruchsal
- 180 18. Mannheim-Land
- 181 19. Sinsheim
- 182 20. Tauberbischofsheim

Land Bayern = 47 Wahlkreise

- 196 1. Altötting
Mühldorf
Wasserburg
- 197 2. Fürstenfeldbruck
Dachau
Landsberg Stadt und Land

- noch Land Bayern
- 198 3. Ingolstadt Stadt und Land
Aichach
Pfaffenhofen
Schrobenhausen
- 199 4. Miesbach
Starnberg
Wolfratshausen
- 200 5. München-Nord
- 201 6. München-Ost
- 202 7. München-Süd
- 203 8. München-West
- 204 9. München-Land
Erding
Freising Stadt und Land
- 205 10. Rosenheim Stadt und Land
Bad Aibling
Ebersberg
- 206 11. Traunstein Stadt und Land
Bad Reichenhall
Berchtesgaden
Laufen
- 207 12. Weilheim
Bad Tölz
Garmisch-Partenkirchen
Schongau
- 208 13. Deggendorf Stadt und Land
Kötzting
Regen
Viechtach
- 209 14. Landshut Stadt und Land
Kelheim
Mainburg
Rottenburg
- 210 15. Passau Stadt und Land
Wegscheid
Wolfstein
- 211 16. Pfarrkirchen
Eggenfelden
Vilsbiburg
- 212 17. Straubing Stadt und Land
Bogen
Dingolfing
Mallersdorf
- 213 18. Vilshofen
Grafenau
Griesbach
Landau/Isar
- 214 19. Amberg Stadt und Land
Eschenbach
Neumarkt
Sulzbach-Rosenberg
- 215 20. Burglengenfeld
Beilngries
Parsberg
Riedenburg
Roding
Schwandorf
- 216 21. Cham
Nabburg
Neunburg v. W.
Oberviechtach
Vohenstrauß
Waldmünchen
- 217 22. Regensburg Stadt und Land
- 218 23. Tirschenreuth
Kemnath
Neustadt/WN
Weiden
- 219 24. Bamberg Stadt und Land
Staffelstein
- 220 25. Bayreuth Stadt und Land
Markredwitz
Wunsiedel
- 221 26. Coburg Stadt und Land
Neustadt
Kronach
- 222 27. Forchheim Stadt und Land
Ebermannstadt
Höchststadt/Aisch
Pegnitz
- 223 28. Hof Stadt und Land
Münchberg
Rehau
Selb
- 224 29. Kulmbach Stadt und Land
Lichtenfels
Naila
Stadtsteinach
- 225 30. Ansbach Stadt und Land
Feuchtwangen
Rothenburg Stadt und Land
Uffenheim
- 226 31. Erlangen Stadt und Land
Fürth
Neustadt/Aisch
Scheinfeld
- 227 32. Nürnberg
- 228 33. Nürnberg-Fürth
- 229 34. Schwabach Stadt und Land
Hersbruck
Lauf
Nürnberg
- 230 35. Weißenburg
Dinkelsbühl
Eichstätt
Gunzenhausen
Hilpoltstein
- 231 36. Aschaffenburg Stadt und Land
Alzenau
Miltenberg
Obernburg
- 232 37. Bad Kissingen Stadt und Land
Ebern
Haßfurt
Hofheim
Königshofen
Mellrichstadt
- 233 38. Karlstadt
Bad Neustadt/Saale
Brückenau
Gemünden
Hammelburg
Lohr
- 234 39. Schweinfurt Stadt und Land
Gerolzhofen
Kitzingen Stadt und Land
- 235 40. Würzburg Stadt und Land
Marktheidenfeld
Ochsenfurt
- 236 41. Augsburg-Stadt
- 237 42. Augsburg-Land
Friedberg
Krumbach
Wertingen
- 238 43. Dillingen
Günzburg
Neu-Ulm Stadt und Land
- 239 44. Donauwörth
Neuburg a. D. Stadt und Land
Nördlingen
- 240 45. Kaufbeuren Stadt und Land
Füssen
Markt Oberdorf
Schwabmünchen
- 241 46. Kempten Stadt und Land
Lindau Stadt und Land
Sonthofen
- 242 47. Memmingen Stadt und Land
Illertissen
Mindelheim

Land Rheinland-Pfalz = 15 Wahlkreise

- 148** 1. Altenkirchen
Neuwied
- 149** 2. Ahrweiler
Mayen
- 150** 3. Koblenz Stadt und Land
St. Goar
- 151** 4. Cochem
Zell
Simmern
Bernkastel
- 152** 5. Kreuznach
Birkenfeld
- 153** 6. Prüm
Daun
Bilburg
Wittlich
- 154** 7. Trier Stadt und Land
Saarburg
- 155** 8. Westerburg
Montabaur
Diez
St. Goarshausen
- 156** 9. Mainz Stadt und Land
Bingen
- 157** 10. Worms Stadt und Land
Alzey
Oppenheim
- 158** 11. Ludwigshafen Stadt und Land
Frankenthal Stadt und Land
- 159** 12. Neustadt Stadt und Land
Grünstadt
Kirchheimbolanden
Rockenhausen
- 160** 13. Kaiserslautern Stadt und Land
Kusel
- 161** 14. Zweibrücken Stadt und Land
Pirmasens Stadt und Land
Bergzabern
- 162** 15. Speyer Stadt und Land
Landau Stadt und Land
Germersheim

Land Baden = 7 Wahlkreise

- 183** 1. Konstanz Stadt und Land
Überlingen
- 184** 2. Stockach
Donaueschingen
Waldshut
Neustadt
- 185** 3. Säckingen
Lörrach
Müllheim
- 186** 4. Freiburg Stadt und Land
- 187** 5. Emmendingen
Villingen
Wolfach
- 188** 6. Offenburg
Lahr
Kehl
- 189** 7. Rastatt
Bühl
Baden-Baden Stadt

Land Württemberg-Hohenzollern = 6 Wahlkreise

- 190** 1. Reutlingen
Tübingen
- 191** 2. Calw
Freudenstadt
Horb
- 192** 3. Rottweil
Tuttlingen
- 193** 4. Balingen
Hechingen
Münsingen
Sigmaringen
- 194** 5. Biberach
Ehingen
Saulgau
- 195** 6. Ravensburg
Tetttnang
Wangen

Anhang 3

Berechnung der Abgeordnetensitze des Landes Württemberg-Baden nach dem Ergebnis der Bundestagswahl vom 14. 8. 1949.

Zahl der zu wählenden Abgeordneten insgesamt (§ 8 Abs. 1 BWG)	33
abzgl. Zahl der gewählten Unabhängigen (Ges. z. Änd. d. BWG)	2
Zahl der nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren auszuzählenden Sitze	31

Mandatsverteilung

	CDU	SPD	FDP	KPD
Gültige Stimmen (Landesergebnis)				
	542 588	441 237	318 498	129 283

Berechnung

Teiler	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Höchstzahl	Sitz-Nr.	Höchstzahl	Sitz-Nr.
1	542 588	1	441 237	2	318 498	3	129 283	10
2	271 294	4	220 618	5	159 249	7	64 641	20
3	180 862	6	147 079	8	106 166	13	43 094	
4	135 647	9	110 309	11	79 624	16		
5	108 517	12	88 247	15	63 699	21		
6	90 431	14	73 539	18	53 083	26		
7	77 512	17	63 033	22	45 499	29		
8	67 823	19	55 154	24	39 812			
9	60 287	23	49 025	28				
10	54 258	25	44 123	31				
11	49 326	27	40 112					
12	45 215	30						
13	41 737							

Gesamtzahl der Sitze

12	10	7	2
----	----	---	---

In den Wahlkreisen errungene Sitze

11	5	2	—
----	---	---	---

Für den Landesergänzungsvorschlag verbleibende Sitze

1	5	5	2
---	---	---	---

Anhang 4

Alphabetisches Verzeichnis der Mitglieder des Bundestages

nach dem Stand vom 20. November 1951

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Dr. Adenauer , Konrad, Bundeskanzler Nordrhein-Westfalen, Wkr. 10	CDU / CSU	(22c) Rhöndorf a. Rhein , Zennigsweg 8a
Agatz , Willi, Bergmann Nordrhein-Westfalen, LEV	KPD	(22a) Essen/Ruhr , Erikapfad 1
Ahrens , Adolf, Kommodore Bremen, LEV	DP	(23) Bremen , Dietrich-Schäfer-Str. 4
Albers , Johannes, Gesch.-Führer Nordrhein-Westfalen, Wkr. 9	CDU / CSU	(22c) Köln-Junkersdorf , Kirchweg 115
Albertz , Luise, Angestellte Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(22a) Oberhausen/Rhld. , Am Hauptbahnhof 2
Albrecht , Lisa, Sportlehrerin Bayern, LEV	SPD	(13b) Mittenwald i. Oberbayern , Burgbergstr. 8
Altmaier , Jakob, Journalist Hessen, Wkr. 14	SPD	(16) Flörsheim a. Main , Eisenbahnstr. 45
Ansorge , Maria, Hausfrau Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(21a) Marl in Westfalen , Siedlungstraße 19
Freiherr von Aretin , Anton, Geschäftsführer Bayern, Wkr. 18	BP	(13b) Schloß Haidenburg , bei Vilshofen/Ndb.
Arndgen , Josef, Minister a. D. Hessen, Wkr. 12	CDU / CSU	(16) Wiesbaden , Kapellenstr. 67
Dr. Arndt , Adolf, Min.-Rat a. D. Hessen, Wkr. 5	SPD	(22c) Bonn , Drachenfelsstraße 18
Arnholz , Otto, Verwalt.-Beamter a. D. Niedersachsen, Wkr. 28	SPD	(20b) Braunschweig , Wilhelm-Raabe-Straße 18
Arnold , Thea, Rektorin i. R. Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(22a) Düsseldorf , Schäferstraße 3
Dr. Atzenroth , Karl, Fabrikant Rheinland-Pfalz, LEV	FDP	(22b) Koblenz-Metternich , Rübenacher Straße 11

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Aumer, Hermann, Staatskommissar a. D. Bayern, Wkr. 3	<i>Fraktionslos</i>	(13b) München 13, Hohenzollernstraße 19
Dr. Baade, Fritz, ordentl. Univ.-Professor Schleswig-Holstein, LEV	SPD	(24b) Kiel, Hindenburgufer 71
Dr. Bärsch, Siegfried, Arzt Bremen, Wkr. 2	SPD	(23) Bremen, Detmolder Straße 42
Bahlburg, Wilhelm, Baumeister Niedersachsen, Wkr. 14	<i>Fraktionslos</i>	(24) Jesteburg, Krs. Harburg, Hauptstraße 3
Bauereisen, Friedrich, Bauer und Bürgermeister Bayern, Wkr. 30	CDU / CSU	(13a) Ehingen ü. Wassertrüdingen, Haus Nr. 80 Kreis Dinkelsbühl i. Mfr.
Bauknecht, Bernhard, Bauer Württemberg-Hohenzollern, Wkr. 5	CDU / CSU	(14b) Albertshofen, Kreis Ravensburg
Dr. Baur (Württemberg), Georg Professor Württemberg-Baden, Wkr. 7	CDU / CSU	(14a) Donzdorf, Krs. Göppingen Kirchstraße 2
Baur (Augsburg), Valentin, Betriebsleiter Bayern, LEV	SPD	(13b) Augsburg, Sieglindestr. 8
Bausch, Paul, Oberreg.-Rat Württemberg-Baden, Wkr. 5	CDU / CSU	(14b) Korntal, Krs. Leonberg/ Württb., Friedrichstr. 50
Bazille, Helmut, Bundessekretär Württemberg-Baden, LEV	SPD	(14a) Stuttgart-Ost Adolf-Kröner-Str. 7
Becker (Pirmasens), Joseph, Schuhmachermeister Rheinland-Pfalz, Wkr. 14	CDU / CSU	(22b) Pirmasens, Uhlandstr. 9
Dr. Becker (Hersfeld), Max, Rechtsanwalt Hessen, LEV	FDP	(16) Hersfeld (Bez. Kassel), Lullusstr. 2
Behrisch, Arno, Schriftsetzer Bayern, Wkr. 28	SPD	(13a) Hof a. d. Saale, Bayreuther Str. 84
Bergmann, Karl, Gew.-Schr. Nordrhein-Westfalen, Wkr. 31	SPD	(22a) Essen-Bergerhausen, Kaninenbergstr. 64
Dr. Bergstraesser, Ludwig, Prof. Regierungspräsident a. D. Hessen, Wkr. 18	SPD	(16) Darmstadt, Dieburger Str. 156
Berlin, August, Angestellter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 49	SPD	(21a) Lemgo/Lippe, Wasserturm 223
Dr. Bertram, Helmut, Rechtsanwalt Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(21) Soest i. Westf. Wiesenstr. 20
Dr. Besold, Anton, Rechtsanwalt Bayern, Wkr. 9	BP	(13b) München 8, Grütznerstr. 6
Bettgenhäuser, Emil Bezirkssekretär Rheinland-Pfalz, LEV	SPD	(22b) Koblenz, Waisenhausstr. 4
Bielig, Karl, Redakteur Niedersachsen, Wkr. 27	SPD	(21b) Dortmund, Freiligrathstr. 11

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Birkelbach , Willi, Leiter der Landesgewerkschaftsschule des FGB Hessen Hessen, Wkr. 16	SPD	(16) Frankfurt (Main) Spenerstr. 8
Blachstein , Peter, Journalist Hamburg, Wkr. 1	SPD	(24) Hamburg 19 , Fruchtallee 124 d
Dr. Blank (Oberhausen), Martin, Direktor Nordrhein-Westfalen, LEV	FDP	(22a) Oberhausen , Am Grafenbusch 18
Blank (Dortmund), Theodor, Gewerkschaftssekretär Nordrhein-Westfalen, Wkr. 35	CDU / CSU	(21b) Dortmund-Brakel , Wicksweg 32
Dr. Bleiß , Paul, Betriebsdirektor Nordrhein-Westfalen, Wkr. 51	SPD	(21a) Minden i. W. , Steinstraße 14
Blücher , Franz, stellv. Bundeskanzler und Bundesminister für Angelegenheiten des Marshall-Planes Nordrhein-Westfalen, LEV	FDP	(22) Essen-Bredeney , Graf-Bernadotte-Str. 75
Bodensteiner , Hans, Landrat Bayern, Wkr. 23	CDU / CSU	(13a) Neustadt/Waldnaab , Bayern, Knorrstraße
Böhm , Hans, Gewerkschaftsangestellter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 46	SPD	(22a) Düsseldorf , Leopoldstraße 48-50
Brandt , Willy, Redakteur Wkr. Berlin	SPD	(1) Berlin-Schlachtensee , Seesteig 9
Brauksiepe , Änne, Hausfrau Nordrhein-Westfalen, Wkr. 8	CDU / CSU	(22a) Duisburg - W'ort , Erlenstraße 80
Dr. von Brentano , Heinrich, Rechtsanwalt und Notar Hessen, Wkr. 22	CDU / CSU	(16) Darmstadt , Landwehrstraße 6
Brese , Wilhelm, Bauer Niedersachsen, LEV	CDU / CSU	(20a) Marwede/Celle-Land
Dr. Brill , Hermann Louis, Prof. Hessen, Wkr. 15	SPD	(16) Wiesbaden , Weinbergstraße 14
Dr. Brökelschen , Else, Hausfrau Niedersachsen, LEV	CDU / CSU	(20b) Goslar/Harz , Am Stollen 9
Dr. Brönnner , Josef, Landrat a. D Württemberg-Baden, Wkr. 11	CDU / CSU	(14a) Bad Mergentheim , Wachbacher Str. 23
Bromme , Paul, Redakteur Schleswig-Holstein, Wkr. 9	SPD	(24b) Lübeck , Hansaplatz 5
Brookmann , Walter, Buchhändler Schleswig-Holstein, Wkr. 6	CDU / CSU	(24b) Kiel , Herderstraße 8-10
Brünen , Eberhard, Parteisekretär Nordrhein-Westfalen, Wkr. 33	SPD	(22a) Duisburg-Meiderich , Paul-Bäumer-Str. 73
Dr. Bucerius , Gerd, Rechtsanwalt Hamburg, Wkr. 3	CDU / CSU	(24a) Hamburg-Othmarschen , Preußerstr. 3 Post nach (24a) Hamburg 1 , Curienstraße, Pressehaus
Dr. von Campe , Carl Legationsrat a. D. Niedersachsen, LEV	DP	(20a) Hannover-Kleefeld , Schopenhauerstraße 8
Clausen , Hermann, SSW Reichsbahn-Obersekretär i. R. Schleswig-Holstein, LEV	<i>Fraktionslos</i>	(24b) Schleswig , Klosterhoferstr. 23

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Cramer, Johann, Redakteur Niedersachsen, Wkr. 3	SPD	(23) Wilhelmshaven, Bismarckstr. 122
Dannebom, Otto, Bergmann Nordrhein-Westfalen, Wkr. 58	SPD	(21b) Dortmund-Kley, Kleyer Weg 6
Dannemann, Robert, Landwirtschaftsrat Niedersachsen, Wkr. 8	FDP	(23) Hundsmühlen, Landkreis Oldenburg
Dr.-Ing. Decker, Hugo Bayern, Wkr. 10	BP	(13b) Bernau/Obb. (Chiemsee) Nr. 46
Degener, Johannes, Journalist Bremen, LEV	CDU / CSU	(23) Bremen, Waller-Heer-Str. 50
Dr. Dehler, Thomas, Bundesminister der Justiz Bayern, LEV	FDP	(13a) Bamberg, St. Getreustr. 35
Determann, Gregor, Bergmann Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(21a) Mettingen bei Ibbenbüren, Knobenesch 7
Diel, Anton, Angestellter, Rheinland-Pfalz, LEV	SPD	(22b) Horessen bei Montabaur, (Unterwesterwaldkreis)
Dietz, Maria, Hausfrau Rheinland-Pfalz, LEV	CDU / CSU	(22b) Mainz, Neumannstraße 24
Dirscherl, Hans Schuhmachermelster, Bayern, LEV	FDP	(13a) Nürnberg, Allersberger Str. 123
Döhring, Clara, Gewerkschafts-Sekretärin Württemberg-Baden, Wkr. 1	SPD	(14a) Stuttgart-S., Liststr. 35
Donhauser, Anton, Bau-Ingenieur Bayern, LEV	<i>Fraktionslos</i>	(13b) München-Großhadern, Am Wiesenhang 19
Dr. Doris, Fritz, Schriftsteller Niedersachsen, LEV	<i>Fraktionslos</i>	(20a) Hannover, Gneisenaustraße 67
Dr. Dresbach, August, Hauptgeschäftsführer Nordrhein-Westfalen, Wkr. 12	CDU / CSU	(22a) Essen/Ruhr, Lindenallee 21-23, Industrie- und Handels- kammer
Eckstein, Heinrich, Landwirt Niedersachsen, Wkr. 5	CDU / CSU	(22c) Lohmar-Siegbkreis
Dr. Edert, Eduard, Oberschulrat i. R. Schleswig-Holstein, Wkr. 2	Gast CDU / CSU	(24b) Kitzeberg, bei Kiel Drosselhörn 25
Dr. Ehlers, Hermann, Präsident des Deutschen Bundestages, Oberkirchenrat Niedersachsen, LEV	CDU / CSU	(22c) Bad Godesberg, Dollendorfer Str. 4
Ehren, Hermann, Schriftleiter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 62	CDU / CSU	(21a) Bottrop, Gerichtsstraße 44
Eichler, Willi, Chefredakteur Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(22c) Köln-Klettenberg, Petersbergstraße 73
Eichner, Josef, Bauer Bayern, Wkr. 4	BP	(13b) Jasberg, Krs. Wolfratshausen, Bay.
Eickhoff, Rudolf, Bäckermeister, Bürgermeister Niedersachsen, Wkr. 23	DP	(23) Sulingen, Kampstraße 12

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Ekstrand, Hans, Gewerkschaftssekretär Schleswig-Holstein, Wkr. 13	SPD	(24a) Ahrensburg i. Holstein, Hamburger Str. 24
Dr. Erhard, Ludwig, Professor, Bundesminister für Wirtschaft Württemberg-Baden, Wkr. 8	CDU / CSU	(13b) München-Großhesselohe, Marienstraße 10
Erler, Fritz, Landrat Württemberg-Hohenzollern, LEV	SPD	(14b) Tuttlingen, Kreuzstraße 12
Etzel (Duisburg), Franz, Rechtsanwalt Nordrhein-Westfalen, Wkr. 27	CDU / CSU	(22a) Duisburg, Kiefernweg 9
Dr. Etzel (Bamberg), Hermann, Handwerkskammerdirektor a. D. Bayern, LEV	BP	(13a) Bamberg, Markusplatz 20
Etzenbach, Peter, Landrat Nordrhein-Westfalen, Wkr. 11	CDU / CSU	(22c) Eitorf/Sieg, Bahnhofstraße 63
Euler, August-Martin, Rechtsanwalt Hessen, Wkr. 4	FDP	(16) Hersfeld (Bez. Kassel), Sternstraße 9
Even, Johannes, Schriftleiter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 5	CDU / CSU	(22c) Köln, Bernhard-Letterhaus- Str. 26 Kettelerhaus
Ewers, Hans, Rechtsanwalt und Notar Schleswig-Holstein, LEV	DP	(24b) Lübeck, Wakenitzstr. 40 Büro: Breitestr. 81
Farke, Ernst August, Lehrer Niedersachsen, LEV	DP	(20a) Hameln a. d. Weser, Bäckerstraße 55
Fassbender, Heinrich, Kaufmann Hessen, LEV	FDP	(16) Rotenburg (Fulda), Borngasse 11
Feldmann, Alois Bürgermeister a. D., Fabrikant Nordrhein-Westfalen, Wkr. 64	CDU / CSU	(22c) Bonn, Kaiser-Friedrich-Straße 6 Seiteneingang
Dr. Fink, Conrad, Landrat a. D. Bayern, Wkr. 16	BP	(13b) Schloß Thurnstein, Post- münster b. Pfarrkirchen in Niederbayern
Fisch, Walter Mitglied des Parteivorstandes der KPD Hessen, LEV	KPD	(22a) Düsseldorf-Wersten, Dechenweg 68
Franke, Egon, Angestellter Niedersachsen Wkr. 18	SPD	(20a) Hannover, Striehlstr. 18
Freidhof, Rudolf, Regierungsrat Hessen, Wkr. 3	SPD	(16) Kassel-Ha, Wilhelmshöher Weg 47
Freitag, Walter, Gewerkschafts-Angestellter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 54	SPD	(21b) Herdecke/Ruhr, Wetterstraße 59
Freudenberg, Richard, Fabrikant Württemberg-Baden, Wkr. 18	FDP	(17a) Weinheim a. d. Bergstraße, Lützelsachsner Straße 24
Dr. Frey, Martin, Dipl.-Landwirt Nordrhein-Westfalen, Wkr. 26	CDU / CSU	(22c) Heinsberg i. Rhld., Klosterhof
Dr. Friedrich, Hans, Arzt Hessen, LEV	BHE-DG	(14a) Esslingen/Neckar, Plochinger Straße 105
Fröhlich, Hans-Gerd, Kaufmann Bayern, LEV	BHE-DG	(13b) Eggenfelden i. Niederbay., Landshuter Straße 50 1/2

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Frommhold, Heinz, Dipl.-Landwirt Niedersachsen, LEV	<i>Fraktionslos</i>	(20) Alfeld a. d. Leine, Leinestraße 17a
Frühwald, Konrad, Bauer Bayern, LEV	FDP	(13a) Langenfeld, Kreis Scheinfeld i. Mfr.
Fuchs, Gustav, Bauer Bayern, Wkr. 37	CDU / CSU	(13a) Kraisdorf Nr. 55, Landkreis Klein-Ebern
Dr. Freiherr von Fürstenberg, Elimar, Dozent, Bayern, Wkr. 14	CDU/CSU	(13b) Schloß Mirskofen, Landkreis Landshut
Fürst Fugger von Glött, Josef-Ernst, Landwirt Bayern, Wkr. 47	CDU / CSU	(13b) Kirchheim, Kreis Mindelheim, Schwaben
Funcke, Oscar, Fabrikant Nordrhein/Westf. LEV	FDP	(21b) Hagen/Westf. Stadtgartenallee 1
Funk, Friedrich, Dipl.-Landwirt Bayern, Wkr. 39	CDU / CSU	(13a) Neuses am Sand, Ldkrs. Gerolzhofen, Ufr., Nr. 21
Gaul, Karl, Oberschulrat Hessen, Wkr. 7	FDP	(16) Frankfurt (Main) Wiesenu 20
Gengler, Karl, Landtagspräsident Württemberg-Hohenzollern, Wkr. 3	CDU / CSU	(14b) Rottweil a. Neckar, Kaiserstraße 9
Geritzmann, Robert, Oberbürgermeister Nordrhein-Westfalen, Wkr. 40	SPD	(21a) Gelsenkirchen, Fürstinnenstraße 73
Gerns, Heinrich, Landwirt Schleswig-Holstein, Wkr. 7	CDU / CSU	(24b) Gut Löhndorf bei Wanken- dorf (Holstein)
Dr. Gerstenmaier, Eugen, Leiter des Hilfswerks der evang. Kirche Württemberg-Baden, Wkr. 10	CDU / CSU	(14a) Stuttgart, Humboldtstraße 20
Gibbert, Paul, Landwirt u. Winzer Rheinland-Pfalz, Wkr. 4	CDU / CSU	(22b) Moselkern Nr. 90, Kreis Cochem
Giencke, Christian, Landrat, Gartenarchitekt Schleswig-Holstein, Wkr. 1	CDU / CSU	(24b) Husum, Schloß vor Husum
Dr. Glasmeyer, Heinrich, Landwirt Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(21a) Elte, bei Rheine in Westf.
Gleisner, Alfred, Kaufmann Nordrhein-Westfalen, Wkr. 61	SPD	(21) Unna i. Westfalen, Kampstraße 1
Glüsing, Hermann, Bauer, Landrat Schleswig-Holstein, Wkr. 4	CDU / CSU	(24) Wrohm üb. Heide (Holstein), Krs. Norderdithmarschen
Gockeln, Josef, Landtagspräsident und Ober- bürgermeister, Verbandsekretär Nordrhein-Westfalen, Wkr. 20	CDU / CSU	(22a) Düsseldorf, Fritz-Reuter-Straße 34
Görlinger, Robert, Geschäftsführer Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(22c) Köln-Sülz, Grafenwerthstr. 8
Dr. Götz, Hermann, Angestellter Hessen, LEV	CDU / CSU	(16) Eckelshausen, Krs. Bieden- kopf, Marburger Str. 9

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Goetzendorff, Günter, Chefredakteur Bayern, LEV	Fraktionslos	(13b) München-Waltrudering, Tsingtaustr. 87
Dr. von Golitschek, Hubertus Berater in Wirtschaftsfragen Württemberg-Baden, LEV	FDP	(22c) Bonn, Gneisenaustraße 12
Graf, Otto, Ministerialrat a. D. Bayern, Wkr. 8	SPD	(13b) München, Dall'Armistraße 9
Dr. Greve, Otto-Heinrich Rechtsanwalt und Notar Niedersachsen, Wkr. 22	SPD	(20a) Hannover-Kleefeld, Kirchröder Str. 28
Dr. Gröwel, Margarete, Lehrerin Hamburg, Wkr. 2	CDU / CSU	(24a) Hamburg 13, Alsterkamp 43
Grundmann, Arthur, Bergmann Nordrhein-Westfalen, LEV	FDP	(21b) Herne i. Westf., Straßburger Straße 31
Dr. Gülich, Wilhelm, Professor und Bibliotheksdirektor Schleswig-Holstein, Wkr. 14	SPD	(24b) Kiel-Wik Mecklenburger Str. 2-4
Günther, Bernhard, Präsident d. Handwerkskammer Nordrhein-Westfalen, Wkr. 4	CDU / CSU	(22c) Köln, Venloer Straße 48
Gundelach, Gustav, Parteisekretär und Mitglied des Parteivorstandes der KPD Hamburg, LEV	KPD	(24a) Hamburg 39, Semperstraße 22 II
Hagge, Johannes, Kaufmann Schleswig-Holstein, Wkr. 3	CDU / CSU	(24b) Schleswig, Flensburger Str. 7
Dr. Hammer, Richard, Arzt Hessen, Wkr. 20	FDP	(16) Darmstadt, Prälat-Diehl-Straße 2
Happe, Heinrich, Landwirt Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(21a) Nienberge, Bezirk Münster i. Westf.
Harig, Paul, Metallarbeiter Nordrhein-Westfalen, LEV	KPD	(21b) Hagen-Haspe, Hänelstraße 29
Dr. Hasemann, Walter, Fabrikant Niedersachsen, LEV	FDP	(20a) Hannover, Kerstingstraße 24
Hedler, Wolfgang, Bankangestellter Schleswig-Holstein, LEV	Fraktionslos	(24b) Rendsburg, Flensburger Str. 42a
Heiland, Rudolf-Ernst, Kaufmann Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(21a) Marl in Westf., Brassertstraße 61
Heiler, Annemarie, Hausfrau Hessen, LEV	CDU / CSU	(16) Marburg a. d. Lahn, Marbacher Weg 18
Heix, Martin, Arbeitersekretär Nordrhein-Westfalen, Wkr. 28	CDU / CSU	(22a) Oberhausen, Bergmannstraße 6
Hellwege, Heinrich, Bundesminister für Angelegen- heiten des Bundesrats Niedersachsen, Wkr. 11	DP	(24a) Neuenkirchen ü. Horneburg, (Niederelbe)
Dr. Henle, Günther, Kaufmann Nordrhein-Westfalen, Wkr. 14	CDU / CSU	(22a) Duisburg, Mülheimer Straße 50
Hennig, Arno, Kulturreferent Niedersachsen, Wkr. 34	SPD	(20a) Rethen a. d. Leine, Am Steinbruch 1
Henßler, Fritz, Oberbürgermeister Nordrhein-Westfalen, Wkr. 56	SPD	(21b) Dortmund-Kirchhörde, An den Birken 16

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Herbig, Gustav, Professor i. R. Baden, LEV	SPD	(17b) Schopfheim (Baden), Entegaststr. 8
Herrmann, Matthäus, Lok.-Führer i. R. Bayern, Wkr. 25	SPD	(13a) Warmensteinach 162, Bayern
Hilbert, Anton, Bürgermeister, Landwirt und Kaufmann Baden, Wkr. 2	CDU / CSU	(17b) Untereggingen b. Lörrach in Baden
Hoecker, Heinrich, Fabrikant Nordrhein-Westfalen, Wkr. 48	SPD	(21a) Herford, Sandbreite 12
Höfler, Heinrich, Hauptschriftleiter Baden, Wkr. 5	CDU / CSU	(17b) Freiburg, Jahnstraße 36
Höhne, Franz, Automechaniker Bayern, LEV	SPD	(13a) Regensburg, Richard-Wagner-Straße 4
Dr. Hoffmann (Schönau), Karl, Volkswirt und Fabrikant Baden, LEV	FDP	(17b) Schönau im Schwarzwald, Schönenbuchen
Dr. Hoffmann (Lübeck), Curt, Handelskammersyndikus a. D. Schleswig-Holstein LEV	FDP	(24a) Lübeck, Roeckstr. 1
Hoffmann (Lindlar), Johannes, Oberlandwirtschaftsrat, Nordrhein-Westfalen LEV	Z	(22c) Lindlar, Bez. Köln, Pollerhofer Str. 25
Hohl, Heinrich, Landwirt und Bürgermeister Hessen, LEV	CDU / CSU	(16) Erksdorf bei Marburg an der Lahn
Dr. Holzapfel, Friedrich, Hand- werkskammersyndikus a. D. Nordrhein-Westfalen, Wkr. 44	CDU / CSU	(21a) Bad Salzuflen Goethestr. 20
Hoogen, Matthias, Rechtsanwalt Nordrhein-Westfalen, Wkr. 24	CDU / CSU	(22a) Kempfen a. Niederrhein, Moorenring 24
Hoppe, Anton, Landrat, Nordrhein-Westfalen, Wkr. 41	CDU / CSU	(21a) Herten, Krs. Reckling- hausen, Curiger Heide 12
Dr. Horlacher, Michael, Präsident der bayer. land- wirtsch. Genossenschaften Bayern, Wkr. 27	CDU / CSU	(13b) München Türkenstraße 16
Horn, Peter, Landesgeschäftsführer der Barmer Ersatzkasse Hessen, LEV	CDU / CSU	(16) Frankfurt(Main)-Süd, Textorstraße 19
Dr. Hubert, Elinor, Ärztin Niedersachsen, Wkr. 25	SPD	(20b) Göttingen, Baurat-Gerber-Straße 20
Hütter, Margarete, Hausfrau Württemberg-Baden, LEV	FDP	(14b) Stuttgart-Süd, Heslacher Wand 28
Huth, Eugen, Buchdruckermeister Nordrhein-Westfalen, Wkr. 17	CDU / CSU	(22a) Wuppertal-Vohwinkel, Rembrandtstraße 12
Dr. Ilk, Herta, Hausfrau Bayern, LEV	FDP	(13b) Augsburg, Beethovenstraße 8
Imig, Heinrich, Gewerkschafts-Angestellter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 53	SPD	(21a) Castrop-Rauxel, Wittener Straße 188
Jacobi, Werner, Beigeordneter b. Dtsch. Städtetag Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(22c) Köln-Marienburg, Lindenallee 17

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Jacobs, Peter , Redakteur Rheinland-Pfalz, LEV	SPD	(22b) Trier , Schöndorfer Str. 57
Dr. Jaeger, Richard , Oberbürgermeister Bayern, Wkr. 2	CDU / CSU	(13a) Eichstätt in Bayern, Ostenstraße
Jahn, Hans , Vorsitzender der Eisenbahn- gewerkschaft Niedersachsen, Wkr. 20	SPD	(16) Frankfurt (Main) Eschersheimer Landstr. Nr. 374
Juncker, Albert Ludwig , Handelskammerpräsident Nordrhein-Westfalen, LEV	FDP	(21b) Siegen in Westf., Friedrichstraße 13 I
Junglas, Johann , Staatsminister a. D. Rheinland-Pfalz, Wkr. 2	CDU / CSU	(22b) Koblenz-Lützel , Wiesenweg 14
Kahn, Karl , Geschäftsführer Bayern, Wkr. 20	CDU / CSU	(13a) Regensburg , Dechbettener Straße 1 a
Kaiser, Jakob , Bundesminister für gesamt- deutsche Fragen Nordrhein-Westfalen Wkr. 32	CDU / CSU	(22c) Königswinter , Hauptstraße 56-60 Adam-Siegerwald-Haus
Kalbfell, Oskar , Oberbürgermeister Württemberg-Hohenzollern, Wkr. 1	SPD	(14b) Reutlingen , Rathaus
Kalbitzer, Hellmut , Kaufmann Hamburg, LEV	SPD	(24a) Hamburg-Rissen , Rheingoldweg 46
Kalinke, Margot , Geschäftsf. des Verbandes der Angest.-Krankenkassen Niedersachsen, LEV	DP	(20a) Hannover , Klopstockstr. 29
Karpi, Hugo , Gewerkschaftssekretär Bayern, Wkr. 36	CDU / CSU	(13a) Aschaffenburg , Emilienstraße 32
Dr. Kather, Linus , Rechtsanwalt Schleswig-Holstein, LEV	CDU / CSU	(24a) Hamburg 20 , Abendrothsweg 15
Keilhack, Irma , Hausfrau Hamburg, Wkr. 5	SPD	(24a) Hamburg-Berne , St.-Jürgen-Str. 32
Kemmer, Emil , Diözesan-Jugendleiter Bayern, Wkr. 24	CDU / CSU	(13a) Bamberg , Eisgrube 7
Kemper, Heinrich , Kaufmann, Rheinland-Pfalz, Wkr. 7	CDU / CSU	(22b) Trier , Friedrich-Wilhelm-Str. 15
Kern, Karl , Arbeiter Württemberg-Baden, LEV	CDU / CSU	(14a) Kirchhausen , Kr. Heilbronn, Falltorstraße 23
Keuning, Dietrich , Schlosservorarbeiter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 57	SPD	(21b) Dortmund , Rheinische Straße 165
Kiesinger, Kurt-Georg , Rechtsanwalt Württemberg-Hohenzollern, Wkr. 6	CDU / CSU	(14b) Rottenburg a. N. , Jahnstraße 22
Kinat, Richard , Angestellter Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(21a) Horn in Lippe, Burgstraße 6

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Kipp-Kaule, Liesel, Gewerkschaftssekretärin Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(21a) Bielefeld, Finkenstraße 20
Dr. Kleindinst, Ferdinand, Stadtrechtsrat a. D. Bayern, Wkr. 41	CDU / CSU	(13b) Göggingen bei Augsburg, Muessmannstraße 10
Dr. Kneipp, Otto, Landwirt Hessen, LEV	FDP	(16) Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstr. 102
Knothe, Willy, Journalist Hessen, Wkr. 11	SPD	(16) Frankfurt (Main) Wolfgangstr. 35
Dr. Koch, Harald, Minister a. D. Hessen, Wkr. 19	SPD	(22c) Bonn, Bonner Talweg 194
Dr. Köhler, Erich, Hauptgeschäfts- führer der Industrie- und Han- delskammer Wiesbaden Hessen, LEV	CDU / CSU	(16) Wiesbaden, Parkstraße 17
Kohl (Heilbronn) Georg, Buchdruckereibesitzer Württemberg-Baden, Wkr. 4	FDP	(14a) Brackenheim Württemberg,
Kohl (Stuttgart), Rudolf, Arbeitsminister a. D. Württemberg-Baden, LEV.	KPD	(14a) Stuttgart-N, Wilhelm-Blos-Str. 63 I rechts
Dr. Kopf, Hermann, Rechtsanwalt Baden, Wkr. 4	CDU / CSU	(17b) Freiburg im Breisgau Vaubanstraße 16
Korspeter, Lisa, Hausfrau Niedersachsen, Wkr. 16	SPD	(20a) Hannover, Greitheweg 14
Krahnstöver, Anni, Sekretärin Schleswig-Holstein, Wkr. 12	SPD	(24b) Eckernförde, Scharnhorststr. 6
Dr. Kreyssig, Gerhard, Redakteur, Bayern LEV	SPD	(13b) München 9 Am Blumengarten 15
Kriedemann, Herbert, Landwirt Niedersachsen, Wkr. 24	SPD	(22c) Bonn, Kölnstraße 179
Dr. Krone, Heinrich, Geschäftsführer Wkr. Berlin	CDU / CSU	(1) Berlin-Steglitz, Uhlandstraße 7
Kühling, Georg, Bauer Niedersachsen, Wkr. 9	CDU/CSU	(23) Rechtersfeld, Krs. Vechta in Oldenburg
Kühn, Walther, Regierungspräsident a. D. Nordrhein-Westfalen, LEV	FDP	(22c) Bonn, Renoisstr. 24
Kuhle mann, Christian, Präsident der Industrie- und Handelskammer Hannover Niedersachsen, LEV	DP	(20a) Hannover-Kirchrode, Berneroder Straße 140a
Kuntscher, Ernst, Angestellter Niedersachsen, LEV	CDU/CSU	(24b) Stade/Elbe, Wiesenstraße 1
Kunze, Johannes, Verwaltungsleiter Nordrhein-Westfalen, LEV	CDU/CSU	(21a) Bethel bei Bielefeld, Mühlweg 8
Kurlbaum, Georg, Dipl.-Ingenieur Bayern, Wkr. 34	SPD	(13a) Nürnberg, Schoppershofstraße 52
Dr. Laforet, Wilhelm, Geheimrat und Univ.-Professor Bayern, Wkr. 40	CDU/CSU	(13a) Würzburg, Frauenlandstraße 12

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Lampl, Roman, Landwirtschaftsrat, Direktor Bayern, LEV,	BP	(13b) Starnberg am See, Possenhofener Str. 4
Lange, Erwin, Betriebsleiter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 30	SPD	(22a) Essen, Lührmannwald 7
Langer, Erich, Sportlehrer Niedersachsen, LEV	FDP	(20b) Greene üb. Kreiensen, Krs. Gandersheim, Leinestr. 140
Lausen, Willi, Redakteur Württemberg-Baden, Wkr. 3	SPD	(14a) Stuttgart, Menzelstr. 48
Dr. Dr. Lehr, Robert, Bundes- minister des Innern Oberpräsident a. D. Nordrhein-Westfalen, Wkr. 19	CDU/CSU	(22a) Düsseldorf 10, Helmuth-Stieff-Str. 8
Leibfried, Eugen, Landwirt Württemberg-Baden, Wkr. 19	CDU/CSU	(17a) Guttenbach, Post Eberbach Krs. Mosbach in Baden
Lenz, Aloys, Maschinenschlosser Nordrhein-Westfalen, Wkr. 6	CDU/CSU	(22c) Brühl-Vochem bei Köln, Bahnhofstr. 43
Leonhard, Gottfried, Fabrikant Württemberg-Baden, Wkr. 16	CDU/CSU	(17a) Pforzheim, Oberer Wingertweg 3
Dr. Leuchtgens, Heinrich, Volkswirt Hessen, LEV	DP	(16) Friedberg in Hessen, Hindenburgstr. 19
Lockmann, Gertrud, Helfer in Steuersachen Hamburg, LEV	SPD	(24a) Hamburg 39, Krochmannstraße 15
Löbe, Paul, Chefredakteur, Lizenzträger des Telegraf Wkr. Berlin	SPD	(1) Berlin-Grunewald, Bismarckplatz 1
Löfflad, Hans, Angestellter Bayern, LEV	WAV	(13b) Nördlingen in Bayern Marienhöhe 3
Lohmüller, Bernhard, Betriebsvorsitzender Bremen Wkr. 3	SPD	(23) Bremerhaven-Surheide Ostmarkstraße 3
Loritz, Alfred, Rechtsanwalt, Landesvorsitzender der WAV Bayern, LEV	<i>Fraktionslos</i>	(13b) München, Trautenwolfstraße 6
Dr. Luchtenberg, Paul, Professor, Hochschullehrer i. R., Landwirt Nordrhein-Westfalen, LEV	FDP	(22a) Burscheid, Bezirk Düsseldorf, Montanusstr. 3
Ludwig, Adolf, Präsident des Allg. Gewerkschaftsbundes Rheinland-Pfalz, Wkr. 13	SPD	(22b) Mainz, Breidenbacher Straße 25
Lücke, Paul, Amtsdirektor Nordrhein-Westfalen, Wkr. 13	<i>Fraktionslos</i>	(22c) Engelskirchen, Bez. Köln, Kölner Straße 52
Dr. Luetkens, Gerhard, Schriftsteller Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(20a) Hannover, Theodorstraße 11
Maier (Freiburg), Friedrich, Ministerialrat a. D. Baden, LEV	SPD	(17b) Freiburg im Breisgau, Sternwaldstraße 37
Majonica, Ernst, Rechtsanwalt Nordrh.-Westf. Wkr. 63.	CDU/CSU	(21) Soest/Westf. Johannstr. 5
Margulies, Robert, Kaufmann Württemberg-Baden, LEV	FDP	(17a) Mannheim, Hohwiesenstraße 116

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Marx, Franz, Metallarbeiter Bayern, Wkr. 6	SPD	(13b) München 25, Maronstraße 3
Massoth, Willi, kaufm. Angestellter Hessen, LEV	CDU/CSU	(16) Steinheim am Main, Wilhelminenstraße 6
Matthes, Heinz, Direktor Niedersachsen, Wkr. 15	DP	(20a) Walsrode, Moorstraße 14
Matzner, Oskar, Oberlehrer Württemberg-Baden, LEV	SPD	(17a) Karlsruhe, Sachsenstraße 2
Mayer (Stuttgart), Ernst, Herausgeber von „Das neue Vaterland“ Württemberg-Baden, LEV	FDP	(14a) Stuttgart-W., Gausstraße 63
Mayer (Rheinland-Pfalz), Hugo, Landwirt Rheinland-Pfalz, Wkr. 5	CDU/CSU	(22b) Hintertiefenbach, Krs. Birkenfeld a. d. Nahe, Dorfstraße 14
Mayerhofer, Georg, Maschinenfabrikant Bayern, Wkr. 1	BP	(13b) Neumarkt St. Veit bei Landshut, Einmayrstr. 192
Mehs, Matthias, Bürgermeister, Gastwirt, Rheinland-Pfalz, Wkr. 6	CDU/CSU	(22b) Wittlich/Eifel, Bahnhofstr. 10
Dr. Meitinger, Franz Xaver, Rechtsanwalt Bayern LEV	BP	(13a) Neumarkt/Oberpf. Ringstr. 2 ^{1/2} a
Meitmann, Karl, Vorsitzender der SPD Hamburg Hamburg, Wkr. 4	SPD	(24a) Hamburg 20, Lida-Gustava-Heymann- Str. 6
Mellies, Wilhelm, Schriftsteller Nordrhein-Westfalen, Wkr. 50	SPD	(21a) Heidenoldendorf/Lippe, Krs. Detmold, Waldheide 319
Dr. Mende, Erich, Syndikus Nordrhein-Westfalen, LEV	FDP	(22c) Bonn, Renoisstraße 26
Mensing, Fritz, Senator, Schlachtermeister Niedersachsen, LEV	CDU/CSU	(20a) Hameln/Weser, Deisterstraße 42
Dr. Menzel, Walter, Rechtsanwalt Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(22a) Düsseldorf, Freiligrathstraße 19
Dr. von Merkat, Hans-Joachim, Geschäftsführer d. DP-Fraktion im Bundestag Niedersachsen, Wkr. 12	DP	(20a) Hämelschenburg über Hameln
Merten, Hans, Min.-Ref. Hessen Wkr. 1	SPD	(22c) Bonn, Koblenzer Str. 8
Mertins, Arthur, Parteisekretär Niedersachsen, Wkr. 10	SPD	(24a) Hamburg-Altona, Bahrenfelder Chaussee 29
Meyer (Hagen), Erich, Angestellter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 52	SPD	(21b) Hagen in Westf., Moselstraße 6
Meyer (Bremen), Heinz, Kaufmann Bremen Wkr. 1	SPD	(23) Bremen, Rembertistraße 28 Zimmer 413
Meyer-Laule, Emmy, Hausfrau Württemberg-Baden, LEV	SPD	(17a) Heidelberg Görresstraße 47

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Dr. Miessner , Herwart, Reg.-Rat Niedersachsen, LEV	FDP	(20a) Hannover , Spinozastraße 6
Mißmahl , Friedhelm, Angestellter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 25	SPD	(22a) Rheinhausen (Niederrhein) Theodorstraße 28
Dr. Mommer , Karl, Angestellter im Öffentl. Dienst, zuletzt Referent im Deutschen Büro für Friedensfragen, Stutt- gart Württemberg-Baden, LEV	SPD	(14a) Stuttgart-Obertürkheim , Asangstraße 48
Morgenthaler , Wendelin, Bürgermeister Baden, Wkr. 7	CDU / CSU	(17b) Achern in Baden, Unzhurster Straße 29
Muckermann , Richard, Schriftsteller Nordrhein-Westfalen, Wkr. 21	CDU / CSU	(22a) Kettwig/Ruhr , Schillerstraße 9
Dr. Mücke , Willibald, Rechtsanwalt Bayern, Wkr. 31	SPD	(13b) München 25, Hahndorfer Straße 1
Mühlenberg , Franz, Nadler Nordrhein-Westfalen, Wkr. 2	CDU / CSU	(22c) Würselen bei Aachen, Bahnhofstraße 78
Dr. Mühlenfeld , Hans, Hauptgeschäftsführer Niedersachsen, LEV	DP	(20a) Isernhagen über Hannover
Müller (Hessen), Heinrich, Landrat a. D. Hessen, Wkr. 10	SPD	(16) Usingen im Taunus, Obergasse 2
Dr. Dr. Müller (Bonn), Karl, Direktor a. D. Nordrhein-Westfalen, Wkr. 3	CDU / CSU	(22c) Bonn , Ölbergstraße 11
Müller (Hannover), Kurt, Angestellter Nordrhein-Westfalen, LEV	<i>Fraktionslos</i>	(20a) Hannover-Limmen , Auf dem Brink 13
Müller (Frankfurt), Oskar, Landesvorsitz. d. KPD Hessen Hessen, LEV	KPD	(16) Frankfurt(Main)-Fechen- heim , Baumertstraße 67
Müller (Worms), Willy, Mühlendirektor Rheinland-Pfalz, Wkr. 10	SPD	(22b) Worms , Lortzingstr. 12
Nadig , Frieda, Wohlfahrtspflegerin Nordrhein-Westfalen, Wkr. 47	SPD	(21a) Herford , Hermannstraße 32
Näegel , Wilhelm, Dipl.-Kaufmann Niedersachsen, LEV	CDU / CSU	(20a) Hannover-Kirchröde , Elisabethstraße 1
Neber , Jakob, Landwirt Rheinland-Pfalz, LEV	CDU / CSU	(22b) Sippersfeld-Rockenhausen , (Pfalz), Hauptstraße 42
Nellen , Peter, Regierungsrat Nordrhein-Westfalen, Wkr. 38	CDU / CSU	(21a) Münster in Westf., Herderstraße 30
Neuburger , August, Rechtsanwalt Württemberg-Baden, Wkr. 17	CDU / CSU	(17a) Ettlingen in Baden Friedrich-Ebert-Str. 2
Neumann , Franz, Vorsitzend. d. Landesverb. Berlin der SPD Wkr. Berlin	SPD	(1) Berlin-Tegel , Moorweg 10

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Neumayer, Fritz, Landgerichtspräsident a. D. Rheinland-Pfalz, LEV	FDP	(22b) Kaiserslautern Karl-Marx-Str. 25
Nickl, Christof, Ökonomierat Bayern, Wkr. 21	CDU / CSU	(13a) Roslas 1, Post Haidenaab/ Obpf. (Bayern)
Niebergall, Otto, Journalist Rheinland-Pfalz, LEV	KPD	(22b) Mainz, Schneckenburgstr. 4
Niggemeyer, Maria, Hausfrau Nordrhein-Westfalen, Wkr. 45	CDU / CSU	(21b) Altenböge, Kreis Unna, Bahnhofstraße 33
Dr. Niklas, Wilhelm, Professor, Bundesminister für Ern., Landw. u. Forsten Bayern Wkr. 44	CDU/CSU	(13b) Gut Achatswies, Post Fischbachau (Oberbayern)
Dr. Dr. Nöll von der Nahmer, Robert, Universitätsprofessor Rheinland-Pfalz, LEV	FDP	(16) Wiesbaden, Parkstraße 41
Dr. Nölting, Wilhelm Erik, Professor, Wirtschaftsminister a. D. Nordrhein-Westfalen, Wkr. 60	SPD	(22a) Düsseldorf, Karltor 2
Nowack (Harburg), Friedrich, Gewerkschaftssekretär Niedersachsen, Wkr. 13	SPD	(24a) Hamburg-Harburg, Dahlengrund 2
Dr. Nowack (Rheinland-Pfalz), Wilhelm, Oberregierungsrat Rheinland-Pfalz, LEV	FDP	(22b) Bad Ems, Römerstraße 9
Odenthal, Willy Staatsminister a. D. Rheinland-Pfalz Wkr. 12	SPD	(22b) Laubenheim, bei Mainz Kalkofenweg
Dr. Oesterle, Josef, Volkswirt Präsident des Landesamts für Vermögensverwaltung Bayern, Wkr. 42	CDU / CSU	(13b) München 1, Schließfach 50
Fürst zu Oettingen-Wallerstein, Eugen, Gutsbesitzer Bayern, LEV	BP	(13b) Schloß Wallerstein bei Nörd- lingen/Bayern
Ohlig, Fritz, Parteisekretär Niedersachsen, Wkr. 7	SPD	(23) Oldenburg, Marschweg 80
Ollenhauer, Erich, Angestellter Nordrhein-Westfalen, Wkr. 59	SPD	(22c) Bonn, Heinrich-Körner-Str. 13
Onnen, Alfred, Rechtsanwalt Niedersachsen, LEV	FDP	(23) Jever i. O., Mooshütter Weg 10
Dr. Orth, Eduard, Fabrikant Rheinland-Pfalz, Wkr. 15	CDU / CSU	(22b) Speyer, v. Hörmannstraße 12
Dr. Ott, Franz, Geistlicher Württemberg-Baden, Wkr. 6	BHE-DG	(14a) Esslingen am Neckar
Pannenbecker, Otto, Postrat i. R. Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(22a) Oberhausen, Poststraße 1
Parzinger, Sepp, Baustoffhändler Bayern, Wkr. 11	BP	(13b) Altenmarkt/Oberbayern, Hauptstraße 52 1/2

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Paschek, Wilhelm, Lehrer und Landwirt Bayern, LEV	WAV	(13a) Burgkunstadt/Oberfranken, Bahnhofstraße 242a
Paul (Württemberg), Ernst, Chefredakteur Württemberg-Baden, LEV	SPD	(14a) Obereßlingen am Neckar, Gerhardstraße 19
Paul (Düsseldorf), Hugo, Mitglied des Parteivorstandes der KPD Nordrhein-Westfalen, LEV	KPD	(22a) Düsseldorf-Oberkassel, Wildenbruchstr. 105a
Pelster, Georg, Arbeitsgerichtsrat Nordrhein-Westfalen, Wkr. 36	CDU / CSU	(21a) Rheine in Westf., Krs. Steinfurt, Kugeltimpen 9
Peters, Georg, Schriftsetzer Niedersachsen, Wkr. 1	SPD	(23) Norden/Ostfriesland, Am Galgenberg 4
Pfender, Franz, Angestellter, Württemberg-Hohenzollern, LEV	CDU / CSU	(14b) Laupheim bei Ulm a. d. Donau, Rabenstraße 38
Dr. Pferdenges, Robert, Bankier Nordrhein-Westfalen, LEV	CDU / CSU	(22c) Köln-Marienburg, Goltsteinstraße 250
Dr. Pfeiderer, Karl-Georg, ehem. Generalkonsul, Landrat Württemberg-Baden, Wkr. 12	FDP	(14a) Beutelsbach, Kr. Waiblingen/Württbg. Landgut Burg
Pohle, Kurt, Redakteur Schleswig-Holstein, LEV	SPD	(24b) Eckernförde, Brookhörn 37
Dr. Povel, Ben, Fabrikant Niedersachsen, Wkr. 4	CDU / CSU	(23) Nordhorn/Hannover, van Deldenstraße 14
Dr. Preiß, Ludwig, Dipl.-Landwirt Hessen, Wkr. 6	FDP	(16) Leidenhofen, Kreis Marburg/Lahn, Haus 22
Dr. Preller, Ludwig, Professor, Hessen Wkr. 2	SPD	(14a) Stuttgart, Straußweg 63
Dr. Preusker, Viktor-Emanuel, Volkswirt Hessen, Wkr. 13	FDP	(16) Wiesbaden, Schützenhofstraße 2
Priebe, Moritz-Ernst, Pastor Niedersachsen, Wkr. 17	SPD	(20a) Bodenteich, Kreis Ulen Hannover, Burgstr. 7
Dr. Probst, Maria, Lehrerin Bayern, Wkr. 38	CDU / CSU	(13b) München, Nördl. Auffahrtsallee 19
Dr. Pünder, Hermann, Oberdirektor a. D. Nordrhein-Westfalen, Wkr. 7	CDU / CSU	(22c) Köln-Marienburg, Alteburger Straße 404
Rademacher, Willy Max, Kaufmann, Hamburg, Wkr. 6	FDP	(24a) Hamburg 39, Gottschedstraße 26
Raestrup, Bernhard, Fabrikant Nordrhein-Westfalen, Wkr. 37	CDU / CSU	(21a) Oelde, Krs. Beckum Poststraße 19
Rahn, Wilhelm, Angestellter, Bayern, LEV	CDU/CSU	(13a) Nürnberg, Rothenburger Str. 176
Rath, Wilhelm, Bauer Württemberg-Baden, LEV	FDP	(14a) Hochberg, Kreis Ludwigsburg
Dr. Freiherr von Rechenberg, Hans Albrecht, Fabrikant Nordrhein-Westfalen, LEV	FDP	(22c) Köln, Leyboldstraße 27a
Dr. Rehling, Luise, Hausfrau Nordrhein-Westfalen, Wkr. 55	CDU / CSU	(21b) Hagen in Westf., Hindenburgstr. 6

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Dr. Reif, Hans, Volkswirt und Dozent an der Hochschule für Politik Wkr. Berlin	FDP	(1) Berlin-Zehlendorf, Teltower Damm 12
Reimann, Max, 1. Vorsitzender der KPD Nordrhein-Westfalen, LEV	KPD	(22a) Düsseldorf, Ackerstraße 143
Reindl, Otto, Werkmeister und Stadtrat Bayern, LEV	WAV	(13a) Nürnberg, Hirtengasse 13
Dr. Reismann, Bernhard, Rechtsanwalt und Notar Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(21a) Münster/Westf., Weseler Straße 1
Reitzner, Richard, Lehrer Bayern, LEV	SPD	(13b) Haar bei München, Egerlandstr. 5
Renner, Heinz, Mitglied des Parteivorstandes und 2. Vorstand der Fraktion der KPD des Deutschen Bundestages Nordrhein-Westfalen, LEV	KPD	(22a) Essen-West, Gnickenstraße 5
Revenstorff, Hans, Bauer Schleswig-Holstein, LEV	FDP	(24b) Westermühlen, bei Itzehoe
Ribbeheger, Gerhard, Geschäftsführer Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(21a) Haltern in Westf., Gantepoth 7
Richter (Frankfurt), Willi, Gewerkschaftsvertreter Hessen, LEV	SPD	(16) Frankfurt (Main), Stockheimer Str. 32
Dr. Richter (Niedersachsen), Franz, Studienrat Niedersachsen, LEV	<i>Fraktionslos</i>	(20a) Luthe 77 bei Wunstorf/Hann.
Rische, Friedrich, Redakteur und Mitglied des Parteivorstandes der KPD Nordrhein-Westfalen, LEV	KPD	(22a) Ratingen b/Düsseldorf, Tiefenbroich, Lönssstr. 25
Ritzel, Heinrich, Oberregierungsrat a. D. Hessen, Wkr. 21	SPD	(16) Michelstadt i. Odenwald, Erbacher Str. 26
Rösch, Julie, Hausfrau Württemberg-Hohenzollern, LEV	CDU / CSU	(14b) Tübingen, Neue Straße 8
Rümmele, Oskar, Kaufmann und Bürgermeister Baden, Wkr. 6	CDU / CSU	(17b) Hinterzarten i. Schwarzwald Sickinger Straße 213
Ruhnke, Heinrich-Wilhelm, Kaufmann Niedersachsen, Wkr. 26	SPD	(20a) Hildesheim, Tappenstraße 29 I
Runge, Hermann, Schlosser, Bezirkssekretär der SPD Nordrhein-Westfalen, Wkr. 15	SPD	(22a) Düsseldorf-Lohausen, Im Grunde 64
Sabel, Anton, Oberregierungsrat Hessen, Wkr. 9	CDU / CSU	(16) Fulda, Truchseßstraße 18
Sander, Gustav, Gewerkschaftssekretär Nordrhein-Westfalen, Wkr. 34	SPD	(22a) Duisburg, Hultschiner Straße 38

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Sassnick, Walter, Chefredakteur Bayern, Wkr. 32	SPD	(13a) Nürnberg, Neuweiherstraße 57
Dr. Schäfer, Hermann, Vizepräsident des Deutschen Bundestages Hamburg, LEV	FDP	(24a) Hamburg 19 Eichenstraße 81
Schäffer, Fritz, Bundesminister der Finanzen Bayern, Wkr. 15	CDU / CSU	(13b) München, Trogerstraße 36
Schanzenbach, Martha, Fürsorgerin Baden, LEV	SPD	(17b) Gengenbach-Nollen/Baden
Scharnberg, Hugo, Bankdirektor Hamburg, Wkr. 7	CDU / CSU	(24a) Hamburg 36 Warburgstraße 44
Dr. Schatz, Josef, Rechtsanwalt Bayern, Wkr. 19	CDU / CSU	(13a) Amberg/Opf., Auf der Wart 10
Schill, Lambert, Landwirt Baden, Wkr. 3	CDU / CSU	(17b) Merzhausen bei Freiburg, Weberstraße 8
Dr. Schmid (Tübingen), Carlo, Universitäts-Professor, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, stellv. Staatspräsi- dent Württemberg-Baden, Wkr. 14	SPD	(14b) Tübingen, Goethestraße 17
Dr. Schmidt (Niedersachsen), Martin, Dipl.-Landwirt Niedersachsen, Wkr. 33	SPD	(20a) Gellersen, Nr. 7 über Hameln/W.
Schmidt (Bayern), Wilhelm, Bauer Bayern, LEV	WAV	(13b) Rudelstetten 52, üb. Nördlingen/Bayern
Schmitt (Mainz), Joseph, Rechtsanwalt Rheinland-Pfalz, Wkr. 9	CDU / CSU	(22b) Mainz, Am Rosengarten 21
Schmitz, Hans, Kaufmann Nordrhein-Westfalen, Wkr. 23	CDU / CSU	(22c) Bad Godesberg, Katharinenhof
Schmücker, Kurt, Buchdrucker und Schriftleiter Niedersachsen, LEV	CDU / CSU	(23) Löningen in Oldenburg, Röpkenstraße 33
Dr. Schneider, Ludwig, Rechtsanwalt Hessen, Wkr. 8	FDP	(16) Lollar, Kreis Gießen, Hauptstraße 63
Dr. Schöne, Joachim, Dipl.-Kaufmann Niedersachsen, Wkr. 32	SPD	(20a) Misburg/Hannover Steibruchstraße 16
Schoettle, Erwin, Journalist Württemberg-Baden, Wkr. 2	SPD	(14a) Stuttgart-S., Gebelsbergstraße 35
Schroeder (Berlin), Louise, Bürgermeister Wkr. Berlin	SPD	(1) Berlin-Tempelhof, Boelckestraße 121
Dr. Schröder (Düsseldorf), Gerhard, Rechtsanwalt Nordrhein-Westfalen, Wkr. 18	CDU / CSU	(22a) Düsseldorf, Grunerstraße 127
Schröter, Carl, Studienrat a. D. Schleswig-Holstein, Wkr. 10	CDU / CSU	(24b) Kiel, Schillerstraße 11
Schüttler, Josef, Gewerkschaftsführer Baden, Wkr. 1	CDU / CSU	(17b) Singen a. H., Mozartstraße 10

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Schütz, Hans, Angestellter Bayern, Wkr. 43	CDU / CSU	(13b) München 15 , Schubertstraße 2
Schuler, Fritz Schuhmachermeister Württemberg-Hohenzollern, Wkr. 2	CDU / CSU	(14b) Calw , Hindenburgstraße 9
Schulze-Pellengahr, Hubert, Landwirt Nordrhein-Westfalen, Wkr. 39	CDU / CSU	(21a) Ascheberg , Kreis Lüdinghausen, Osterbauerschaft 35
Dr. Schumacher, Kurt, Parteivorsitzender der SPD Niedersachsen, Wkr. 19	SPD	(22c) Bonn-Venusberg , Kiefernweg 12
Schuster, Johann, Kaufmann Bayern, LEV	WAV	(13b) Derndorf, 82 , üb. Mindelheim/Schwaben
Dr. Seebohm, Hans, Christoph, Bundesminister für Verkehr Niedersachsen, LEV	DP	(20b) Braunschweig , Bahnhofstraße 5
Dr. Semler, Johannes, Wirtschafts- prüfer Bayern, Wkr. 29	CDU/CSU	(13b) München-Bogenhausen Mauerkircherstraße 55
Dr. Serres, Günther, Wirtschaftsberater und Geschäftsführer Nordrhein-Westfalen, Wkr. 22	CDU / CSU	(22a) Krefeld , Nauenweg 106
Seuffert, Walter, Rechtsanwalt Bayern, Wkr. 5	SPD	(13b) München 23 , Seestr. 3/0
Siebel, Theodor, Fabrikant Nordrhein-Westfalen, Wkr. 66	CDU / CSU	(21b) Freudenberg , Krs. Siegen in Westf., Gartenstraße 2
Dr. Solleder, Maximilian, Rechtsanwalt Bayern, Wkr. 22	CDU / CSU	(13a) Regensburg , Nürnberger Str. 160
Spies, Josef, Bürgermeist. u. stellv. Landrat Bayern, Wkr. 45	CDU / CSU	(13b) Emmenhausen über Buchloe, Post Waal
Graf von Spreiti, Karl, Architekt Bayern, Wkr. 46	CDU / CSU	(14b) Lindau , Ladestraße 2
Stahl, Willy, Bürgermeister Baden, LEV	FDP	(17a) Titisee in Baden , Jägerweg 13
Stauch, Robert, Landwirt Rheinland-Pfalz, Wkr. 8	CDU / CSU	(22b) Katzenelnbogen a. d. Lahn , Untertalstraße 37
Stech, Paul, Reg.-Rat a. D. Schleswig-Holstein, Wkr. 8	SPD	(24b) Kiel , Eckernförder Allee 45
Stegner, Artur, Fabrikant Niedersachsen, LEV	FDP	(20b) Holzminden , Obere Bachstraße 21
Dr. Steinbiß, Viktoria, Ärztin Nordrhein-Westfalen, LEV	CDU / CSU	(21a) Bielefeld , Bismarckstraße 13
Steinhörster, Willi, kaufm. Angestellter Schleswig-Holstein, Wkr. 11	SPD	(24b) Itzehoe , Waldstraße 10
Stierle, Georg, Geschäftsführer Hessen, Wkr. 17	SPD	(16) Frankfurt(Main) , Spenerstraße 18

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Stopperich, Hermann, Angestellter Niedersachsen, Wkr. 31	SPD	(20b) Bad Lauterberg, Scharzfelder Straße 61
Storch, Anton, Bundesminister für Arbeit Niedersachsen, Wkr. 6	CDU / CSU	(22c) Bonn, Heinrich-Körner-Str. 13
Strauß, Franz Joseph, Oberregierungsrat Bayern, Wkr. 12	CDU / CSU	(13b) Schongau, Reichelstraße 391
Striebeck, Otto, Redakteur, Nordrhein-Westfalen, Wkr. 29	SPD	(22a) Mülheim/Ruhr, Heidestraße 6
Strobel, Käte, Hausfrau Bayern, LEV	SPD	(13a) Nürnberg, Minervastraße 30
Frau Strohbach, Gertrud, Sekretärin, Württbg.-Baden LEV	KPD	(14a) Stuttgart-W, Bismarckstr. 120
Struve, Detlef, Bauer Schleswig-Holstein, Wkr. 5	CDU / CSU	(24b) Embühren, Kreis Rendsburg
Stücklen, Richard, Ingenieur Bayern, Wkr. 35	CDU / CSU	(13a) Heideck ü. Roth in Bayern, Hindenburgstraße 6
Dr. Suhr, Otto, Direktor der Hochschule für Politik Wkr. Berlin	SPD	(1) Berlin-Wilmersdorf, Sodener Straße 36
Temmen, Johann, Platzmeister Niedersachsen, Wkr. 2	SPD	(23) Leer in Ostfriesland, Augustenstraße 43
Tenhagen, Wilhelm, Schriftsetzer Nordrhein-Westfalen, Wkr. 43	SPD	(21a) Bottrop, Horsterstraße 521
von Thadden, Adolf, Landwirt Niedersachsen, LEV	<i>Fraktionslos</i>	(20b) Göttingen, Nikolausberger Weg 31
Thiele, Grete, Hausfrau Nordrhein-Westfalen, LEV	KPD	(22a) Wuppertal-Barmen, Liegnitzerstr. 11
Tichi, Hans, Bürgermeister Bayern, LEV	<i>BHE-DG</i>	(13a) Kulmbach, Liegnitzer Straße 11
Dr. Tillmanns, Robert, Verlagsgeschäftsführer Wkr. Berlin	CDU / CSU	(1) Berlin-Wannsee, Kronprinzessinnenweg 22a
Tobaben, Peter, Landrat Niedersachsen, LEV	DP	(24a) Ahlerstedt, Kr. Stade/Elbe
Dr. Trischler, Josef, Dipl.-Landwirt, Dipl.-Ing. Bayern, LEV	FDP	(13b) München 13, Hohenzollernstr. 152 III
Troppenz, Hermann, Verwaltungsdirektor, Niedersachsen, Wkr. 29	SPD	(20b) Helmstedt, Harlslebertorstraße 11
Dr. Veit, Hermann, Wirtschaftsminister Württemberg-Baden, Wkr. 13	SPD	(14a) Stuttgart, Wirtschaftsministerium, Kiehestraße
Vesper, Walter, Angestellter Nordrhein-Westfalen, LEV	KPD	(22a) Düsseldorf, Homberger Straße 9
Dr. Vogel, Rudolf, Angestellter Württemberg-Baden, Wkr. 9	CDU / CSU	(14a) Aalen in Württemberg, Ziegelstr. 56
Volkholz, Ludwig, Revierförster Bayern, Wkr. 13	BP	(13a) Watzlstieg bei Kötzing, Post Grafenwiesen, Bayr. Wald

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Wacker, Oskar, Geschäftsführer Württemberg-Baden, Wkr. 20	CDU / CSU	(17a) Buchen in Baden , Bödighheimer Straße 5
Wackerzapp, Oskar, Polizeipräsident i. R. Niedersachsen, LEV	CDU / CSU	(20b) Beinum , Krs. Watenstedt- Salzgitter, Bäckerstraße 59
Wagner, Friedrich Wilhelm, Justizrat Rheinland-Pfalz, Wkr. 11	SPD	(22b) Ludwigshafen , Rubensstraße 25
Dr. Wahl, Eduard, Universitäts-Professor Württemberg-Baden, Wkr. 15	CDU / CSU	(17a) Heidelberg , Neckarstaden 8
Wallner, Josef, Landwirt und Bürgermeister Bayern, LEV	WAV	(13b) Schierling 116 , Kreis Mallersdorf (Nieder- bayern)
Walter, Albert, Seemann Hamburg, LEV	DP	(24a) Hamburg-Bramfeld , Mützendorpsteed 57
Wartner, Johann, Landwirt Bayern, Wkr. 17	BP	(13a) Scheibelsgrub 136 bei Mitter- fels, Krs. Bogen in Bayern
Dr. Weber (Essen), Helene, Ministerialrat a. D. Nordrhein-Westfalen, Wkr. 1	CDU / CSU	(22a) Essen-West , Hedw.-Dransfeld-Platz 2
Dr. Weber (Koblenz), Karl, Rechtsanwalt Rheinland-Pfalz, Wkr. 3	CDU / CSU	(22b) Koblenz , Lennestraße 4
Wehner, Herbert, Redakteur Hamburg, Wkr. 8	SPD	(24a) Hamburg 13 , Beim Schlump 36
Weickert, Stephan, Kaufmann Bayern, LEV	BHE-DG	(13b) Landshut/Bayern , Jägerstraße 481 1/3/III
Weinhold, August, Maurer Nordrhein-Westfalen, LEV	SPD	(21b) Beckum , Nr. 94 Kreis Arnsberg
Dr. Weiß, Franz, Landwirtschaftsminister Württemberg-Hohenzollern, Wkr. 4	CDU / CSU	(14b) Tübingen , Kepplerstraße 2
Welke, Erwin, Redakteur Nordrhein-Westfalen, Wkr. 65	SPD	(21b) Lüdenscheid , Kaiserallee 6
Dr. Wellhausen, Hans, Fabrikdirektor Bayern, LEV	FDP	(13a) Nürnberg 4 , Fürther Straße 1
Weltner, Ernst, Lehrer Niedersachsen, Wkr. 21	SPD	(20a) Rinteln , Seetorstraße 6
Dr. Wenzel, Fritz, Pfarrer Niedersachsen, Wkr. 30	SPD	(20b) Braunschweig , Peter-Josef-Krahe-Str. 11
Wessel, Helene, Fürsorgerin Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(22c) Bonn , Bismarckstraße 25
Wildermuth, Eberhard, Bundesminist. f. Wohnungsbau Württemberg-Hohenzollern, LEV	FDP	(14b) Tübingen , Hölderlinstraße 20
Willenberg, Alex, Angestellter Nordrhein-Westfalen, LEV	Z	(22a) Essen-Steele , Henglerstr. 20
Winkelheide, Bernhard, Arbeitersekretär Nordrhein-Westfalen, Wkr. 42	CDU / CSU	(21a) Recklinghausen , Wickingstr. 17

Namen	Fraktion Gruppe	Wohnort
Wirths, Karl, Bauunternehmer Nordrhein-Westfalen, Wkr. 16	FDP	(22a) Wuppertal-Elberfeld, Am Sandholz 7
Wittenburg, Otto, Landwirt und Bankier Schleswig-Holstein, LEV	DP	(24b) Kiel-Kronshagen, Kreis Rendsburg, Hasselkamp 63
Wittmann, Konrad, Pfarrer Bayern, LEV	WAV	(13a) Dachsbach Nr. 100, Kreis Neustadt (Aich)
Wönner, Max, Gewerkschaftsangestellter Bayern, Wkr. 7	SPD	(13b) München 25, Baumgartnerstraße 1, II
Dr. Wuermeling, Franz-Joseph, Staatssekretär a. D. Rheinland-Pfalz, Wkr. 1	CDU/CSU	(22b) Linz, Oberlöh 8
Dr. Zawadil, Walter, Studienrat Bayern, LEV	FDP	(13a) Kirchenlaibach 56, Kr. Bayreuth
Zühlke, Ernst, Gewerkschaftssekretär Bayern, Wkr. 28	SPD	(13a) Coburg, Pilgramsroth 110

Stand vom 20. November 1951

Änderungen im Alphabetischen Verzeichnis der Mitglieder des Bundestages

Wahlkreis	Namen der Ausgeschiedenen	Fraktion	Veranlassung und Tag des Ausscheidens	Namen der Eingetretenen Tag des Eintritts	Fraktion
Württemberg- Baden LEV	1. Dr. Heuss	FDP	Wahl zum Bundes- präsidenten 15. 9. 1949	Frau Hütter 15. 9. 1949	FDP
Nordrhein- Westfalen LEV	2. Dr. Amelunxen	Z	Mandat niedergelegt 7. 10. 1949	Dr. Bertram 3. 11. 1949	Z
Hessen LEV	3. Dr. Hilpert	CDU/CSU	Mandat niedergelegt 10. 10. 1949	Hohl 3. 11. 1949	CDU/CSU
Bayern LEV	4. Dr. Linnert	FDP	verstorben am 27. 10. 1949	Frau Dr. Ilk 3. 11. 1949	FDP
Nordrhein- Westfalen LEV	5. Sewald	CDU/CSU	verstorben am 25. 11. 1949	Dr. Pferdmenes 12. 1. 1950	CDU/CSU
Niedersachsen LEV	6. Klinge	DP	verstorben am 21. 12. 1949	Dr. von Campe 23. 1. 1950	DP
Bayern LEV	7. Dr. Ziegler	BP	verstorben am 27. 12. 1949	Rahn 14. 1. 1950	BP
Württemberg- Baden LEV	8. Leibbrand	KPD	Mandat niedergelegt 26. 1. 1950	Kohl (Stuttgart) 26. 1. 1950	KPD
Bayern Wkr. 29	9. Schönauer	SPD	verstorben am 2. 4. 1950	Dr. Semler 14. 5. 1950	CDU/CSU
Hessen LEV	10. Dr. Schlange- Schöningen	CDU/CSU	Mandat niedergelegt 9. 6. 1950	Horn 10. 6. 1950	CDU/CSU
Nordrhein- Westfalen Wkr. 63	11. Lübke	CDU/CSU	Mandat niedergelegt 30. 9. 1950	Majonica 19. 11. 1950	CDU/CSU
Nordrhein- Westfalen LEV	12. Krause	Z	verstorben am 18. 10. 1950	Willenberg 26. 10. 1950	Z
Nordrhein- Westfalen LEV	13. Dr. Middel- hauve	FDP	Mandat niedergelegt 17. 10. 1950	Dr. Luchtenberg 30. 10. 1950	FDP
Bayern LEV	14. Dr. Falkner	BP	verstorben am 27. 10. 1950	Lampl 10. 11. 1950	BP
Hamburg LEV	15. Klabunde	SPD	verstorben am 21. 11. 1950	Frau Lockmann 28. 11. 1950	SPD
Bayern LEV	16. Dr. Baum- gartner	BP	Mandat niedergelegt 1. 1. 1951	Fürst zu Oettingen- Wallerstein 8. 1. 1951	BP
Hessen Wkr. 2	17. Zinn	SPD	Mandat niedergelegt 21. 1. 1951	Dr. Preller 16. 3. 1951	SPD
Hessen Wkr. 1	18. Rüdiger	FDP	verstorben am 20. 2. 1951	Merten 23. 4. 1951	SPD
Niedersachsen Wkr. 18	19. Leddin	SPD	verstorben am 25. 3. 1951	Franke 17. 5. 1951	SPD
Bayern LEV	20. v. Knoeringen	SPD	Mandat niedergelegt 3. 4. 1951	Dr. Kreyssig 4. 4. 1951	SPD
Bayern Wkr. 44	21. Loibl	CDU/CSU	verstorben am 16. 4. 1951	Dr. Niklas 30. 5. 1951	CDU/CSU

Wahlkreis	Namen der Ausgeschiedenen	Fraktion	Veranlassung und Tag des Ausscheidens	Namen der Eingetretenen Tag des Eintritts	Fraktion
Württemberg- Baden LEV	22. Nuding	KPD	Mandat niedergelegt 20. 4. 1951	Frau Strohbach 16. 5. 1951	KPD
Rheinland- Pfalz Wkr. 12	23. Roth	SPD	verstorben am 14. 5. 1951	Odenthal 28. 9. 1951	SPD
Schleswig- Holstein LEV	24. Dr. Oellers	FDP	Mandat niedergelegt 5. 6. 1951	Dr. C. Hoffmann (Lübeck) 15. 6. 1951	FDP
Nordrhein- Westfalen LEV	25. Dr. Hamacher	Z	verstorben am 29. 7. 1951	Hoffmann (Lindlar) 7. 8. 1951	Z
Nordrhein- Westfalen LEV	26. Dr. Dr. Höpker- Aschoff	FDP	Mandat niedergelegt 9. 9. 1951	Funcke 14. 9. 1951	FDP
Bayern LEV	27. Dr. Seelos	BP	Mandat niedergelegt 25. 9. 1951	Dr. Meitinger 26. 9. 1951	BP
Bayern Wkr. 33	28. Fischer	SPD	verstorben am 21. 10. 1951		
Nordrhein- Westfalen LEV	29. Brunner	SPD	verstorben am 13. 11. 1951	Frau Ansorge 17. 11. 51	SPD